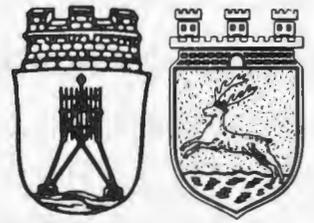


Kreis Deutsch Krone
Stadt Deutsch Krone
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen

Stadt Cuxhaven
Schneidemühl



Deutsch Krone und Schneidemühl Heimatbrief

Hannover, März 2001/51. Jahrgang – Nr. 3

Postvertrieb:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover



50 Jahre Heimatbrief

Eine Brücke von Mensch zu Mensch

50 Jahre Heimatbrief

Liebe Leserinnen und Leser!

Im März 1991 schrieb ich an dieser Stelle über unseren Heimatbrief: „Ob wir wohl in zehn Jahren seinen 50. Geburtstag werden feiern können?“

Nun sind tatsächlich fünf Jahrzehnte seit der Erstausgabe im März 1951 vergangen. Man kann wohl annehmen, daß die Gründer unserer Heimatzeitung eine so lange Erscheinungsdauer gar nicht geplant hatten. Sie wollten vielmehr die verstreut lebenden Landsleute auf diese Weise enger miteinander verbinden und ihren Zusammenhalt bis zur Rückkehr in die Heimat stärken. Der Heimatbrief sollte also gleichsam eine Brücke von Mensch zu Mensch sein. Doch nach wie vor galt, was **Willi Halb**, der Verleger und ehemalige Herausgeber der „Deutsch Kroner Kreiszeitung“, schrieb: „Die Zielsetzung blieb die ... Wiedervereinigung mit unserer lieben herrlichen Heimat.“

Schon 1946 hatte **Dr. Paul Lauer** bei einer zwanglosen Zusammenkunft ehemaliger Deutsch Kroner in Lünebeck den Vorschlag unterbreitet, die Landsleute durch eine Zeitung fester zusammenzuschließen. Aber damals waren die Schwierigkeiten noch zu groß, um diesen Plan zu realisieren. „Ich mußte einsehen“, schrieb Dr. Lauer im Jahre 1961, „daß der Zeitpunkt noch verfrüht war. Jeder hatte seine eigenen Sorgen, das Geld fehlte, das Anschriftenverzeichnis war mangelhaft, und viele suchten noch einen endgültigen Wohnsitz.“ Es war folglich nicht abzusehen, wieviele Personen ein solcher Heimatbrief erreichen würde, zumal es auch noch keine Heimatkreiskarte gab, aus der die neuen Wohnorte der ehemaligen Kreisbewohner zu ersehen gewesen wären.

Vorrangiges Ziel mußte es daher sein, erst einmal die Landsleute in bestimmten Regionen zu sammeln. Dies tat **Dr. Ali Gramse** 1949 im Raum Hannover und hatte damit einen von ihm selber nicht erwarteten Erfolg. Er berichtete über das erste von ihm angesetzte Treffen: „50 Karten hatten wir geschrieben, und 150 Leute waren gekommen ... Die Freude war unbeschreiblich, und es wurde beschlossen, uns am 29. Januar 1950 in einem größeren Lokal wieder zu treffen.“ Jetzt wurde auch Dr. Lauers Idee wieder aufgegriffen, ein Nachrichtenblatt herauszubringen, um noch mehr Landsleute zu erfassen.

So entstand der „Deutsch Kroner Heimatbrief“. Seine hauptsächlichlichen Wegbereiter waren Zeitungsverleger **Willi Halb**, **Pfarrer Alexander Loerke** und **Dr. Ali Gramse**. **Deutsch Krones Erster Bürgermeister Adolf Sperling** erklärte sich auf Anfrage sofort bereit, am Heimatbrief mitzuarbeiten und über die historische und kulturelle Entwicklung der Stadt und des Kreises Deutsch Krone zu berichten.

Die Gesamtorganisation lag bei **Dr. Ali Gramse**, der mit seiner Familie ca. 1500 Rundschreiben inkl. Bestellkarten ein-

händig vervielfältigte und verschickte. Als Verlagsleiter wirkte **Willi Halb**, die Schriftleitung übernahm vorerst **Pfarrer Alexander Loerke** aus Lüben.

Doch der vorgesehene Termin für die Erstausgabe, Weihnachten 1950, konnte wegen finanzieller und technischer Schwierigkeiten nicht eingehalten werden. Nur **Dr. Gramses** Idealismus und seiner Zähigkeit war es zu verdanken, daß der Heimatbrief nicht nur eine schöne Idee blieb. So konnte er berichten: „Allen häßlichen Briefschreibern zum Trotz, die wegen der Verzögerung nicht mehr an uns glaubten, erschien im März 1951 der erste Heimatbrief mit acht Seiten für 0,60 DM. Er kam unter großen Opfern heraus; wir gaben alle unseren letzten Pfennig.“

Im Oktober 1953 trat **Otto Kniese** in die Schriftleitung ein und löste **Pfarrer Loerke** ab, der diese Tätigkeit neben seinem zeit- aufwendigen Beruf ausgeübt hatte. **Kniese** wurde nun auch Gesprächspartner der **Deutsch Kroner Landsleute** in der Rubrik „Unser Gespräch mit Freunden“. Er war zwar ein gebürtiger **Bad Hersfelder**, aber ein „Mensch mit zwei Heimaten“, wie der Geistliche ihn bei seiner Beerdigung bezeichnete. Als junger Journalist war **Kniese** nach **Deutsch Krone** gekommen, hatte dort als Schriftleiter bei der **Kreiszeitung** gearbeitet und schnell unser schönes Endmoränengebiet mit seinen Wäldern und Seen lieben gelernt. Deshalb erklärte er sich auch ohne Zögern zur Mitarbeit am Heimatbrief bereit, als **Willi Halb** ihn darum bat. Fast 19 Jahre lang engagierte er sich nun vorbildlich für unsere Zeitung und wirkte auch kräftig mit, als es darum ging, den Heimatbrief zu einem gemeinsamen Blatt für die Heimatkreise **Deutsch Krone** und **Schneidemühl** umzugestalten. Vorsitzender des Heimatkreises **Schneidemühl** war damals der weit über seine Heimatstadt hinaus bekannte **Rektor** und **Sportler Albert Strey**. Er und **Otto Kniese** kannten sich schon seit mehreren Jahrzehnten. **Strey** war 1925 von **Kniese** sogar zur Mitarbeit für die **Deutsch Kroner Zeitung** gewonnen worden, als er das **Optantenlager** besucht hatte und **Strey** dort die **Bibliothek** verwaltete.

Es war zweifellos ein Zeichen politischer Weitsicht und auch wirtschaftlicher Klugheit, daß die beiden Grenzmarkkreise übereinkamen, ein gemeinsames Monatsblatt herauszugeben. So gibt es also seit dem **Juni 1956** den „Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief“, dessen Bezieherzahl damals schnell auf **6000** anstieg.

Im **Juni 1972** verabschiedete sich **Otto Kniese** offiziell von allen Leserinnen und Lesern und bat sie, das ihm bezeugte Vertrauensverhältnis auf seinen Nachfolger **Albert Strey** zu übertragen. Ihn hatte er gebeten, fortan die Schriftleitung zu übernehmen, weil er selber sich aus Alters- und Gesundheitsgründen dazu nicht mehr in der Lage sah. „Ich beuge mich seinem Wunsch!“ schrieb **Strey** im **Juni 1972** und



Dr. Ali Gramse (links), der Initiator aller Deutsch Kroner Heimatarbeit, hier bei der Überreichung des Deutsch Kroner Stadtwappens an den Oberbürgermeister von Hannover bei der 650-Jahr-Feier, Pfingsten 1953.

mahrte gleichzeitig beide Heimatkreise: „Wir sollten nie die Zeilen im Heimatbrief gegeneinander wägen und Vorteile für den einen oder anderen Kreis suchen.“ Vielmehr sollte das Band, das durch den Heimatbrief um beide Heimatkreise geknüpft worden war, noch fester und dauerhafter werden. – **Otto Kniese** verstarb am **3. August 1977** im Alter von **79** Jahren.

Acht Jahre lang nahm **Albert Strey** nun die Schriftleitung zusätzlich zum **Heimatkreisesvorsitz** wahr. Dann sah auch er sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage, diese umfangreiche Arbeit weiterzuführen. Die beiden Heimatkreise baten deshalb den **Schlopper Landmann** und ehemaligen **Redakteur** des „Schlopper Tageblattes“ **Adalbert Doege** um die Übernahme der Schriftleitung. Obwohl er zu jener Zeit schon fast **71 Jahre** alt war, sagte **Doege** zu, und so erschien der **Heimatbrief** ab **Juli 1980** unter seiner Leitung. **Doeges** redliches Bemühen war es, ein möglichst informatives Nachrichtenblatt zu schaffen und dabei den vielseitigen Wünschen der **Deutsch Kroner** und **Schneidemühler** Leserschaft weitgehend gerecht zu werden. Als er im **Sommer 1987** darum bat, ihn von der Schriftleitung des **Heimatbriefes** zu entbinden, war dies nicht vorwiegend ein Zeichen drückender Arbeitsüberlastung oder größerer Altersbeschwerden. Es war zum großen Teil auch die Enttäuschung, daß seine Tätigkeit von einigen Landsleuten nicht gewürdigt wurde und sie ihm in oft unqualifizierter Weise die Arbeit erschwerten, statt ihm mit Anerkennung oder Toleranz zu begegnen. Daß es den vor ihm amtierenden Schriftleitern oftmals nicht besser ergangen war, konnte ihn nicht trösten.

Im **Oktober 1987** folgte der **Schlesier Klaus Weißenborn** als Schriftleiter unseres **Heimatbriefes**. Er war zu damaliger Zeit **Chefredakteur** des „**Wittlager Kreis-**

blattes“ in Bad Essen und hatte in dieser Eigenschaft regelmäßig über die Patenschaft zwischen Bad Essen und Deutsch Krone berichtet. Er war also mit der Materie bestens vertraut. Aber er konnte nur 19 Ausgaben redigieren, denn schon am 30. März 1989 verstarb er.

Quasi über Nacht mußte ich im April 1989 einspringen und provisorisch die Schriftleitung übernehmen. Dieses „Provisorium“ dauert bis heute an.

Natürlich ist das fünfzigjährige Bestehen unseres Heimatbriefes nicht ausschließlich ein Verdienst der Schriftleiter, vielmehr haben auch zahlreiche andere Landsleute wesentlich dazu beigetragen, indem sie für den Versand, für die Verwaltung der Kasse, für die Bezieherkartei usw. tätig waren. Dr. Gramse hat einige von ihnen schon beim 20jährigen Bestehen des Heimatbriefes erwähnt: **Erich Specht, Karl Dinger, Robert Bierig, Johannes Erdmann, Alexander Braun** u. a.; im Laufe der Jahre kamen noch **Lieselotte** und **Paul Thom** sowie **Heinz Obermeyer** hinzu, der lange Zeit für den Versand des Heimatbriefes ins Ausland sorgte; diese Aufgabe hat im März 1999 Herr **Jürgen Affeldt** übernommen.

Besonders erwähnt werden müssen an dieser Stelle die Verwalter der Heimatkreiskarteien, die Monat für Monat die Glückwünsche liefern und leider auch die Todesfälle zu melden haben. Außer den bereits erwähnten Landsleuten waren bzw. sind dies die Landsleute **Eduard Klepke, Heinz Loriadis** und Frau **Anneliese Beltz-Gerlitz**, die jetzt auch zugleich die Heimatbriefkartei und die Heimatbriefkasse verwaltet.

Zu danken ist auch allen, die durch den Heimatbrief einen engen Kontakt zu unseren Landsleuten aus Deutsch Krone und Schneidemühl aufrecht erhielten (und noch halten). Anfangs waren die Schriftleiter weitgehend auch für die „Gespräche mit Freunden aus der Heimat“ zuständig, doch diese Regelung ließ sich mit der wachsenden Zahl der Abonnenten und der dadurch bedingten Mehrarbeit nicht mehr durchhalten. Daher suchten die Heimatkreise geeignete Landsleute, die ausschließlich als Gesprächspartner der Leserinnen und Leser tätig waren (und sind).

So lesen wir beispielsweise im Januar 1977, daß Albert Strey die o.a. Gespräche „Erstmals mit **Hans Jung!**“ führte, der sich nun den Anliegen der Landsleute aus dem Kreis Deutsch Krone widmete. Er war allen Deutsch Kronern gut bekannt, zumal er ein Sohn des ehemaligen Kreisbaurates war. Bis zum Juni 1980 führten Strey und Jung diese Gespräche gemeinsam, dann ließen Albert Streys Kräfte leider so vehement nach, daß Hans Jung eine Zeitlang auch Schneidemühl mit betreuen mußte.

Am 14. Februar 1986 starb Albert Strey. Mehrere Monate lang suchte der Heimatkreis Schneidemühl nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin, bis es im Oktober 1987 hieß: „**Eleonore Bukow** stellt sich vor“. Seitdem liefert sie ununterbrochen das Material für die Rubrik „Gespräche, die wie eine Brücke in die alte

Heimat waren“ und ist für die Schneidemühler zu einer Ansprechpartnerin in nahezu allen Angelegenheiten geworden. Im Dezember 1987 lasen wir zum letzten Mal Hans Jungs Gespräche mit den Deutsch Kroner Landsleuten, die nun mit dem Obertitel „Von Mensch zu Mensch“ erschienen. Es war für ihn und für die beiden Heimatkreise eine erfreuliche Fügung, daß seine Ehefrau, **Margarete Jung**, seine Arbeit – auch über den Tod ihres Gatten am 16. Oktober 1988 hinaus – mehr als acht Jahre lang engagiert und in besonders heimatverbundener Weise weiterführte. Doch die Vollendung ihres 83. Lebensjahres im März 1996 nahm sie zum Anlaß, diese Tätigkeit zu beenden.

Seit dem Mai 1996 führt Frau **Maria Quintus** aus Rederitz die Gespräche „Von Mensch zu Mensch“ weiter, und wir können nur hoffen, daß sie noch recht lange dieser Aufgabe nachkommen kann.

Allen ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir herzlich für ihre oft sehr aufwendige Tätigkeit zu danken, und wir denken dabei in besonderer Weise an jene, die nicht mehr auf dieser Erde weilen. Allen Landsleuten, die derzeit dafür sorgen, daß der Heimatbrief Monat für Monat in unseren Briefkästen liegt, gilt in gleicher Weise unser Dank, verbunden mit dem Wunsch, daß sie diese Arbeit noch möglichst lange wahrnehmen können. Das trifft natürlich auch auf unsere Autoren interessanter Aufsätze und Berichte zu, die uns über die Geschichte und Kultur unserer Heimat Auskunft geben und unserem Heimatbrief zum unverwechselbaren Bindeglied zwischen Gegenwart und Vergangenheit werden lassen.

Auch manche Widrigkeiten konnten nicht verhindern, daß der Heimatbrief 50 Jahre überlebt hat, daß er in dieser Zeit auf den dreifachen Umfang angewachsen ist und sein äußeres Erscheinungsbild ansprechender geworden ist. Es gibt ihn immer noch, obwohl die politische Entwicklung anders verlief, als wir es uns gewünscht und ursprünglich gehofft hatten. Aber es war auch für unsere Arbeit eine freudige Erleichterung, als die DDR zerbrach und wir zu unseren Landsleuten in den neuen Bundesländern enge und erlaubte Kontakte aufnehmen konnten, ohne deshalb als Revanchisten verschrien oder gar bestraft zu werden.

Das Verhältnis zu den nun in unserer Heimat lebenden polnischen Einwohnern hat sich ebenfalls wesentlich verbessert. Das geht so weit, daß wir nun sogar gemeinsam die runden und erwähnenswerten Orts- und Stadtjubiläen planen und sie in den nächsten Jahren gemeinsam feiern wollen. Daß unser Heimatbrief auch in polnischen Stubben und Dienstzimmern liegt, ist schon fast eine Selbstverständlichkeit geworden. Natürlich dürfen ihn nun auch unsere heimatverbliebenen Landsleute offiziell beziehen und lesen.

Aber wir dürfen und wollen nicht nur zurückblicken oder in der Gegenwart verharren, vielmehr haben wir auch an die Zukunft zu denken, also an die Jahre oder

vielleicht sogar Jahrzehnte, die es unseren Heimatbrief noch geben wird. Natürlich wissen wir nicht, wie lange uns die jetzigen Arbeitsmöglichkeiten noch vergönnt sind. Aber trotzdem haben wir die Verpflichtung, unseren Heimatbrief weiterhin mit Engagement und Heimatliebe zu gestalten. Schon vor 30 Jahren schrieb Dr. Gramse, der Heimatbrief sei „nach Aussagen von Fachleuten die beste Heimatkreiszeitung“. Dieses Urteil bekommen wir von Zeit zu Zeit auch heute noch zu hören. Das soll uns natürlich nicht zur Selbstzufriedenheit oder gar zur Eitelkeit verleiten, sondern muß uns ein Ansporn sein, diesem Anspruch immer wieder gerecht zu werden.

Wir wollen uns weiterhin bemühen, den Heimatbrief möglichst interessant und informativ zu gestalten und unseren Leserinnen und Lesern das Gefühl zu vermitteln, sie würden durch ihn eine kleine Reise in die Heimat und in die Jugendzeit antreten. Daran sollen uns auch keine Besserwisser und Querulanten hindern, die es von Anfang an gegeben hat (s. Dr. Gramses Bemerkung) und leider auch heute noch vereinzelt gibt, auch wenn ihre Zahl merklich nachgelassen hat. Ich wiederhole gern, was ich bereits vor zehn Jahren geschrieben habe: Solange ich Schriftleiter des Heimatbriefes bin, werde ich sorgsam darauf achten, daß die Freude an unserer Zeitung nicht durch Berichte über Querelen oder Intrigen getrübt wird. Alle entsprechenden Einsendungen werde ich zurückweisen, denn sie dienen nicht der Heimatverbundenheit und dem Frieden untereinander, sondern sind nur Zeichen von Selbstgerechtigkeit und Wichtigtuerei. Es ist besser, solche „Klugschiener“ bestellen unsere Zeitung ab, als wenn bisher zufriedene Leser verärgert werden. Und diese Leser sind zum Glück in der Überzahl.

Unser Heimatbrief soll – und muß – darum weiterhin eine starke Brücke sein, an der niemand sägen darf! Dazu gehört natürlich auch, daß wir alle uns bemühen, die Auflagenhöhe nicht wesentlich sinken zu lassen. Selbstverständlich werden wir nicht mehr die Abonnentenzahlen vorweisen können wie vor 20 oder 25 Jahren. Aber es ist doch zweifellos positiv einzuschätzen, daß monatlich noch rund 3000 Exemplare gedruckt werden, obwohl uns immer wieder liebe Landsleute verlassen und wir sie aus der Bezieherkartei streichen müssen. Vielleicht sollten aber in solchen Fällen die Nachfahren nicht gleich nach dem Telefon oder dem Faxgerät greifen und den Heimatbrief abbestellen. Es hat sich nämlich häufig gezeigt, daß nach einer gewissen Übergangszeit zahlreiche Kinder und Enkelkinder sich über die Heimat ihrer Eltern und Großeltern informieren möchten. Wo ist das besser möglich als im Heimatbrief?

Und ich kann nur wiederholen, was ich schon vor zehn Jahren geschrieben habe: Es gibt immer noch Landsleute, die unseren Heimatbrief nicht kennen, auch wenn wir das kaum für möglich halten. Sie sollten wir deutlich auf den Heimatbrief verweisen. Hierbei wollen wir nicht vergessen,

daß der Bezugspreis seit mehreren Jahren unverändert geblieben ist, obwohl sich die Druckkosten auch in diesem Jahr leicht erhöht haben. Und auch wenn im kommenden Jahre die Umstellung auf das neue Zahlungsmittel „Euro“ erfolgt, werden wir in diesem Zusammenhang keine schleichende Preiserhöhung vornehmen.

So kann ich nur allen Leserinnen und Lesern herzlich danken, daß sie unserem Heimatbrief so lange die Treue gehalten haben, daß sie sich auf sein Erscheinen noch immer jeden Monat freuen und mich das auch von Zeit zu Zeit wissen lassen.

Ich will aber nicht schließen, ohne auch der Druckerei **Meinders & Elstermann** in Belm zu danken, die unseren Heimatbrief seit vielen Jahren mit großer Sorgfalt und in ansprechender Form erstellt. Möge es noch lange so bleiben!

Es grüßt in heimatlicher Verbundenheit
Ihr Schriftleiter

Dr. Hans-Georg Schmeling

Einweihung des Gedenksteins in Freudenfier

Im „Heimatbrief“ vom Januar 2001 (Seite 22) wurde eingehend über die Aufstellung des Gedenksteins bei der Jakobuskirche in Freudenfier berichtet. Dieser Gedenkstein wird am Montag, dem 6. August 2001, um 14 Uhr von Pfarrer Hubert Nokelski eingeweiht. Er fährt im Februar 2001 nach Freudenfier, um mit dem dortigen polnischen Pfarrer Ryszard Dawiedowski alles zu besprechen. Es wäre schön, wenn sich zu dieser Einweihung viele Heimatfreunde aus Freudenfier und Umgebung einfinden würden. Der Gedenkstein und das Kreuz stehen hinter der Jakobuskirche, dort wo auf dem Foto vom Juli 1988 das alte Holzkreuz zu sehen ist.

Manfred Falkenberg
Mozartstraße 13
72119 Ammerbuch



Freudenfier: Die Rückseite der Jakobuskirche im Juli 1988.

Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Maria Quintus

Liebe Heimatfreunde!

Habt ihr es schon gemerkt? Es wird Frühling! Man genießt jeden sonnigen Tag und nutzt ihn zu einem Spaziergang. Hier im Westen haben die Bäume schon einen grünen Schimmer. Zu Hause hätten wir um diese Zeit erst Birkenreiser geschnitten, ins Wasser und an eine warme Stelle gestellt, damit wir zu Ostern schöne grüne Stieperuten hatten. Aber bis Ostern ist noch eine Weile hin.

Als Kinder waren wir froh, wenn der Schnee weggetaut war und wir wieder draußen spielen konnten. Was waren denn damals unsere Spiele? Da gab es die Hinkspiele mit der „Pratsche“, einer bunten Porzellanscherbe. Jeder war stolz, wenn er die bunteste vorweisen konnte. Auch heute sieht man noch manchmal die Kinder Hinkspiele hüpfen. Dann gab es den „Briselkater“, das war ein kleiner Holzkreisler, der mit der Peitsche getrieben wurde. Der „Briselkater“ war oft vom Vater selbst gebastelt.

Wenn im Frühjahr das Brennholz für das ganze Jahr geschlagen und klein gemacht wurde, sägte Vater uns auf unser Bitten von einem dicken Stamm eine dünne Holzscheibe ab, eine sogenannte „Boßel“. Durch geschicktes Werfen rollte diese auf der Straße. Zu diesem Spiel gehörten zwei Parteien. Sie trieben sich gegenseitig die Boßel zu. Je weiter die Scheibe rollte, um so weiter mußte die gegnerische Partei zurück. So ging es hin und her. Wenn keine Boßel vorhanden war, wurde mit einem Ball gespielt, es hieß dann „Treibball“. Der Spielplatz für dieses Spiel war die Straße, wo uns damals noch kein Auto störte.

Dann gab es noch den „blinden Wallach“. Dabei mußten die Väter helfen. Da die Arbeit um diese Jahreszeit nicht so drängte und wir lange genug bettelten, halfen sie uns auch, und ich denke, sie hatten auch ihren Spaß dabei. Da unser Garten sehr



Rederitz: Hannes Kluge bastelt seinen Kindern einen Briselkater.

groß war, wurde dieses Spielgerät meistens bei uns auf der Wiese gebaut.

Ein ziemlich dicker Pfahl wurde fest in die Erde gerammt. Er mußte ungefähr 1,30 Meter hoch sein. In eine lange Stange wurde genau in der Mitte ein Loch gebohrt und dann mit einem „Spannagel“ auf dem Pfahl befestigt. Die Stange mußte sich um den Nagel drehen. An jedem Ende der Stange wurde ein primitiver Sitz angebracht, und fertig war der blinde Wallach. Zwei Kinder setzten sich auf die Sitze und mußten sich sehr festhalten, und die anderen Kinder drehten die Stange. Es ging immer abwechselnd. Im Winter wurden statt der Sitze Schlitten angebunden. Ein Spannagel ist ein etwa 2 cm dicker und ungefähr 20 bis 25 cm langer Eisennagel. Damit wurden früher die beiden Teile des Ackerwagens verbunden. – Das waren Spiele in unserer Kinderzeit. Die Älteren werden sich noch bestimmt daran erinnern.

Über ein unerfreuliches Erlebnis aus seiner Jugendzeit berichtet Franz Buske, Auf Klingelter 42, 54636 Fließem:

Es war im Jahre 1937, ich war gerade zehn Jahre alt und betätigte mich schon oft in der Landwirtschaft.

Im Oktober, an einem wunderschönen Herbsttag, war ich beim Landwirt Johann Polzin bei der Runkelrübenerte tätig.



Der „blinde Wallach“, eine Kinderbelustigung nach einer Zeichnung von F. Iwan.



Das Elternhaus Buske am Dorfsteich in Schulzendorf.

Zusammen mit meiner Mutter sowie mit Adelgunde und Josef, den Kindern der Familie Polzin, und anderen Helfern aus meinem Heimatort Schulzendorf hatten wir uns hinter Polzins Gehöft nahe ihres Backhauses zur Runkelrübenenernte eingefunden.

Wir waren eine lustige Gesellschaft und hatten auch viel Spaß bei der Arbeit. Diese schwere Arbeit machte uns hungrig und durstig, und somit legten wir eine Pause ein, weil die Kaffezeit nahte.

Frau Polzin, die Chefin des Hauses, brachte uns den Kaffee und belegte Brote aufs Feld, und wir ließen es uns gut munden. Plötzlich kam ein Polizist zu uns aufs Feld. Wir fragten uns im Stillen, was der hier wohl wollte. Seine Blicke schweiften durch unsere Runde, blieben bei mir hängen, und seine Amtsmiene ließ das Schlimmste befürchten. Er fragte mich, ob ich der Franz Buske sei, was ich ja bestätigen konnte. Dann sagte er, daß im Dorf ein Lieferauto ausgeraubt worden sei und daß man mich verdächtige, diese Tat begangen zu haben. Er forderte mich auf, das gestohlene Geld herauszugeben. Mir blieb vor Schreck die Spucke weg, und ich war zunächst sprachlos. Ich antwortete darauf, daß ich kein Geld gestohlen hätte und daß ich mit dieser Tat nichts zu tun hätte.



Alte Ansichtskarte von Schulzendorf mit Gasthaus, Dorfstraße und Kirche.

Meine Aussage fruchtete aber nicht bei dem Tützer Polizisten; er wollte von mir ein Geständnis erpressen. Als er nun sah, daß er bei mir nichts ausrichten konnte, machte er mir Angst und sagte mir, daß ich nun eingesperrt würde. Mit forscher Stimme forderte er mich auf mitzukommen. Ich ging widerwillig mit und harrete der Dinge, die da kommen sollten, war aber auch sehr enttäuscht, daß mir keiner zu Hilfe kam. Es waren ca. 300 Meter bis zur Gastwirtschaft Martin Mielke, die er mit mir ansteuerte. Als wir dort ankamen, stand ich wie ein begossener Pudel da und zitterte am ganzen Körper. Der Polizist ging mit mir hinter die Ladentheke und zeigte auf die Luke, die zum Keller führte. Gastwirt Mielke wurde aufgefordert, die Kellerluke aufzumachen. Er grinste nur und öffnete mit starkem Getöse die Kellerluke. Ich sah entsetzt in das dunkle Kellerloch und in den darunterliegenden Kellerraum, konnte aber doch die Umrisse von Kisten und Kästen sowie eine herabführende Leiter erkennen.

Der Polizist kletterte einige Sprossen der Leiter hinunter in den Keller, und ich nahm an, daß er mich dort einsperren wollte. Als er mich an den Beinen packen wollte, tat ich einen Schrei und rappelte und zappelte mit den Beinen. Ich konnte mich losreißen, rannte dann so schnell ich konnte aus der Gastwirtschaft und ließ den verdutzten Polizisten im Keller zurück. Dieser schwang sich eiligst auf sein Fahrrad und fuhr mit Karacho durch die Dorfstraßen, um mich wieder einzufangen. Das war allerdings eine vergebliche Mühe, denn ich kannte mich in den Gassen und Straßen unseres Ortes bestens aus und konnte mich deshalb gut verstecken.

So mußte der Polizist unverrichteter Dinge wieder nach Tütz zurückfahren. Natürlich machte diese Geschichte im Dorf eine schnelle Runde, und man erfand die tollsten Räuberstories. Mein Vater erkundigte sich beim Gastwirt Walter Zülsdorf, was da geschehen war. Nun erfuhren wir des Rätsels Lösung.

Einmal wöchentlich kam das Bierauto nach Schulzendorf und belieferte beide Gastwirtschaften mit Bier und anderen Getränken. So stand an jenem Tage das Bierauto vor der Gastwirtschaft Walter Zülsdorf und hatte die bestellten Getränke dort abgeliefert. Das Fahrzeug war nicht abgeschlossen und unbeaufsichtigt. Im Führerhaus lag eine Geldtasche mit 35,- Reichsmark Inhalt. Diese Tasche mit dem Geld, die so verführerisch da lag, wurde von einem Schulkameraden meines Alters geklaut. Zwei Wochen später hat dann dieser Schulkollege, der inzwischen verstorben ist, seine Tat bitter bereut und das Geld der Polizei übergeben. Er wollte mir in seiner Ausweglosigkeit diese Tat anlasten. Weil sein Gewissen ihn so geplagt hat und er die Tat gestanden hat, habe ich ihm bereitwillig verziehen.

Von einer Fahrt nach Schrotz erzählt Ulrich Friske, Aternweg 22, 40468 Düsseldorf: Einige von uns wurden noch in der alten Heimat geboren. Andere waren Angehörige oder gehörten nachfolgenden Generatio-

nen an. Gemeinsames Ziel war, die Orte kennenzulernen, von denen unsere Eltern und Angehörigen soviel und innig gesprochen hatten. Für viele war es die erste Begegnung nach der Vertreibung 1946/1947. Für andere war es eine Begegnung nach mehr als 20 Jahren unter insgesamt verändertem Umfeld.

Wir, das war eine Gruppe von 17 Personen zwischen 9 Monaten und 72 Jahren jung/alt. Die gemeinsame Beziehung ist verwandtschaftlicher Art als Angehörige der Schrotzer/Wittkower Familien Brose/Buske/Friske und Mallach. Nach der ursprünglichen Idee brauchte es noch ca. 1 Jahr, bis wir uns vom 27. bis 31. Juli 2000 über Berlin nach Schneidemühl auf den Weg machten. Das Hotel Rodlo war uns aus den Berichten des Johannesboten und des Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbriefs bereits gut bekannt.

Vor dem Abendessen des ersten Tages wurden wir begrüßt. Es war Herr Klaus Giese (Telefon 067/2 12 37 51), der uns mit einer kleinen Ansprache und einem Glas Sekt überraschte. Wir freudenten uns mit ihm an und lösten gleichzeitig unser Dolmetscherproblem. Er war bereit, uns am nächsten Tag nach Schrotz zu begleiten.

Am folgenden Morgen starteten wir mit innerer Spannung nach Schrotz. Der erste Halt war an der Kirche. Trotz Nieselregens war sie sehr eindrucksvoll und leuchtete im frischen Anstrich. Ja, es war wirklich noch so, wie es die Erinnerung hergab: der hölzerne Kirchturm war da und der Rundweg um die Kirche mit der dicken Mauer und den alten Bäumen. Bereits jetzt wurden die ersten Fotos von insgesamt sehr vielen geschossen. Auch das Kircheninnere entsprach weitgehend der Erinnerung. Als Kind hatte ich immer zur Deckenbemalung geschaut. Dort lag der Erinnerung nach ein Hund auf dem Rücken, aus dessen Maul ein Schwarm Vögel flog. Ich suchte nach diesem Bild und siehe, es war wirklich da – nur statt des Hundes war es ein Löwe. Hier hatte meine Erinnerung wohl etwas verwechselt. Bis heute ist mir nicht klar, welche biblische Begebenheit das Vorbild für diese Darstellung ist.

Zwischenzeitlich war Herr Giese tätig geworden. Beim Pfarrer erreichte er, daß die Alarmanlage abgeschaltet wurde und wir den schönen Altar und seine Umgebung genauer besichtigen konnten. Auch die Orgelempore konnten wir betreten. Mit meinem Vater war ich dort oben gewesen und hatte Marcellus beobachtet, der den Blasebalg treten mußte. Auch heute ist das noch so. Welch ein Erstaunen! Jetzt hielten es die Kirchenchorsänger nicht mehr aus. Sie stimmten vom Chor die alten Marienlieder an, und Herr Giese antwortete von unten mit seinem Baß. Wir waren zu Hause angekommen.

Aus Erzählungen wußten wir, daß im Pfarramt noch Kirchenbücher aus unserer Zeit vorhanden waren. Auf Vermittlung von Herrn Giese war der Pfarrer bereit, sie uns zu zeigen. Aus dem vergangenen Jahrhundert lagen das Taufbuch und das Verzeichnis der Trauungen vor. Jetzt begann das große Suchen nach den eigenen Daten

und den Eintragungen der Angehörigen. Bei mir war sogar die Hochzeit von 1964 im Westen eingetragen.

Nach der ausgiebigen Analyse der Kirchenbücher machten wir einen Rundgang durch Schrotz. Zuerst ging es zur Villa Frieden, dem Haus meiner Lehrerin Fräulein Bönning; 1945/46 hatten wir ein paar Monate dort gewohnt. In der Erinnerung war es ein großer, leuchtend weißer Bau. Jetzt erschien er klein und grau. Die Beschriftung ist entfernt. Vorbei an einem Saal, in dem eine Hochzeit vorbereitet wurde, gingen wir zur Dorfmitte. Die ehemalige Volksschule ist abgerissen. Nur eine Treppenstufe ist geblieben. Dort stellten wir uns zu Erinnerungsfotos auf. Gegenüber ist der Hof unserer Großeltern mütterlicherseits (Josef und Maria Buske). Wohnhaus und Hofgebäude entsprachen weitgehend der Erinnerung – nur ist alles wesentlich kleiner. Wieder konnte uns Herr Giese helfen. Er kannte jemand, der auf dem Hofe anwesend war. So kamen wir mit einer der zwei dort wohnenden Familien in ein freundliches Gespräch und konnten klären, daß früher sehr wohl ein Eingang von der Straße bestand, der im Laufe der Zeit aber zugemauert worden war. Zuletzt wurden wir noch zur Hausbesichtigung eingeladen. Es war Einmachzeit.

Weiter gingen wir zum anderen Dorfende. Das Haus von Fleischermeister Rohde war vielen ein Begriff. Wir erkannten das Haus und auch die Mariensäule gegenüber. Die evangelische Kirche fehlt dagegen. Nachdem wir die wichtigsten Stellen im Dorf besichtigt hatten, fehlte noch der Hof unserer Eltern im Schrotz-Abbau. Wir fuhrten auf der Straße Richtung Breitenstein und machten zuerst auf Ulrichsfelde, früher Familie Brose, halt. Das Gebäude war leer. Ein großes Tor versperrte den Zugang. Wie bekannt, existieren kaum noch Gebäude. Von Ulrichsfelde geht ein neuerer Feldweg zum ehemaligen Hof der Eltern. Hier streifte die Erinnerung zuerst. Bekannt war, daß die Gebäude weitgehend fehlen. Nur im ehemaligen Schweine- und Kuhstall wohnen jetzt vier Familien. Groß war dann unsere Freude, daß Frau Wisniewska noch dort lebt. Sie spricht deutsch und erinnerte sich an die Besuche von Herrn Gregor Brose und dem meines Vaters, Bernhard Friske, vor mehr als zwanzig Jahren. Es gab eine lebhaft und freundschaftliche Unterhaltung in ihrer kleinen Wohnung. Ein kleiner Rundgang bei regnerischen Wetter weckte am Ende doch etliche Erinnerungen.

Jetzt fehlte noch ein schneller Blick auf Wittkow. Wieder wußte Herr Giese, wo der Kirchenschlüssel zu bekommen war. Zur schönen Kirche von Wittkow hatten Malachs intensive Beziehungen.

An den beiden folgenden Tagen rundeten wir unser Bild durch weitere Besuche in Schrotz und in der Umgebung ab. Auf dem Schrotzer Friedhof war fast nichts mehr von der deutschen Zeit erkennbar. Zur Vorabendmesse war in der Kirche eine große Trauung. Auf Gut Rosenthal lebten wir gut ein Jahr (1946/47) bis zur Vertreibung. Im

Gutshaus trafen wir das Ehepaar G. Schopen aus Westdeutschland. Sie bewirtschafteten das Land erfolgreich und haben das Haus bereits weitgehend saniert. Weitere Stätten der Erinnerung waren Hasenberg, die Lehrerstelle von Alfons Wornn, Tütz, Deutsch Krone mit dem Haus der Familie Leo Buske sowie Kramske, wo Franz Klatt als Verwalter tätig war.

Die Tage vergingen wie im Flug. Gegenüber konnten wir uns an viele vergangene Dinge erinnern. Eigentlich gibt es noch viel anzuschauen. Wir werden sehen, was die Zukunft bereit hält. Während ein Teil der Gruppe anschließend nach Hause fuhr, reisten die anderen zu sehr schönen Tagen nach Danzig und an die Ostseeküste in Rowy weiter. –

Von einer gar nicht lustigen Talfahrt erzählt Helmut **Karuhn**, Sonnenweg 17 B, 22045 Hamburg, früher: Jastrow, Berliner Straße 38:

Zu Weihnachten hatten mein zwei Jahre älterer Bruder und ich einen richtigen Handwagen bekommen. Stolz zogen wir damit durch die Gegend, holten Brennholz aus dem Wald und Futter für unsere Kaninchen. Einmal landeten wir bei dem Friedhof des größeren Gutes, neben dem das Gelände ganz steil etwa dreißig Meter tief abfiel und mit Grasbüscheln, Bäumen und Sträuchern bewachsen war.

Sofort entschloß sich mein waghalsiger Bruder, mit dem Wagen dort hinunterzusausen. Meine Bedenken, es sei Wahnsinn, denn wir würden uns dabei Kopf und Kragen brechen, ließ er nicht gelten. Wir würden es schaffen. Ich mußte den Wagen festhalten. Er kniete sich in den Wagen, nahm die Deichsel hoch und wollte so an Bäumen, Büschen und Grasbüscheln hindurch lenken. Wenn er „Los“ schreien würde, sollte ich den Wagen rollen lassen und hinter ihm aufspringen. Dazu kam ich gar nicht. Der Wagen schoß sofort mit einem Affenzahn abwärts, ich hing hinten waagrecht in der Luft, und als er nach einigen Metern gegen einen Baum sauste, flog ich über ihn durch die Luft und landete auf der Talsohle. Ich hatte Glück, war im weichen Gras gelandet und hatte keinen Schaden genommen. Mein Bruder hatte eine schöne Beule am Kopf, die Deichsel war gebrochen, ein Rad geknickt. Da mein Bruder schon als Junge handwerklich sehr geschickt war und uns ein großer Kasten mit Handwerkszeug zur Verfügung stand, haben wir den Wagen vollständig repariert, und unsere Mutter hat von allem nichts bemerkt. –

Zum Schluß grüße ich alle Heimatfreunde recht herzlich bis zum nächsten Mal.

Maria Quintus

Avegunst 13
46535 Dinslaken
Telefon (02064) 73 11 19

Was wir wissen, ist ein Tropfen,
was wir nicht wissen – ein Ozean.

Isaac Newton

Auszug aus:

Senkrechtluftaufnahmen Ostmitteleuropas

Bildflüge 1942–1945 über Brandenburg, Ostpreußen, Polen, Pommern und Schlesien
Verlag Herder-Institut Marburg, 1995

Im Ortsregister sind Schneidemühl und folgende Orte aus dem Kreis Deutsch Krone enthalten (Ortsnamen, Maßstab, Datum, Reg.-Nr.):

Schneidemühl, 1:7 000, 20. 2. 1945, Fl. 2977, Bl. 41, K40 + 1:10 000, 22. 2. 1945, Fl. 13137, Bl. 70, K70 + 1:19 000, 1944, Fl. 21061, Bl. 56, K43.

Arnsfelde: 1:7 000, 2. 2. 1945, Fl. 2977, Bl. 25, K40.

Dolfusbruch: 1:18 000, 1944, Fl. 21061, Bl. 45, K43.

Düick, 1:7 000, 20. 2. 1945, Fl. 2977, Bl. 23, K40 + 1:10 000, 28. 2. 1945, Fl. 8534, Bl. 19, K72.

Gramattenbrück: 1:13 000, 1944, Fl. 21032, Bl. 24, K41.

Groß Wittenberg: 1:7 000, 20. 2. 1945, Fl. 2977, Bl. 38, K40 + 1:17 000, 1944, Fl. 21045, Bl. 32, K42.

Hasenberg, 1:17 000, 20. 2. 1945, Fl. 2977, Bl. 99, K40.

Jastrow: 1:7 000, 20. 2. 1945, Fl. 2977, Bl. 68, K40 + 1:10 000, 22. 2. 1945, Fl. 13137, Bl. 57, K70.

Kattun: 1:17 000, 1944, Fl. 21045, Bl. 75, K42.

Klappstein (Kattun), 1:17 000, 1944, Fl. 21045, Bl. 50, K42.

Klein Wittenberg: 1:7 000, 20. 2. 1945, Fl. 2977, Bl. 37, K40.

Kramske, 1:13 000, 1944, Fl. 21032, Bl. 104, K41.

Krumfließ, 1:17 000, 1944, Fl. 21045, Bl. 44, K42.

Lebehnke, 1:13 000, 1944, Fl. 21032, Bl. 87, K41.

Mehlgast: 1:7 000, 20. 2. 1945, Fl. 2927, Bl. 16, K40.

Riege, 1:7 000, 1944, Fl. 21045, Bl. 40, K42.

Rosenfelde, 1:17 000, 1944, Fl. 21045, Bl. 12, K42.

Schloppe, 1:10 000, 28. 2. 1945, Fl. 8534, Bl. 29, K72.

Schrotz, 1:17 000, 1944, Fl. 21045, Bl. 7, K42.

Springberg, 1:17 000, 1944, Fl. 21045, Bl. 23, K42.

Tütz, 1:7 000, 20. 2. 1945, Fl. 2977, Bl. 10, K42.

Nochmals zur Beachtung:

Bis zum 5. des Vormonats müssen alle Beiträge bei mir eingegangen sein, wenn sie in der nächsten Ausgabe des Heimatbriefes aus Termingründen veröffentlicht werden sollen. Spätere Einsendungen können nicht berücksichtigt werden!

Ihr Schriftleiter

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

**Hallo,
Ihr lieben Heimatfreunde!**

In diesen Tagen geht nun auch kalendermäßig der Winter zu Ende, und wir alle sehnen uns nach dem langen Winter wieder nach sonnigen und wärmeren Frühlingstagen.

Also 'raus aus dem Wintertrott! Leben ist Bewegung, und Bewegung ist Leben. Wer rastet, der rostet. Jeder kennt diese Weisheiten des Lebens, doch oft dringen diese Erkenntnisse nicht in das Bewußtsein. Das Wissen um die unausweichlichen Folgen der Bewegungsarmut mit ihren krankmachenden Wirkungen im körperlichen Bereich wird mehr und mehr der Bequemlichkeit geopfert. Mangelnde Bewegung wirkt sich nicht nur im körperlichen Bereich, sondern eben auch im seelischen Bereich aus. Doch dazu wollen wir es erst gar nicht kommen lassen. Also 'raus aus dem Haus, denn wir müssen fit bleiben, weil auf uns noch allerlei wartet in diesem Jahr 2001 und daß wir dabei sind, wenn Ende Mai in Schneidemühl/Piła ein Gedenkstein, der an die Toten in der Heimat, aber auch an Flucht und Ausweisung erinnern soll, eingeweiht wird. Ist doch sonnenklar, daß wir auch in die Heimat fahren (genauer Termin wird noch bekanntgegeben). Und wohin fahren wir einmal im Jahr? Natürlich zu unserer Patenstadt nach Cuxhaven an den Nordseestrand. – In diesem Jahr findet wieder das „Bundespatenschafts-Treffen“ statt, vom Donnerstag, dem 23., bis Montag, den 27. August. Bitte tragen Sie sich das schon mal in Ihren Termin-Kalender ein! Nicht vergessen – es warten allerhand Überraschungen! Also auf nach Cuxhaven im Monat August! Herzlich danken möchte ich für die vielen guten Wünsche zu Weihnachten und zum neuen Jahr. Auch ein herzliches Dankeschön für das Nürnberger Pfefferkuchenhaus, dessen Inhalt zum Adventskaffee ein

Genuß war. Auch Dank an Heimatfreund Manfred Lübke aus Stralsund, der sich wieder was Besonderes einfallen ließ und mich mit der Weihnachts-Kassetten-Prädigt, gelesen von Ruth Heil, sehr erfreute. Ein Schneeflocken-Gruß, der selbst gehäkelt war, kam von unserer Christel geb. Tomnitz aus den USA herübergeschneit (zur Erinnerung an Dezember 1936). Auch dafür meinen herzlichen Dank!

Posteingänge

Bei den Posteingängen waren wieder schöne Raritäten; man kann diese einmaligen Bilder immer wieder anschauen. So schreibt Gerhard Stephan, Eschenweg 9, aus 88457 Kirchdorf/Iller, Telefon (073 54) 78 50: Nachdem gar niemand mehr wohl da ist, der sich an die Fahrt von Schneidemühl ins Rheinland erinnert, die Ausgabe des Heimatbriefes vom Dezember 2000 hat es gezeigt. Dessen ungeachtet bitte ich, die beigelegten drei Bilder zu veröffentlichen. Es ist halt für all die von Interesse, die damals in den Jahren 1936 bis 1939 das Bäckerhandwerk in Schneidemühl erlernt haben. Es handelt sich um die Zwischenprüfung im Jahre 1938. Gelernt habe ich bei Bäckerei „Rieck“ in Schneidemühl, Krojanker Straße 78. Gewohnt haben wir Alte Bahnhofstraße 53. Auch suche ich die Festschrift zum 37. Verbandstag des Zweigverbandes Brandenburg und Grenzmark Posen-Westpreußen im Zentralverband deutscher Bäckerinnungen, Germania, Schneidemühl.

Desweiteren schreibt Diakonisse Gisela Jüterbock, Bockhorst 122, Haus 13/2708, aus 22589 Hamburg, Telefon (040) 809 23 19: Einige Jahre lese ich schon den Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief, den ich durch Frau Sörensen erst kennengelernt habe. Sie hat hier im Seniorenheim des Diakoniewerkes „Tabea“, wohin ich als Diakonisse gehöre, gewohnt. Leider ist sie vor einigen Jahren verstorben.



Zwischenprüfung 1938 in der Bäckerei Rieck, Schneidemühl, Krojanker Straße 78; oben links: Ernst Morich.

Danach, im vorletzten Jahr, hat mein Schwager Otto Mahlke, Donaustraße 53 in 41517 Grevenbroich, den Heimatbrief für mich abonniert und mir damit eine große Freude gemacht. Schon längst hatte ich es mir vorgenommen, Ihnen zu schreiben, hatte aber aus Zeitmangel und gesundheitlichen Gründen nicht die Kraft dazu. Schon lange steht mein Name mit Geburtstag (17.5.1928) unter den Geburtstagsgrüßen, aber mit einer Adresse, die längst nicht mehr stimmt. Dort in Burg a. Fehmarn habe ich nur einige Jahre gearbeitet und war auch mit der Familie Seick, die dort eine Gärtnerei hatte, befreundet, aber wir waren auch schon in Schneidemühl sehr verbunden. Meine Schneidemühler Adresse ist in dem Heimatbrief unter „Hier gratuliert Schneidemühl“ mit Lange Straße 9 angegeben; es ist schon richtig, dort wohnten wir die letzten drei Jahre bis zu unserer Flucht. Doch vordem wohnten wir in der Koehlmannstraße 12, wo ich 14 Jahre meiner Kindheit verlebt habe und damit sehr viele schöne Kindheitserinnerungen verbunden sind. Mein Herz hängt an der Koehlmannstraße, und ich würde so gerne wissen, was aus der Straße geworden ist. Leider kann ich keine Reise mehr nach Schneidemühl unternehmen und auch an keinem Heimattreffen teilnehmen. Ich freue mich aber, daß es viele wahrnehmen, lese gerne die Berichte davon und freue mich auch über Photos. Auch möchte ich Ihnen und allen Mitwirkenden an dem Heimatbrief ein ganz herzliches Dankeschön sagen. Mit großem Interesse habe ich immer die Erlebnisberichte bezüglich der Flucht und alles, was Schneidemühl be-



Zwischenprüfung 1938 in der Bäckerei Rieck. Leider stehe ich ganz hinten an der Tür und bin kaum zu sehen. Wer erinnert sich? Bitte melden bei Gerhard Stephan, Telefon (073 54) 78 50.



Zwischenprüfung 1938 in der Bäckerei Rieck (von links): Walter Rieck, mein Lehrmeister Karl Rieck, Herr Münchow, Bernhard Schulz (Koschütz). Wer erkennt sich noch?



Hofansicht des Eckhauses Bismarckstraße/Albrechtstraße, das Haus daneben (ganz rechts) ist ein Neubau.

trifft, gelesen. Auch kommen alle Jahre im Januar die Erinnerungen, und in diesem Jahr besonders, da der erste Besuch auf den Schneidemühler Bahnhof ein Freitag war und auch der 26. Januar zutrifft, geschehen vor 56 Jahren. Auch wir standen, meine Mutter und ich, auf dem Bahnsteig. Wir konnten Schutz suchen und am gleichen Tag noch in einem Güterzug Schneidemühl verlassen. Gott hat uns, die ganze Familie, wunderbar bewacht. Viele Schicksale sind anders ausgegangen, und die Berichte von Ihnen darüber haben mich immer mit betroffen gemacht. – Nochmals Anschrift: Diakonisse Gisela Jüterbock, Bockhorst 122 Hs. 13/2708, 22589 Hamburg, Telefon (040) 809 23 19. Heute ist tatsächlich Freitag, der 26. Januar, und genau vor 56 Jahren war der Tag, den man nie vergißt im Leben von 1945. Auch meine Mutter und ich haben den ersten Be-



Lebensmittelkarte von 1943 (verkleinert).

schuß auf dem Schneidemühler Bahnhof miterlebt, siehe im Buch „Geflohen – Gelieben – Vertrieben“, zu bestellen bei Dieter Busse-Ratzeburg, Telefon (04541) 838 14. Wie Sie ja wissen, schreiben wir den Heimatbrief zwei Monate im voraus, also zu lesen im März 2001.

Ungefähr vor einer Woche bekam ich einen Anruf aus 06295 Lutherstadt Eisleben. Es meldete sich Norma **Hellmann** geb. Beyer (Karlstraße 13); sie wohnt in der Bergmannsalley 21, Telefon (03475) 72 57 62. Sie fragte an, ob sie mir ihr Poesie-Album schicken könnte und noch zwei Dokumente, denn sie hat keine Angehörigen mehr, für die diese Dinge ideellen Wert haben. Doch bevor sie vernichtet werden, sollen sie lieber in die Heimatstuben nach Cuxhaven kommen, und das ist richtig so. Somit hoffe ich, daß auch alle Schneidemühler so darüber denken. Natürlich nehme ich gerne diese Erinnerungen an und werte sie für den Heimatbrief aus. Dieser Tage nun kam der Doppelbrief an, doch seit dem Anruf ist mir der Name nicht aus dem Sinn gegangen, denn ich habe ihn schon lange Jahre vorher in Erinnerung gehabt und wollte immer schon mal an sie schreiben. Beim Aufschlagen des Poesie-Albums, gleich auf der ersten Seite, lese ich den Spruch, der auch einmal in meinem Buch stand mit der gleichen Widmung: Zur Erinnerung an Deine Freundin Johanna Riewe. Nun wurde mir alles klar, denn ihre Freundin war auch meine Freundin – unsere „Hannchen“, wie wir sie nannten. Sie wohnte Gartenstraße 44 (Posthäuser) und wir Gartenstraße 61, wo wir erst ab 1937 wohnten. Auch war Normas Schwester Irmgard mit Hannchens Schwester Esther befreundet. Sie leben beide heute in der Gegend von Utah/USA.

Zu einem Wiedersehen mit Hannchen kam es gleich nach der Wende 1990, denn zur DDR-Zeit hatten wir nur ab und zu Briefkontakt über eine dritte Person. Da sie in Schwerin wohnte, kam sie eines schönen Tages mit dem Taxi bis vor unsere Tür gefahren in Lübeck. Als 16-Jährige wurden wir getrennt. Engumschlungen, hoffend auf ein baldiges Wiedersehen, nahmen wir unter Tränen am 26. Januar 1945 Abschied. Als 60-Jährige sahen wir uns erst wieder, und wieder kullerten Tränen, diesmal aber Freudentränen. Vergessen war alles Leid, die Gegenwart wurde zur Vergangenheit. Wir durchlebten unsere Kindheit. Auch frischen wir unsere glücklichen Jugenderinnerungen wieder auf, wobei von ganz allein immer wieder die Worte fielen: „Weißt du noch?“ Jedes, auch unser Schicksal, war gezeichnet vom Leben in Freud und Leid. Hannchen hatte besonders viel ertragen müssen. Wie sie selber sagte, hatte sie noch Glück im Unglück. Nach einem schweren Unfall wurde sie querschnittsgelähmt. Nach einer gelungenen Operation lag sie ein Jahr im Gipsbett, und nur der Liebe und Aufopferung ihrer Familie, besonders ihres Mannes, verdankt sie es, daß sie am Leben blieb. Es war auch ein Wunder, man hatte es ihr nicht angesehen. Dieses Wiedersehen wird mir immer

in Erinnerung bleiben, es war zu schön, nur leider viel zu kurz, denn wir hatten uns doch noch so viel zu sagen. So kam es auch mit Esther **Wargin** geb. Riewe (einst Verkäuferin im Kaufhaus Dyck), 1994 zu einem Wiedersehen. Leider war der Anlaß zu traurig (Hannchens Beerdigung), um sich freuen zu können. Und hier – unser beider Freundin-Hannchens Poesie-Album – Spruch: Wenn Menschen dich verlassen, wenn Glück wie Glas zerbricht, dann mußt du Gott umfassen, denn er verläßt dich nicht.



Fuchs, du hast die Gans gestohlen ... Dieser Fuchs steht im Jagdgeschäft in Schneidemühl/Pila (Friedrichstraße, Grundstück Preul und Berning?).

Heimatfreund Eberhard **Ross**, Telefon (05441) 52 38 Diepholz, auf Entdeckungsreise in Schneidemühl/Pila, machte ein Foto im Jägersgeschäft Friedrichstraße.

Wer rätselt mit mir mit? Das Geschäft könnte auf dem Grundstück von einst „Preul & Berning“ sein. Gesehen habe ich auch oft das Bild, kam aber nicht auf die Idee, es zu fotografieren. Ich finde es köstlich, und sogleich fällt einem das Lied ein: „Fuchs, du hast die Gans gestohlen, gib sie wieder her, sonst wird dich der Jäger holen ...“, na, und sicherlich war es hier auch so – ein Lob für das Jagd-Geschäft –.

Suchwunsch

Gesucht werden Kameraden der Schneidemühler Marine-HJ, besonders Heinz **Kluge**. Wer weiß Namen und Anschriften? Bitte melden bei Horst **Heim** (Zoll-assistent, Schmilauer Straße 2) in Lübeck, Telefon (0451) 504 12 91.

Aus Lübeck:

Aktuelles: Die Datenbestände der Heimatortskartei sind mit denen der HOK Südosteuropa in Stuttgart, Telefon (0711) 636 80 04, zusammengelegt worden (demnächst folgt ein Auszug: 55 Jahre Hilfe für Vertriebene).



Gisela Ritter und ihre Mutter leben in einem Reihenhäuschen in Grömitz/Ostsee. Am 7. März wird hier der 95. Geburtstag der Mutter Amanda Ritter gefeiert.

Gratulation

Am 7. März 2001 feiert Frau Amanda Ritter geb. Schulz ihren 95. Geburtstag in Grömitz/Ostsee, Telefon (043 66) 621. Auch im Namen der Schneidemühler Landsmannschaft gratulieren wir ganz herzlich und wünschen ein neues Lebensjahr voller Freude und Gottes Segen im Kreise ihrer Lieben. Und bleiben Sie gut in Schuß und fit, dann fahren Sie die nächste Weihnachtsreise auch wieder mit. Zum Abschluß noch ein Gedicht von einem Mann (leider namenlos), der kurz vor Kriegsende durch Luftangriff seine Existenz verlor und dessen Sohn 1945 gefallen ist. Er schrieb 1946 diese Zeilen: „Das Reich zertrümmert, das Volk in Not, und nirgends der Hoffnung Morgenrot. Der Feind im Lande auf Jahre hinaus. Der Deutsche nicht Herr mehr im eigenen Haus. Die Häuser zertrümmert, die Habe verbrannt. Millionen als Krüppel am Bettelstab. Millionen sanken zu früh ins Grab. Den Vater verloren, er schaffte Brot, Millionen hungern, Millionen in Not. Uns hilft kein Jammern, es hilft kein Klagen. Es hilft kein Betteln, es hilft kein Verzagen. Packt freudig jede Arbeit an, steht fest zusammen Mann für Mann. Mag heut' die Welt uns scheel ansehen, die Zeiten werden auch vergehen. Der Weg ist lang, der Weg ist schwer, wir Alten erreichen das Ziel nicht mehr. Ihr Jungen aber zeigt der Welt, was Deutschland kann, wenn es zusammenhält.“ Drum vorwärts geschaut und nicht zurück! Es grüßt in Verbundenheit

Eure Lore
Eleonore Bukow
Richard-Wagner-Str. 6
23556 Lübeck
Telefon (04 51) 47 60 09

Dekan und Propst Bernhard Gramse aus Schneidemühl

Im Jahre 2001 jährt sich zum 125. Mal der Geburtstag und zum 75. Mal der Todestag vom Dekan und Propst Bernhard Gramse aus Schneidemühl.

Wir Freudenfrier nehmen es für uns in Anspruch, Bernhard Gramse als einen der größten Persönlichkeiten zu betrachten, die aus Freudenfrier kamen. Hier wurde er nämlich am 8. November 1876 als Sohn des Freibauern und Schulzen Emil Gramse und seiner aus Rederitz stammenden Ehefrau Mathilde Reetz geboren. Er war das sechste von zehn Kindern. Sein Elternhaus stand in Freudenfrier direkt an der Pilow neben der späteren „Weißen Brücke“. Nach dem Besuch der Volksschule in Freudenfrier ging Bernhard Gramse ab 1886 auf das Gymnasium in Deutsch Krone und machte dort 1896 sein Abitur. Dies konnte sein Vater nicht mehr miterleben, da er schon 1894 mit 48 Jahren gestorben war. Bernhard Gramse studierte dann in Posen und Gnesen Theologie und wurde am 29. November 1900 in Gnesen zum Priester geweiht.

Bernhard Gramse kam dann als Vikar in den Marienwallfahrtsort Schrotz zu Propst Bernhard Falkenberg. In ihm fand er einen Lehrmeister, der im preußischen Kulturkampf alle Höhen und Tiefen eines Geistlichen erlebt hatte. Schon am 4. Dezember 1900 führte er dort eine Taufe aus. Über zwei Jahre war Bernhard Gramse in Schrotz mit seinen Filialen Rosenfelde und Wittkow tätig.

Am 8. Februar 1903 war die letzte Taufe von Vikar Gramse in Schrotz. Für zwei Jahre ging Bernhard Gramse als Religionslehrer an das Seminar in Deutsch Krone. Doch der Lehrerberuf befriedigte ihn nicht, und so bewarb er sich als Präbendar an die Franziskanerkirche in Posen. Hier an der Kirche der deutschen Bevölkerung von Posen wirkte er zehn Jahre lang.

Am 1. Januar 1915 wurde Bernhard Gramse zum Propst von Schneidemühl berufen. Gleichzeitig wurde er Dekan des Dekanats Schneidemühl. Bernhard Gramse zog in das Pfarrhaus in der Großen Kirchenstraße 10 ein. Dorthin holte er auch seine Mutter und seine beiden Schwestern Hedwig und Martina Gramse. Beide Schwestern waren dann in Schneidemühl eifrig im St.-Elisabeth-Verein und im Katholischen Frauenbund tätig. Daneben leitete Hedwig Gramse den Lebenden Rosenkranz in der Pfarrkirche zur Heiligen Familie. Die Fertigstellung des unter Propst Adalbert Lenz (1861–1914) begonnenen Baus der Kirche zur Heiligen Familie in Schneidemühl zählte zu den ersten Amtshandlungen von Propst Gramse. Die Einweihung erfolgte am 6. Dezember 1915 durch Dekan Lurc aus Margonin. Propst Bernhard Gramse war auch maßgeblich an der Vorbereitung und Ausführung des 2. Ostmärkischen Katholikentages beteiligt, der am 3. August 1924 in Schneidemühl abgehalten wurde.

Am 29. November 1925 konnte Bernhard Gramse sein 25jähriges Priesterjubiläum in Schneidemühl begehen. An diesem Tag wurde er in einer Prozession vom Pfarrhaus zur Pfarrkirche zur Heiligen Familie geleitet. Hier feierte Propst Bernhard Gramse den feierlichen Festgottesdienst unter Assistenz von Pfarrer Pflanz aus Werzebaum und seines Cousins Paul Gramse aus Pritsch, des späteren Propstes von Tütz. Die Festpredigt hielt der Dekan des Dekanats Deutsch Krone, Propst Gregor Krüger aus Schrotz. Danach war eine große Gratulationscour im Pfarrhaus. Abends fand dann die Jubiläumsfeier im Saal des Artushofes statt. Nach vielen anderen musikalischen und rednerischen Beiträgen hielt der Prorektor Brunislaus Warnke die Festrede und entwarf ein Bild vom Leben und Wirken des Jubilars. „Die Grenzwacht“ in Schneidemühl berichtete in ihrer Ausgabe vom 30. November 1925 in einem längeren Artikel über dieses Jubiläum.

Zusammen mit dem Zentrumsabgeordneten Brunislaus Warnke gehörte Bernhard Gramse zu den treibenden Kräften, die sich nach dem verlorenen Krieg für die kirchliche Zusammenfassung der Grenzmarkkreise und der Kreise Bütow und Lauenburg einsetzten. Dies endete 1920 mit der Gründung der Erzbischöflichen Delegatur in Tütz (1923 Apostolische Administratur) unter Prälat Dr. Robert Weimann. Als dieser 1925 starb, gehörte Propst Bernhard Gramse zu den aussichtsreichsten Kandidaten für das Amt des neuen Apostolischen Administrators.

Doch der Tod von Propst und Dekan Bernhard Gramse am 9. Mai 1926 bei einer Kur in Wiesbaden verhinderte dies. Ein halbes Jahr vor seinem 50. Geburtstag hat ihn eine heimtückische Krankheit dahingerafft. Seine letzte Ruhestätte fand der Propst und Dekan Bernhard Gramse auf dem Stadtfriedhof in Schneidemühl. Und sein Grab im heutigen Pila? Im September 1961 meldete der „Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief“: „Abscheulich und verwerflich sehen auch die Polen die neuerlichen Verwüstungen, Schändungen und Beraubungen von Grabstellen. So wurden Anfang des Sommers im Juni die Grabstellen der verstorbenen katholischen Geistlichen aus der Zeit vor dem Kriege aufgebrochen und geschändet, wie z. B. die von Dekan Gramse ...“ Noch im Juli 1972 soll das Grab von Propst Bernhard Gramse neben den Gräbern von Propst Lenz und Caritasdirektor Westpfahl vorhanden gewesen sein. Die Suche nach seinem Grab im Jahre 1990 blieb erfolglos, und wie es scheint, hat sich auch kein Foto von seinem Grab erhalten.

Nachfolger für den verstorbenen Bernhard Gramse wurden als Dekan des Dekanats Schneidemühl Pfarrer Emil Strauch in Behle und in der Pfarrei St. Johannes d. T. in Schneidemühl am 1. August 1926 Prälat Maximilian Kaller, der neue Apostolische Administrator von Schneidemühl.

Manfred Falkenberg
Mozartstraße 13
72119 Ammerbuch

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreiskartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Telefax (05 11) 9 84 51 61

Geburtstage

vom 1. bis 30. April 2001

102 Jahre: Am 9.4. Johanna **Usinn**, (Deutsch Krone, Königsberger 65), 17489 Greifswald, An den Wurthen 4.

101 Jahre: Am 19.4. Hedwig **Kohler**, geb. Witte (Dyck), 70736 Fellbach, Eßlinger Str. 74.

100 Jahre: Am 27.4. Bernhard **Mallach** (Deutsch Krone, Bergstr. 1), 13589 Berlin, Kaiserstr. 18.

97 Jahre: Am 26.4. Bernhard **Jahns** (Rose und Behle), 51145 Köln, Hubertusstr. 8.

95 Jahre: Am 7.4. Theo **Heinrichs** (Zippnow), 41061 Mönchengladbach, Erzberger Str. 130.

94 Jahre: Am 10.4. Emma **Rehbein**, geb. Krüger (Wissulke), 17111 Ganschen-dorf, Dorfstr. 44. Am 21.4. Luise **Lemke**, geb. Tietz (Deutsch Krone, Buchwaldhof), 23560 Lübeck, Kronsforder Koppel 12.

93 Jahre: Am 28.4. Hedwig **Hannemann**, geb. Tesmer (Rederitz), 18119 Rostock, Alexandrinenstr. 13. – Am 29.4. Käthe **Doege**, geb. Zimmermann (Brotzen), 17291 Prenzlau, Blumenstr. 30.

92 Jahre: Am 12.4. Otto **Voß** (Mk. Friedland), 50737 Köln, Neusser Str. 590. – Am 24.4. Gertrud **Buske**, geb. Wudtke (Deutsch Krone), 48145 Münster, Staufenstr. 19.

91 Jahre: Am 12.4. Luise **Degner**, geb. Krüger (Eichfrier, Abbau), 23823 Seedorf, Heerstr. 3. Am 23.4. Hildegard **Schwandt**, geb. Scheel (Deutsch Krone, Heimstättenweg), 12167 Berlin, Telramundweg 15.

90 Jahre: Am 19.4. Hanna **Freitag** (Neugolz), 17491 Greifswald, Hans-Beimler-Str. 81.

89 Jahre: Am 7.4. Elisabeth **Hörstmann**, geb. Schulz (Deutsch Krone, Märkisch-Friedland-Str.), 22767 Hamburg, Ehrenbergstr. 69. – Am 11.4. Maria **Schulz**, geb. Will (Lubsdorf), 22083 Hamburg, Sentastr. 10. – Am 17.4. Erich **Bredlow** (Deutsch Krone, Schlageterstr. 7), 23774 Heiligenhafen, Hansastr. 2. – Am 23.4. Else **Schmidt**, geb. Autem (Jastrow, A.-Hitler-Str. 43), 12249 Berlin, Havensteinstr. 9.

88 Jahre: Am 4.4. Helene **Kapitke**, geb. Sieg (Neugolz), 53757 St. Augustin/Mühd., Liegnitzstr. 8. – Am 8.4. Herta **Bukowski**, geb. Fritz (Plietnitz), 25451 Quickborn, Kampstr. 31. – Am 10.4. Luise **Kriese**, geb. Eichstädt (Mk. Friedland), 24146 Kiel, Schlehenskap 38. – Am 11.4. Maria **Radke**, geb. Kolter-

mann (Tütz), 53175 Bonn, Donatusstr. 2a. – Am 14.4. Walter **Marquardt**, (Doderlage), 83646 Bad Tölz, Schützenweg 2.

87 Jahre: Am 1.4. Walter **Volkman** (Freudenfrier), 32602 Vlotho, Siedlungsstr. 13. – Am 18.4. Erna **Schroeder**, geb. Schröder (Deutsch Krone, Braustr.), 38302 Wolfenbüttel, Neuer Weg 70. – Am 19.4. Eleonore **Rohde** (Schrotz), 17489 Greifswald, Wolgaster Str. 85. – Am 24.4. Margarete **Aumann**, geb. Horn (Deutsch Krone), 26736 Krummhörn, Drostentplatz 9. – Am 28.4. Emma **Petrich**, geb. Marten (Prellwitz), 28201 Bremen, Kirchweg 74.

86 Jahre: Am 1.4. Gertrud **Krüger**, geb. Marunde (Jastrow, A.-Hitler-Str. 37), 19063 Schwerin, Vidiner Str. 11. – Am 6.4. Gertrud **Parthun**, geb. Oelke (Tütz, Mittelstr. 2), 25566 Lägerdorf, Schillerstr. 27 p. – Am 7.4. Fritz **Raatz** (Lebehne), 38350 Helmstedt, Hardker Weg 29. – Am 9.4. Erich **Scheffler** (Rosenfelde), 34537 Bad Wildungen, Hinterstr. 34. – Am 11.4. Paul **Radtke** (Prochnow), 17121 Pustow, Dorfstr. 9. – Am 13.4. Anni **Kulbe**, geb. Litfin (Mellentin), 13465 Frohnau, Alemannenstr. 9. – Am 15.4. Katharina **Biencyk**, geb. Hanne-mann (Tütz, Schloßstr.), 10115 Berlin, Invalidenstr. 142. – Am 23.4. Meta **Hinz**, geb. Gehrke (Deutsch Krone, Turmplatz 4), 18510 Zarrentin. – Am 28.4. Horst **Gutte** (Deutsch Krone), 88046 Friedrichshafen, Eberhardtstr. 48. – Am 29.4. Gertrud **Welter**, geb. Klemm (Schloppe), 37170 Uslar, Langestr. 24.

85 Jahre: Am 4.4. Gerhard **Jähnke** (Plietnitz, Bahnhof), 40627 Düsseldorf, Am Strasserfeld 16. – Am 13.4. Rose-marie-Sophi **Nickel**, geb. Becker (Kl. Nakel), 41462 Neuss, Adolfstr. 73. – Am 22.4. Eva **Mantei**, geb. Jakubowski (Deutsch Krone, Rathausstr.), 17491 Greifswald, F.-Mehring-Str. 30. – Am 25.4. Charlotte **Jennrich**, geb. Oberst (Deutsch Krone, Königsberger Str. 16), 56075 Koblenz, Wismarer Str. 4. – Am 26.4. Luise **Rehbronn**, geb. Jaster (Zippnow), 33100 Paderborn, Dörener Weg 52.

84 Jahre: Am 3.4. Martha **Schlomm** (Zippnow), 45144 Essen, Lise-Meitner-Str. 16. – Am 14.4. Lucia **Gößl**, geb. Kolanowski (Lebehne), 85055 Ingolstadt, Annette-Kolb-Str. 141 a. – Am 18.4. Herta **Hunger**, geb. Heske (Hohenstein), USA Chicago 111, 60618, 4215 N. Francisco Ave. – Am 27.4. Marie **Masanneck**, geb. Moritz (Preußendorf), 16306 Wartin, Sommersdorfer Str. 13.

83 Jahre: Am 12.4. Oskar **Loose** (Lüben), 33334 Gütersloh, Verler Str. 309. – Am 14.4. Otto **Westphal** (Tütz, Hindenburgstr.), 52078 Haaren/Aachen, Ringstr. 2.

82 Jahre: Am 6.4. Heinz **Zimmermann** (Gollin, Abbau/Schloppe), 50321 Brühl, Wilh.-Kamm-Str. 63. – Am 7.4. Joachim **Mallach** (Kl. Wittenberg), 33647 Bielefeld, Schulstr. 97. – Am 21.4. Martha **Buske**, geb. Hedgke (Kl. Nakel und Harmelsdorf), 23946 Boltenhagen, Ostseeallee 50 a. – Am 27.4. Liesbeth **Sperling**, geb. Gonschorek (Dammlang, Sophienau), 58509 Lüdenscheid, Harlingerstr. 7/Sen. Resid.

81 Jahre: Am 4.4. Charlotte **Fischer**, geb. Schülke (Schönow), 17109 Demmin, Neuer Weg 13. – Am 13.4. Hildegard **Knuth**, geb. Raabe (Schloppe, Karlstr. 5), 19322 Wittenberge, Parkstr. 99. – Am 13.4. Frieda **Stark**, geb. Raack (Appelwerder), 17109 Demmin, Wiesenstr. 20. – Am 14.4. Charlotte **Robakowski**, geb. Fürstner (Freudenfrier), 50129 Bergheim, Lohweg 7. – Am 16.4. Frieda **Fiedler**, geb. Kaatz (Zippnow), 12353 Berlin, Käthe-Dorsch-Ring 8. – Am 17.4. Hedwig **Wolfram** (Rederitz), 31134 Hildesheim, Piningstr. 4. – Am 19.4. Martha **Matthias**, geb. Beiersdorf (Bevilstal), 69558 Lippstadt, Braunsberger Str. 18. – Am 19.4. Maria **Neumann**, geb. Durke (Knakendorf), 72525 Münsingen-Traifing., Graben 6. – Am 19.4. Udo **Semrau** (Deutsch Krone, Berliner Str. 42), 40629 Düsseldorf, Blankertsstr. 26. – Am 20.4. Willi-Ewald **Blott** (Freudenfrier), 24143 Kiel, Medusastr. 22. – Am 20.4. Elisabeth **Endert**, geb. Zimmermann (Betkenhammer), 65474 Bishofsheim, Königsberger Str. 12. – Am 22.4. Walter **Hoffstädt** (Stabitz), 49492 Westerkappeln, Urnenstr. 10. – Am 23.4. Margarete **Seemann**, geb. Wiese (Schulzendorf), 50127 Bergheim, In der Freiheit 16. – Am 24.4. Maria **Oelke** (Stibbe), 75181 Pforzheim, Huchenfeld, Hauptstr. 138 b. – Am 29.4. Erhard **Matthias** (Trebbin), 17089 Gnevkow, Dorfstr. 6. – Am 29.4. Alfred **Krüger** (Wissulke), 50969 Köln, Bornheimer Str. 40.

80 Jahre: Am 1.4. Waltraud **Gebauer**, geb. Heymann (Appelwerder und Petznick), 13467 Berlin, Hohenzollernstr. 9. – Am 3.4. Irmgard **Trumpa**, geb. Donner (Buchholz), 50933 Köln, Herzogenrather Str. 12. – Am 6.4. Walter **Wedell** (Gollin), 27243 Dünsen, Waldstr. 7. – Am 6.4. Maria **Haack**, geb. Brieske (Mehlgast), 49635 Badbergen, Dinklager Str. 40. – Am 7.4. Elisabeth **Endlich**, geb. Kowalski (Deutsch Krone, Königstr. 22), 55118 Mainz, Kurfürstenstr. 41. – Am 10.4. Hedwig **Wolfram**, geb. Kluck (Stranz), 17139 Kummerow, Dorfstr. 59. – Am 13.4. Johannes **Schmikowski** (Riege), 52388 Eschweiler/Nörvenich, Königsforst 1. – Am 14.4. Ilse **Floren**, geb. Martens (Jastrow, Töpferstr. 25), 34369 Hofgeismar, Th.-Heuss-Str. 11 a. – Am 14.4. Liesa **Richter**, geb. Schramm (Petznick), 10969 Berlin, Charlottenstr. 85. – Am 17.4. Hans **Fuhrmann** (Schrotz), 23795 Bad Segeberg, Ziegelstr. 138. – Am 19.4. Erika **Schwedinski**, geb. Brieske (Deutsch Krone, Moritzhof), 17348 Göhren, Dorfstr. 52. – Am 20.4.

Adelheid **Litfin**, geb. Spickermann (Deutsch Krone, Am Markt), 32545 Bad Oeynhaus, Wielandstr. 10. – Am 25. 4. Elli **Germann**, geb. Dumke (Schloppe, Markt 1), 65439 Flörsheim, Gallusstr. 54. – Am 25. 4. Erika **Bade**, geb. Lau (Hoffstädt und Deutsch Krone), 30459 Hannover, Ricklinger Stadtweg 68. – Am 29. 4. Ilse **Ewert** (Freudenfrier), 14641 Nauen/Bln, Goetheweg 8. – Am 30. 4. Herbert **Oelmann** (Deutsch Krone, Gampstr. 18/Stud.-Heim), 30419 Hannover, Quedlinburger Weg 25. – Am 30. 4. Alois **Neumann** (Neu-Lebehnke), 41462 Neuss, Flurstr. 61.

79 Jahre: Am 1. 4. Lotte **Henschel**, geb. Tolkmitt (Zützer), 27478 Cuxhaven, Am Weddel 9. – Am 2. 4. Gerda **Kluck**, geb. Brieske (Dyck), 40625 Düsseldorf, Mansfeldstr. 1. – Am 9. 4. Ella **Titz**, geb. Vöske (Machlin), 17209 Sietow/Zierzow, Dorfstr. 4. – Am 16. 4. Hildegard **Dox**, geb. Manthey (Rosenfelde), 59929 Rösenbeck/Brilon, Im Schling 10. – Am 20. 4. Gerda **Beyer**, geb. Bleck (Tütz, Abbau 19), 20255 Hamburg, Prätoriusweg 4. – Am 25. 4. Herbert **Jaster** (Zippnow), 17033 Weitlin, Stavenhagener Str. 10. – Am 26. 4. Margarete **Will**, geb. Schulz (Lubsdorf), 24376 Kappeln-Ellenberg, Königsberger-Ring 36.

78 Jahre: Am 3. 4. Helmut **Klems** (Jastrow, Königsberger Str.), 32339 Espelkamp, Benthener Str. 2. – Am 6. 4. Erwin **Kaiser** (Trebbin), 17091 Wildberg/Demmin. – Am 8. 4. Günter **Marx** (Mk. Friedland, Wordeler Weg), 24114 Kiel, Lüdemannstr. 70. – Am 9. 4. Ernst **Wunsch** (Deutsch Krone, Wilhelmshorst), 38462 Grafhorst, Mühlenbrück 4. – Am 10. 4. Edith **Krüger**, geb. Neumann (Salm), 18109 Rostock, Schiffbauerring 2. – Am 12. 4. Gerda **Holzmann**, geb. Dumke (Jagolitz), 72213 Altensteig/Walddorf, Danziger Str. 27. – Am 13. 4. Johannes **Heusler** (Tütz, Hindenburgstr. 4), 93077 Bad Abbach, Finkenstr. 1. – Am 17. 4. Maria **Mellenthin** (Deutsch Krone, Schlageterstr. 23), 97980 Bad Mergentheim, Kolpingstr. 14. – Am 21. 4. Max **Buske** (Lubsdorf), 45289 Essen, Meisenweg 23. – Am 22. 4. Wally **Paquin**, geb. Zirke (Jastrow, Berliner Str.), CA Laguna Niguel 92677, 24490 Howes Drive. – Am 23. 4. Heinz **Engel** (Hoffstädt), 12374 Obersdorf, Am See 8. – Am 24. 4. Renate **Hartmann**, geb. Goertz (Deutsch Krone, Horst-Wessel-Str. 18), 61231 Bad Nauheim, Eleonorenring 7. – Am 26. 4. Ursula **Weber**, geb. Reinecke (Mk. Friedland), 70825 Korntal, Grimmweg 10. – Am 27. 4. Ilse **Markgraf**, geb. Virchow (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 3), 12249 Berlin, Preysing-Str. 12–14.

77 Jahre: Am 2. 4. Engelbert **Hasenleder** (Ruschendorf), 37308 Heiligenstadt, Robert-Koch-Str. 14. – Am 5. 4. Hildegard **Schreiber** (Deutsch Krone, Königstr. 46), 48157 Münster, Pröbstingstr. 43. – Am 6. 4. Irmgard **Henke**, geb. Diethert (Henkendorf), 65931 Frankfurt, Paul-Kirchhof-Platz 1. – Am 8. 4. Dr. Kurt Heinz **Massat** (Jastrow, Königs-

berger Str. 1), 63785 Obernberg, Blumenstr. 20. – Am 8. 4. Kurt **Nützmann** (Jastrow, Kleine Str. 18), 19089 Crivitz, Bahnhofstr. 8. – Am 10. 4. Herbert **Mausolf** (Rosenfelde), 19057 Schwerin, Grevenmühlener Str. 87. – Am 11. 4. Elisabeth **Steinert**, geb. Schleyer (Deutsch Krone, A.-Hitler-Str. 23), 30453 Hannover, Valentinweg 3. – Am 12. 4. Hans **Riebschläger** (Deutsch Krone, A.-Hitler-Str. 1), 40215 Düsseldorf, Fürstenwall 214. – Am 12. 4. Ruth **Bressler**, geb. Witt (???), 17109 Demmin, Bahnhofstr. 2. – Am 15. 4. Margarete **Riebschläger**, geb. Schulz (Brunk), 51063 Köln, Gaußstr. 26. – Am 16. 4. Ilse **Zierke**, geb. Schulz (Klausdorf), 17091 Altenhagen, Dorfstr. 48. – Am 17. 4. Hedwig **Stubbemann**, geb. Doege (Deutsch Krone, Friedrichstr. 7), 28857 Syke, Berliner Str. 12. – Am 19. 4. Maria Theresia **Bürk**, geb. Fedtke (Deutsch Krone, Königstr. 33), 35767 Breitscheid/Hess., Nelkenstr. 11. – Am 22. 4. Elfriede **Arndt**, geb. Mielke (Machlin), 17209 Altenhof. – Am 22. 4. Maria **Schulz**, geb. Schulz (Tütz, Bergstr.), 47877 Willich, Schlesierstr. 13. – Am 24. 4. Monika **Weiß**, geb. Machnik (Deutsch Krone, Königstr. 55), 44629 Herne, Stadtgarten 2, Wohn. 111 M. – Am 28. 4. Anni **Dorau** (Mellentin), 41239 Mönchengladbach, Schützenstr. 96.

76 Jahre: Am 1. 4. Bruno **Zadow** (Stranz), 49196 Bad Laer, Westerwieder Weg 32. – Am 2. 4. Gisela **Michel**, geb. Midding (Deutsch Krone, Abbau 12/Buchwald), 61440 Oberursel, Kantstr. 9. – Am 4. 4. Luzia **Paasch**, geb. Krüger (Deutsch Krone, Berliner Str. 18), 24239 Achterwehr, Grüner Weg 4. – Am 4. 4. Alfons **Sommer** (Mahl gast), 21369 Nahrendorf, Schulweg 7. – Am 5. 4. Liesa **Härtter** (Zippnow), 81739 München, Waldheimplatz 29. – Am 6. 4. Otto **Perske** (Rederitz), 59269 Beckum, Theod.-Storm-Str. 29. – Am 6. 4. Harry **Loechel** (Schloppe), 14193 Berlin, Paulsborner Str. 43. – Am 7. 4. Gisela **Michael**, geb. Schwandt (Mk. Friedland), 76131 Karlsruhe, Mannheimer Str. 53. – Am 9. 4. Siegfried **Eichstädt** (Lebehnke, Abbau), 72793 Pfullingen, Griesstr. 32. – Am 13. 4. Willi **Radicke** (Deutsch Krone, Templerstr. 23), 17087 Altentreptow, Str. d. Zukunft 4c. – Am 14. 4. Gertrud **Kähler**, geb. Kühn (Brotzen), 49219 Glandorf, An der Kirche 14. – Am 16. 4. Grete **Lawerenz**, geb. Stickel (Brotzen, Wassergrund), 18501 Grimmen, Triebeser Str. 39. – Am 17. 4. Inge **Rehmer** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 3), 53773 Hennef, Königstr. 30. – Am 18. 4. Käte **Jäger**, geb. Redemann (Eichfrier), 65931 Frankfurt, Pfortengartenweg 23. – Am 19. 4. Paul **Mielke** (Mellentin), 42489 Wülfrath, Düsseldorf Str. 31. – Am 19. 4. Dorothea **Nentwig**, geb. Bloch (Rose), 47445 Moers, Postillionstr. 45. – Am 20. 4. Bernhard **Stelter** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 43), 33335 Gütersloh, Liegnitzer Str. 40. – Am 20. 4. Irmgard **Awe**, geb. Kroepel (Deutsch

Krone, Friedrichstr. 29), 17109 Demmin, Goetzestr. 23. – Am 26. 4. Friedel **Stein**, geb. Volkmann (Deutsch Krone, Dietr.-Eck.-Siedl.), 45133 Essen, Heierbusch 3. – Am 27. 4. Heinz **Gatzke**, (Schloppe, Karlstr. 19), 22587 Hamburg, Blankeneser Landstr. 62. – Am 28. 4. Theresia **Geißler**, geb. Hinkelmann (Rederitz), 91710 Gunzenhausen, Lerchenstr. 6. – Am 29. 4. Ruth **Kamlah**, geb. Wendland (Deutsch Krone, Heimstettenweg), 40235 Düsseldorf, Lichtstr. 17. – Am 30. 4. Elisabeth **Ziebarth**, geb. Brieske (Mellentin), 44147 Dortmund, Herderstr. 79.

75 Jahre: Am 1. 4. Erika **Kretzschmar**, geb. Runge (Deutsch Krone, Friedrichstr.), 09217 Burgstädt, Vater-Jahn-Str. 1. – Am 1. 4. Eva-Maria **Fasse**, geb. Schimm (Kappe), 32657 Lemgo, Nordstr. 10. – Am 2. 4. Johannes **Raabe** (Deutsch Krone, Gerichtsstr.), 63450 Hanau, Lautenschlägerstr. 3. – Am 2. 4. Bernhard **Streich** (Eichfrier), 59519 Möhnesee, Graf-Gottfried-Str. 4. – Am 3. 4. Maria **Schönke** (Freudenfrier), 19348 Berge, Schulstr. 19. – Am 5. 4. Irmgard **Vogl**, geb. Kranz (Deutsch Krone, Scharnhorstring 1), 93449 Waldmünchen, Schiehsangerstr. 6. – Am 6. 4. Alfons **Karczewski** (Mk. Friedland), PL Miroslawice 78-650, Polska. – Am 7. 4. Hubert **Rohbeck** (Freudenfrier und Mellentin Gut), 47839 Krefeld, Am Porthspick 18. – Am 7. 4. Paul **Herschner** (Eichfrier), 29690 Lindwedel, Ringstr. 10. – Am 8. 4. Ilse **Hui**, geb. Maaß (Jastrow, Bahnhofstr. 1b), CH 8008 Zürich, Seefeldstr. 12/Schweiz. – Am 11. 4. Horst **Giese** (Deutsch Krone, Töpferstr.), 58540 Meinerzhagen, Dräuerkamp 26. – Am 12. 4. Käthe **Schwertfeger**, geb. Ewert (Deutsch Krone, Scharnhorstring 5), 81379 München, Waakirchner Str. 44/0. – Am 13. 4. Christine **Bast**, geb. Tetzlaff (Mellentin und Schloppe), 50189 Elsdorf-Angelsdorf, Frankenstr. 19. – Am 13. 4. Ingeburg **Look** (Jastrow, Berliner Str. 20), 47803 Krefeld, Bückerfeldstr. 19. – Am 15. 4. Gertrud **Graff**, geb. Reetz (Ruschendorf), 20259 Hamburg, Eimsbütteler Chaussee 90. – Am 16. 4. Beate **Sasse**, geb. Focken (Deutsch Krone, Speestr. 1), 40668 Meerbusch, Moerser Str. 125 c. – Am 16. 4. Franz **Brüse** (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 9), 25337 Elmshorn, Diertgahren 11. – Am 16. 4. Hildegard **Hinz**, geb. Mathwig (Gollin), 15326 Lebus, Zum Oderhang 5. – Am 19. 4. Friedhelm **Prust** (Jastrow, Wurtstr.), GB Abridge-Essex, 39 Abridge Park. – Am 22. 4. Georg **Quick** (Lebehnke), 25436 Uetersen, Am Steinberg 102. – Am 22. 4. Ilse **Richter**, geb. Strutzberg (Kl. Wittenberg), 06886 Luth. Wittenberg, H.-Dunker-Str. 56. – Am 24. 4. Gislinde **Schultz**, geb. Wojahn (Koschütz), 19063 Schwerin, Parchimer Str. 15. – Am 25. 4. Helga **Erpenbeck**, geb. Schöning (Tütz, Klosterstr. 11), 49084 Osnabrück, Grenzweg 19. – Am 25. 4. Elisabeth **Schröder**, geb. Schmidt (Marthe), 26506 Norden, Molkeereistr. 8. – Am 25. 4. Erika **Dietrich-**

Conrad, geb. Waldschmidt (Tütz), 14712 Rathenow, Platz d. Jugend 2. – Am 28. 4. **Herbert Utecht** (Deutsch Krone, Gerichtstr. 6), 41462 Neuss, Frankenstr. 28. – Am 30. 4. **Helga Barufke**, geb. Schubert (Deutsch Krone und Freudenfrier), 79588 Efringen-Kirchen, Im Lettenacker 2/3. – Am 30. 4. **Gerda Wendt**, geb. Maslowski (Jastrow, A.-Hitler-Str. 31 a), 17109 Demmin, Lindenstr. 1 d.

74 Jahre: Am 3. 4. **Gerhard Brill** (Jastrow, Wurtstr.), 49716 Meppen, Sachsenweg 4. – Am 4. 4. **Erich Abend** (Hoffstädt), 53757 St. Augustin, Steinkreuzstr. 8. – Am 5. 4. **Adolf Schmidt** (Springberg), 19288 Glaisin/Ludwigslust, Dorfstr. 9. – Am 7. 4. **Franz Anklam** (Deutsch Krone, Ritterstr. 29), 40227 Düsseldorf, Flügelstr. 43. – Am 7. 4. **Irene Gumz** (Deutsch Krone, Scheerstr. 10), 47799 Krefeld, Bogenstr. 11. – Am 8. 4. **Günter Gehrke** (Schloppe, Berliner Vorst. 17), 30451 Hannover, Bennostr. 9. – Am 9. 4. **Maria Polzin**, geb. Schulz (Marienthal), 02827 Görlitz, Martin-Ephraim-Str. 9. – Am 14. 4. **Alfred Formella** (Tütz, Weimannstr. 1), 54329 Konz/Trier, Röntgenstr. 4. – Am 14. 4. **Hertha Köhler**, geb. Fiebranz (Jastrow, A.-Hitler-Str.), 30419 Hannover, Baldeniusstr. 33 a. – Am 14. 4. **Else Wolter** (Prellwitz und Zützer), 18519 Mannhagen, Mannhäger Str. 12. – Am 19. 4. **Alfred Schlodder** (Rosenfelde), 22926 Ahrensburg, Hagenastr. 31. – Am 20. 4. **Rosemarie Kurth**, geb. Berdatz (Brotzen), 17111 Lindenberg, Dorfstr. 6. – Am 25. 4. **Grete Poise**, geb. Schwanke (Neu-Preußendorf), 49434 Neuenkirchen-Vörde, Westrufer Str. 3. – Am 28. 4. **Adelheid Hedwig Przybyla**, geb. Zeggel (Eichfrier), 86154 Augsburg, Zollernstr. 85.

73 Jahre: Am 2. 4. **Inge Kraßmann**, geb. Schwanke (Rederitz), 27478 Cuxhaven, Oxstädter Str. 2. – Am 6. 4. **Gisela Nissen**, geb. Bluhm (Mk. Friedland), 24147 Klausdorf ü. Kiel, Dorfstr. – Am 6. 4. **Adelheid Penz**, geb. Bölter (Schloppe, H.-Wessel-Str. 7), 18107 Rostock, Helsingier Str. 74. – Am 8. 4. **Regina Hunger**, geb. Mausolf (Lebehnke, Bahnhof), 40721 Hilden, Benratherstr. 30. – Am 9. 4. **Brunhilde Beckert**, geb. Polzin (Deutsch Krone, Abbau 89), 31848 Bad Münder, Herderweg 5. – Am 15. 4. **Monika Pomp**, geb. Melz (Deutsch Krone, Walt.-Kleemann-Str. 8), 18057 Rostock, Bremer Str. 13 b. – Am 16. 4. **Erika Drechsel**, geb. Lempe (Deutsch Krone, Scharnhorstring 6), 50937 Köln, Manderscheider Str. 23. – Am 19. 4. **Ilse Riege** (Schloppe), 01445 Radebeul, Oststr. 13. – Am 20. 4. **Günter Bohm** (Jastrow, Bahnhofstr. 6), 23564 Lübeck, Brandenbaumer Landstr. 134. – Am 21. 4. **Elly Vosgerau**, geb. Kroll (Jastrow, Flatower Str.), 24955 Harrislee, Hohe Mark 16. – Am 22. 4. **Werner Kietzmann** (Hoffstädt, Bahnhofstr.), 18246 Hermannshagen, Hauptstr. 20. – Am 24. 4. **Franz Kadow** (Jastrow, Töpferstr. 16), 22850 Norderstedt, Gleiwitzer Kehre 6. – Am 24. 4. **Ruth Schlorff**, geb. Bettin (Brotzen), 17111 Lindenberg, Dorfstr.

10. – Am 28. 4. **Erwin Wunsch** (Deutsch Krone, Wilhelmshorst), 26721 Emden, Wielandstr. 3. – Am 28. 4. **Irmgard Dörner**, geb. Templin (Jastrow, Grünestr. 18), 09328 Lunzenau, Goethestr. 37. – Am 29. 4. **Hans-Joachim Bettin** (Gr. Wittenberg), 24217 Stakendorf/Kiel, Schakenkamp 4. – Am 29. 4. **Manfred Adamschewski** (Deutsch Krone, Schlachthausstr.), 19395 Plau am See, Marktstr. 16. – Am 30. 4. **Dorothea Zobel**, geb. Boczanski (Stibbe), 58675 Hemer, Akazienweg 22.

72 Jahre: Am 4. 4. **Heinz Herlitz** (Klausdorf), 18314 Bartelschagen, Neuhöferstr. 2. – Am 4. 4. **Gerda Lohmann**, geb. Storch (Tütz, Klosterstr.), 02827 Görlitz, Stauffenbergstr. 16. – Am 5. 4. **Gertrud Radzinski**, geb. Rohbeck (Lebehnke), 63263 Neu-Isenburg, Stolzestr. 25. – Am 5. 4. **Angela Meißner**, geb. Dalski (Eichfrier), 88453 Erolsheim, Gartenstr. 10. – Am 7. 4. **Bernhard Klawitter** (Schrotz), 27570 Bremerhaven, Frühlingstr. 17. – Am 7. 4. **Edith Flachsbar**, geb. Frank (Jastrow, Königsberg. Str. 41 b), 31698 Lindhorst, Ellernstr. 8 a. – Am 8. 4. **Ursula Hausmann**, geb. Kluck (Zippnow), 44534 Lünen, Th.-Mann-Str. 20. – Am 13. 4. **Rudi Manthey** (Klawittersdorf), 17498 Jarmshagen, Feldstr. 13. – Am 13. 4. **Elli Rosenfeld**, geb. Müller (Zippnow), 37079 Göttingen, Genfstr. 14. – Am 13. 4. **Otto Callies** (Jastrow, Königsberger Str. 18), 22547 Hamburg, Am Sumpffgraben 11. – Am 14. 4. **Erich Grams** (Kattun), 17121 Passow, Haus 11. – Am 16. 4. **Elli Oehlke** (Springberg), 17111 Hohenbollentin, Dorfstr. 14. – Am 19. 4. **Eva Marx**, geb. Kallies (Sagemühl), 17091 Altenhagen, Dorfstr. 46. – Am 23. 4. **Käthe Wolter**, geb. Losch (Deutsch Krone, Berliner Str. 37), 17449 Karlshagen, Dünenstr. 18, Wg. 19. – Am 24. 4. **Joseph Heidekrüger** (Rederitz), 19300 Porta/Neesen, Unt. d. Holzweg 5. – Am 24. 4. **Irmgard Schmidt** (Klausdorf, Hammer), 17489 Greifswald, Kapauenstr. 12. – Am 27. 4. **Elisabeth Schreiber**, geb. Zybarth (Dyck), 59320 Ennigerloh, Siepelkamp 2. – Am 27. 4. **Herbert Zybarth** (Dyck), 45289 Essen, Auf dem Loh 46. – Am 28. 4. **Klemens Kalisch** (Tütz, Hl.-Geist-Str.), 54538 Bengel, Eifelstr. 7. – Am 28. 4. **Margarete Buske** (Harmelsdorf), 12683 Berlin, Blumenberger Damm 8–51. – Am 30. 4. **Gertrud Groß**, geb. Gerth (Freudenfrier), 79807 Lottstätten, Schütterliestr. 13.

71 Jahre: Am 2. 4. **Adelheid Hellwig**, geb. Schmeling, (Deutsch Krone, Birkenplatz), 30657 Hannover, Memeler Str. 61. – Am 2. 4. **Margarete Schneider**, (Deutsch Krone, Buchwaldstr.), 47228 Duisburg, Langestr. 2. – Am 4. 4. **Gertrud Will**, geb. Zeggel (Eichfrier), 23738 Lensahn, Langer Acker 25 a. – Am 7. 4. **Egon Doege** (Neugolz, 45259 Essen, Hackland 1. – Am 8. 4. **Dorothea Marquart**, geb. Buske (Alt Lobitz), 19057 Schwerin, Gärtnerweg 19. – Am 10. 4. **Gertrud Schmidt** (Ruschendorf), 40591 Düsseldorf, Senefelder Weg 55. – Am 12. 4. **Erwin Radtke** (Klausdorf, Hammer),

17326 Wollschow, Dorfstr. 42. – Am 13. 4. **Margarete Pätzold**, geb. Klatt (Mehlgast), 87439 Kempten/Allgäu, Ob.-Haldenweg 52. – Am 13. 4. **Arno Kroll** (Seegenfelde), 16303 Schwerdt-Hermersdorf, Lange Str. 1. – Am 13. 4. **Rita Schmitz**, geb. Brose (Deutsch Krone, Abbau 82), 54578 Bernsdorf, Hillesheimer Str. 49. – Am 14. 4. **Horst Schmidt** (Machlin), 41469 Neuss, Grillparzer Weg 40. – Am 17. 4. **Gertraud Grimm**, geb. Lüdtko (Jastrow, W.-Kube-Str. 23), 08352 Raschau/Erzgeb., Schulstr. 70. – Am 17. 4. **Hilde Schmidt** (Preußendorf, Neu), 45355 Essen, Weidkamp 51. – Am 18. 4. **Vera Moltzen**, geb. Behnke (Schloppe, Friedrichstr. 6), 22529 Hamburg, Lohbekstieg 30. – Am 20. 4. **Gerhard Kramer** (Appelwerder), 39418 Staßfurt 3, Str. d. Einheit 14. – Am 23. 4. **Kurt Kosemund** (Mk. Friedland, Wordeler Str.), 15741 Bestensee, Zeesener Str. 16. – Am 26. 4. **Siegfried Wienke** (Mellentin), PL 77-432 Glubczyn, Woj. Piła. – Am 29. 4. **Rudi Abend** (Hoffstädt), 53639 Königswinter, Dissensbachtal 10. – Am 30. 4. **Gerda Abs**, geb. Marquardt (Deutsch Krone, Brenckenhofstr. 29), 18516 Kandelin/Grimmen, Schulstr. 1. – Am 30. 4. **Alois Klopitzke** (Rederitz), 17153 Kokow.

70 Jahre: Am 1. 4. **Hildegard Dolke**, geb. Kuglin (Jastrow, Wurtstr.), 42657 Solingen, Hingenberg 15. – Am 7. 4. 1931 **Elli Gärtner**, geb. Holz (Deutsch Krone, Im Rathaus), 61476 Kromberg/Ts., Fr. v.-Stein-Str. 10. – Am 9. 4. 1931 **Arno Hoef** (Lüben), 30655 Hannover, Schälferweg 8. Am 15. 4. 1931 **Friedhelm Stegemann** (Lüben, Lasserre), 44581 Castrop-Rauxel, Im Stahlkamp 11. – Am 17. 4. 1931 **Hans Sieg** (Neugolz), 18055 Rostock, Koßfelder Str. 27. – Am 21. 4. 1931 **Brunhilde Pätz**, geb. Kiesow (Lüben), 18510 Elmenhorst, Bahnhofstr. 4. – Am 24. 4. 1931 **Heinz Sydow** (Rose), 32105 Bad Salzuflen, Geibelstr. 13. – Am 24. 4. 1931 **Brigitte Andresen**, geb. Genke (Zaddow), 18055 Rostock, Koch-Gotha-Str. 9. – Am 28. 4. 1931 **Franz Schmidt** (Lubsdorf), 46509 Xanten, Hochstr. 18. – Am 28. 4. 1931 **Erik Dobberstein**, geb. Köhn (Deutsch Krone, Abbau 1a), 17091 Philippshof, Langestr. 8. – Am 29. 4. 1931 **Holle-Maria Hennings**, geb. Heinrich (Deutsch Krone, Brüderweg 3), 23909 Ratzeburg, Gerdt-Hane-Str. 17. – Am 30. 4. 1931 **Alfons Steinke** (Zippnow), 68760 Hockenheim, Hardstr. 18.

Nachtrag:

70 Jahre: Am 4. 2. **Elisabeth Giese**, geb. Banhagel (Arnsfelde) 13086 Berlin, Rennbahnstr. 19. – Am 13. 3. **Edeltraud Grün**, geb. Uttecht (Schulzendorf), 54634 Bitburg, Lucas-Cranach-Str. 9. – Am 28. 3. **Alois Erdmann** (Schulzendorf), 63743 Aschaffenburg, Hegener Alteneck 41.

93 Jahre: Am 7. 3. **Hildegard Kindermann**, geb. Lenz (Deutsch Krone, Königstr. 9), 48143 Münster, Krumme Str. 39/40, Cohaus-Vendt-Stiftung.

Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Schneidemühl

Heinz Loriadis

Meister-Gerhard-Straße 5

50674 Köln, Telefon (02 21) 24 46 20

Geburtstage

vom 1. bis 30. April 2001

100 Jahre: Am 11.4. Frieda **Fonrobert**, geb. Janke (Liebentaler Str. 7), 40724 Hilden, Städtisches Altenheim, Erikaweg 9. – Am 20.4. Edmund **Machholz** (Goethering 76 und Wielandstr.), 48565 Burgsteinfurt, Tecklenburger Str. 36 A. – Der Heimatkreis Schneidemühl gratuliert ganz herzlich zu diesen besonderen Geburtstagen und wünscht den Jubilaren noch viele gesegnete Lebensjahre bei möglichst guter Gesundheit.

99 Jahre: Am 5.4. Herta **Fröhlich**, geb. Ristow (Teichstr. 4 und Eichberger Str. 31), 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Str. 43, Seniorenwohnhaus „Am Belmsdorfer Berg“.

98 Jahre: Am 14.4. Elfriede **Burzlauff** (Alte Bahnhofstr.), 60431 Frankfurt, Hügelstr. 156.

97 Jahre: Am 2.4. Elisabeth **Dallmann**, geb. Hentschel (Königstr. 62), Postanschrift: Wilfried Dallmann, 22455 Hamburg, Perckentinweg 10. – Am 12.4. Willi **Gehrke** (Thorner Str. 3), 40589 Düsseldorf, Eichenkreuzstr. 51.

95 Jahre: Am 9.4. Edith **Koebnick**, geb. Friedrich (Dirschauer 22), 23701 Eutin, Gorch-Fock-Weg 2.

93 Jahre: Am 14.4. Helene **Wolf**, geb. Neumann (Ring 35), 32756 Detmold, Marienstr. 68. – Am 13.4. Anni **Krause**, geb. Gruse (Grabauer Str. 15), 58239 Schwerte, Märkische Str. 63 C, b. Gebhardt.

91 Jahre: Am 5.4. Erika **Gildemeister** (Berliner 5), 22415 Hamburg, Krohnstieg 47. – Am 5.4. Elsbeth **Völker**, geb. Weber (Schmiede 20), 32657 Lemgo/L., Heutor 6. – Am 23.4. Gertrud **Klatt**, geb. Ziech (Bismarckstr. 52), 24103 Kiel, Königsweg 6b. – Am 29.4. Charlotte **Glander** (Martinstr. 15/17), 33659 Bielefeld, Schillingshofweg 21.

90 Jahre: Am 14.4. Anna **Bruch**, geb. Spiekermann (Siedlung Grüntal), 45665 Recklinghausen, Adlerstr. 13. – Am 7.4. Edith **Schurian**, geb. Gall (Friedheimer Str. 12), 19055 Schwerin, Siedlerweg 16.

89 Jahre: Am 13.4. Walter **Leh** (Plöttker 10 und Schmiede 98), 61137 Schöneck, Sudetenstr. 45. – Am 5.4. Leo **Czarnecki** (Königsblicker Str. 64), 31582 Nienburg, Jördensweg 4.

88 Jahre: Am 11.4. Hildegard **Holzappel**, geb. Müller (Bromberger 75), 07749 Jena, Am Kochersgraben 14. – Am 15.4. Georg **Lenz** (Schiller 24), 63263 Neu-Isenburg, Ernst-Reuter-Str. 4. – Am 20.4. Ilse **Venzlauff** (Schmilauer Str. 13),

32547 Bad Oeynhausen, Arndtstr. 19. – Am 20.4. Elsbeth **Lubahn**, geb. Neumann (Seminarstr. 47 und Lange Str. 1), 13585 Berlin, Hohenzollernring 166 a.

87 Jahre: Am 19.4. Gertrud **Pischke** (Milch 4), 10827 Berlin, Hauptstr. 51. – Am 25.4. Ruth **Tiede**, geb. Hantke (Brauer 95), 32049 Herford, Visionsstr. 9. – Am 23.4. Clara **Sonnenberg**, geb. Stanke (Königsblick/Königsweg), 50679 Köln, Mathildenstr. 52).

86 Jahre: Am 12.4. Gerhard **Bolz** (Mühlen 10), 31141 Hildesheim, Ernst-Abbe-Str. 30. – Am 13.4. Fritz **Kirschbaum** (Kiebitzbrucher Weg 6), 35435 Wettberg, Starenweg 25. – Am 30.4. Gerhard **Wagenknecht** (Lange 31), 14774 Brandenburg, Im Winkel 6. – Am 28.4. Therese **Hasenbein**, geb. Kutz (Breite 2), 51105 Köln, Jakob-Kneip-Str. 22. – Am 29.4. Luise **Henselmann** (Bismarck 6), 24576 Bad Bramstedt, An der Beeckerbrücke 1. – Am 24.4. Lisbeth **Schütz**, geb. Schrank (Schillerstr. 16), 29574 Ebstorf, Celler Str. 13.

85 Jahre: Am 29.4. Ilse **Böttcher**, geb. Schewe (Erpeler 28), 12169 Berlin, Lauenburger Str. 115. – Am 3.4. Walter **Malschewski** (Alte Bahnhof 51), 90478 Nürnberg, Velburger Str. 27. – Am 3.4. Irma **Schmelter**, geb. Müller (Krojanker 13), 53175 Bonn, Teutonenstr. 66. – Am 2.4. Sigrid **Wiakenberg**, geb. Hommelsheim (Neuer Markt 11), 55543 Bad Kreuznach, Amselweg 9.

84 Jahre: Am 28.4. Alois **Bigalski** (Skagerrakpl. 1), 67304 Eisenberg, Brahmsstr. 7. – Am 9.4. Anni **Grochowski**, geb. Bartosch (Güterbahnhof 5), 13403 Berlin, Eichborndamm 27. – Am 7.4. Monika **Heesen**, geb. Kaatz (Eichberger 14), 50354 Hürth, Orsbeckstr. 10. – Am 5.4. Gerda **Matthée**, geb. Grahn (Wald 2), 33613 Bielefeld, Noldestr. 16. – Am 6.4. Else **Meissner**, geb. Scheffler (Königsblicker 172), 22147 Hamburg, Anklamer Ring 16. – Am 27.4. Hildegard **Siegmund**, geb. Damrow (Meisenweg 21), 20253 Hamburg, Mansteinstr. 30. – Am 5.4. Heinz **Stubbe** (Königsblicker 178), 19357 Dargardt, Dorfstr. 18. – Am 22.4. Horst **Vanselow** (Plöttker 25 und Alte Bahnhofstr. 40), 99734 Nordhausen, Herbert-Warke-Str. 11. – Am 11.4. Herta **Ziesemer** (Kirch 4), 42929 Wermelskirchen, Kolffhausen 57. – Am 28.4. Gertrud **Major**, geb. Zimmermann (Westend 30 und Borkendorfer Str. 1), 17268 Templin, Rosa-Luxemburg-Str. 9.

83 Jahre: Am 23.4. Otto **Bereuter** (Garten 44), 50996 Köln, Auenweg 1. – Am 10.4. Elfriede **Gigmann** (Alte Bahnhof 25), 81673 München, Schlüsselbergstr. 2. – Am 29.4. Gerda **Krüger**, geb. Krüger (Krojanker 171), 06571 Wiehe, Leopold-von-Ranke-Str. 97. – Am 2.4. Irma **Lange**, geb. Raddatz (Gneisenau 12), 23747 Dahme, Waldweg 18. – Am

3.4. Ruth **Laschin**, geb. Lüttke (Grünstr. 1), 24105 Kiel, Gerhardstr. 38. – Am 6.4. Frieda **Linder**, geb. Utecht (Martin 24), 29225 Celle, Rostocker Str. 45. – Am 10.4. Elisabeth **Luscha**, geb. Spiekermann (Garten 20), 39106 Magdeburg, Moldenstr. 39.

82 Jahre: Am 30.4. Charlotte **Bierbüße**, geb. Hartwig (Breite Str. 13), 58636 Iserlohn, Mendener Str. 82. – Am 23.4. Beatrix **Böhm**, geb. Maß (Zeughausstr. 22), 13507 Berlin, Namensstr. 73. – Am 26.4. Bernhard **Bülou** (Güterbahnhofstr. 19), 32130 Enger, Brandhofstr. 6. – Am 1.4. Bernhard **Krüger** (Güterbahnhofstr. 9), 64832 Babenhausen, Südring 20. – Am 23.4. Felix **Piletzki** (Immelmannstr. 4), 17192 Waren-Müritz, Rud.-Breitscheid-Str. 31. – Am 16.4. Gertrud **Voigt**, geb. Kluck (Berliner Str. 67), 37627 Stadtoldendorf, Tentrusweg 9. – Am 29.4. Siegfried **Woldt** (Albrechtstr. 8/9), 12157 Berlin, Menckenstr. 11. – Am 8.4. Edeltraut **Garske**, geb. Krakau (Königstr. 23), 18528 Bergen, Bahnhofstr. 37 a. – Am 3.4. Gertrud **Vogel**, geb. Krenz (Walkmühlenweg 2), 50170 Kerpen-Sindorf, Gerhart-Hauptmann-Str. 4.

81 Jahre: Am 27.4. Charlotte **Bajorat**, geb. Klenske (Hasselort 3), 13509 Berlin, Ernststr. 40. – Am 14.4. Erich **Becker** (Boelckestr. 4), 14169 Berlin, Argent. Allee 206 a. – Am 23.4. Kurt **Bölter** (Gneisenaustr. 8), 14774 Brandenburg, Schulstr. 4. – Am 14.4. Heinz **Dütz** (Selg.-Str. 155), 95168 Markt-leuthen, Wolfgangsweg 16. – Am 7.4. Ruth **Gorski**, geb. Abmann (Höhenweg 59), 45356 Essen, Walkmühlenstr. 4. – Am 23.4. Martha **Litfin**, geb. Krüger (Königstr. 52), 49080 Osnabrück, Sutt-hauser Str. 107. – Am 28.4. Dr. Reinhold **Melcher** (Bismarckstr. 1), 30455 Hannover, Mattfeldstr. 24. – Am 17.4. Lise-lotte **Raasch**, geb. Korinth (Güterbahnhofstr. 4), 27404 Zeven, Im Bruch 15. – Am 20.4. Erna **Rohde**, geb. Strehlow (Immelmannstr. 4), 14165 Berlin, Wild-bergweg 1. – Am 22.4. Erika **Scholz**, geb. Vanselow (Koschütz), 23570 Lübeck-Travemünde, Moorredder 5B. – Am 13.4. Kurt **Schröder** (Ackerstr. 26), 45219 Essen, Am Muhrenberg 1. – Am 18.4. Heinz **Spiekermann** (Flurstr. 15), 45277 Essen, Kessingstr. 1. – Am 9.4. Ruth **Utpott**, geb. Niefink (Bergstr. 8), 21335 Lüneburg, Gaußstr. 6. – Am 3.4. Heinz **Westphal** (Bismarckstr. 24), 40239 Düsseldorf, Windscheidstr. 31. – Am 3.4. Gertrud **Bollmann**, geb. Gütz (Krojanker 16), 22457 Hamburg, Oldes-loer Str. 45. – Am 22.4. Lucia **Kersten**, geb. Kachur (Wasserstr. 7), 22769 Ham-burg, Gefionstr. 18. – Am 16.4. Irmgard **Gall** (Friedheimer Str. 12), 19055 Schwerin, Siedlerweg 16. – Am 4.4. Irm-gard **Linda**, geb. Janner (Bismarckstr. 64), 22929 Delingsdorf, Hamburger Str. 9.

80 Jahre: Am 29.4. Ilse **Bolz** (Mühlenstr. 10), 30171 Hannover, Schlägerstr. 33. – Am 19.4. Lisbeth **Brauer** (Plöttker Str. 37), 28789 Leer, Am Pulverturm 16. –

Am 3. 4. Margarethe **Busch**, geb. Müller (Kroj. Str. 14), 27777 Ganderkesee, Hasbruchstr. 9. – Am 21. 4. Waltraud **Lück**, geb. Lönnecker (Kiebitzbr. Weg 24), 67117 Limburgerhof, Carl-Bosch-Str. 58. – Am 5. 4. Ilse **Moenig**, geb. Büch (Karlsbergstr. 42), 22605 Hamburg, Bernadottestr. 224. – Am 2. 4. Hertha **Mohr**, geb. Gründling (Koehlmannstr. 17), 58452 Witten, Beisenweg 48 (Lutherhaus). – Am 8. 4. Heinrich **Neitzke** (Bromberger Str. 91), 85229 Niederroth, Westenstr. 7. – Am 8. 4. Anke **Roloff**, geb. Schulz (Friedrichstr. 29), 12205 Berlin, Marthastr. 4a. – Am 7. 4. Elisabeth **Trachternach**, geb. Thielemann (Liebentaler Str. 6 und Ringstr. 40), 45663 Recklinghausen, Niederstr. 1. – Am 29. 4. Walter **Wernick** (Feastr. 198), 19053 Schwerin, Adam-Scharrer-Weg 2. – Am 14. 4. Gertrud **Lestini**, geb. Kluck (Eichberger Str. 43), 60439 Frankfurt, In der Römerstadt 124. – Am 3. 4. Gerhard **Schulz** (Koehlmannstr. 2), 24113 Kiel, Schönwohlder Weg 1. – Am 28. 4. Irmgard **Wecke** (?), 15562 Rüdersdorf, Waldstr. 90. – Am 13. 4. Willi **Wegenke** (Schützenstr. 65), 44328 Dortmund, Grunewaldstr. 43.

79 Jahre: Am 4. 4. Waltraud **Armano**, geb. Schülke (Plöttker Str. 32), 13595 Berlin, Wilhelmstr. 155. – Am 9. 4. Lieselotte **Bölter**, geb. Priebe (Karlstr. 3 und Gneisenastr. 8), 21073 Hamburg, Harmsstr. 20. – Am 8. 4. Gertrud **Czerski**, geb. Schmidt (Grüntaler Str. 9), 15868 Jamlitz, Bahnhof 1. – Am 13. 4. Dr. Ingeborg **Heinrich** (Saarlandstr. 6), 64646 Hepenheim, Dr.-H.-Winter-Str. 1. – Am 30. 4. Bruno **Kelm** (Buddestr. 3), 40625 Düsseldorf, Torfruchstr. 206. – Am 5. 4. Harry **Nass** (Lange Str. 32), 38302 Wolfenbüttel, Sudetenstr. 34c. – Am 18. 4. Ingeborg **Rethmeyer**, geb. Struck (Karlsbergstr. 30), 28327 Bremen, An der Kämenade 11 b. – Am 5. 4. Leonhard **Sydow** (Bromberger Str. 20), 12099 Berlin, Nackenheimer Weg 23. – Am 18. 4. Hans **Wurm** (Gartenstr. 4-6), 44319 Dortmund, Gudrunstr. 152. – Am 6. 4. Anna-Maria **Krüger** (Schmiedestr. 13), 54516 Wittlich, Danziger Str. 30. – Am 30. 4. Else **Peter**, geb. Saalfeld (Gartenstr. 6), 30419 Hannover, Freudenthalstr. 49. – Am 25. 4. Magdalena **Prellwitz**, geb. Littfin (Königsblicker Str. 102), 47803 Krefeld, Immenhofweg 45. – Am 1. 4. Erika **Pielenz** (Jastrower Allee 42), 99089 Erfurt, Elbestr. 9. – Am 21. 4. Margarete **Weißberger**, geb. Mundt (Schützenstr. 64), 31855 Grobberkel, Im Reuterkamp 1. – Am 19. 4. Dorothea **Gageik**, geb. Frost (Güterbahnhofstr. 5), 52511 Geilenkirchen, An der Vogelstange 40.

78 Jahre: Am 3. 4. Irmgard **Appel**, geb. Fährmann, (Königsblicker Str. 86), 13509 Berlin, Tietzstr. 15. – Am 28. 4. Hans **Boeck** (Lange Str. 25), 74861 Neudenau, Siedlung Neue Heimat III. – Am 24. 4. Wolfram **Doege** (Breite Str. 7), 97318 Kitzingen, Markt-Stifter-Str. 17. – Am 2. 4. Käte **Esch**, geb. Dumke (Martin-

str. 35), 33332 Gütersloh, Eichenallee 66. – Am 20. 4. Eva **Haiden**, geb. Böse (Ackerstr. 23), A-8750 Indenburg, Gartengasse 11 (Österreich). – Am 2. 4. Christel **Hüther**, geb. Horn (Westendstr. 12), 36137 Bimbach, Im Lüdentel 20. – Am 21. 4. Gunter **Koglin** (Jastr. Allee 29), 42781 Gruiten, Heinhauser Weg 21. – Am 30. 4. Erwin **Krajewski** (Jastr. Allee 42-44), 67659 Kaiserslautern, Jul-Küchler-Str. 24. – Am 3. 4. Friedrich **Meyer** (Schmiedestr. 50), 21357 Wittorf, Wittorfer Ecke 112b. – Am 9. 4. Erika **Neltner**, geb. Herzberg (Bergenhörster Str. 14), 22159 Hamburg, Swebenhöhe 43. – Am 21. 4. Heinz **Neubauer** (Lange Str. 31), 53177 Bonn, Kantstr. 8. – Am 15. 4. Ursula **Paul**, geb. Scheer (Plöttker Str. 30), 54295 Trier, Peter-Wust-Str. 25. – Am 15. 4. Johannes **Rieske** (Kurze Str. 15), 82110 Germering, Beethovenstr. 9. – Am 24. 4. Gisela **Rostankowski**, geb. Jäger (Bismarckstr. 41 a), 38440 Wolfsburg, Goethestr. 5. – Am 14. 4. Hans **Schneidewind** (Friedrichstr. 34), 10779 Berlin, Barbarossastr. 32a. – Am 29. 4. Hildegard **Wydra**, geb. Wendt (Kösliner-22 und Posener Str. 12), 30171 Hannover, Sallstr. 33. – Am 9. 4. Erika **Koll**, geb. Heiler (Wiesenstr. 6), 76227 Karlsruhe, Badener Str. 2. – Am 21. 4. Kurt **Leipold** (Kolmarer Str. 79), 47829 Krefeld, Traarer Str. 209; **Ehefrau Erika**, geb. Sprecher, wird am 2. 4. 80 Jahre.

77 Jahre: Am 10. 4. Ilse **Beermann**, geb. Burr (Güterbahnhofstr. 9), 29614 Soltau, Bürgermeister-Pfeiffer-Str. 4. – Am 4. 4. Brigitte **Bottke** (Kiebitzbrucher Weg 24), 22926 Ahrensburg, Lange Koppel 67. – Am 25. 4. Elli **Werner**, geb. Giese (Güterbahnhofstr. 2), 13509 Berlin, Holzhauser Str. 117. – Am 17. 4. Helmut **Hentschel** (Uhländstr. 37), 53773 Hennef, Bierther-Weg 24. – Am 6. 4. Irmgard **Meyer**, geb. Schmidt (Gönnner Weg 84), 29683 Fallingbostal, Michelsenstr. 15. – Am 28. 4. Erika **Reger**, geb. Kowalke (Gorch-Fock-Str. 2), 50931 Köln, Krenzentr. 12. – Am 14. 4. Horst **Sawall** (Feastr. 20), 65812 Bad Soden, Händelstr. 17. – Am 1. 4. Dr. Ruth **Schneider**, geb. Niewolinski (Schlageterstr. 1), 54516 Wittlich, Pleiner Weg 21. – Am 5. 4. Anneliese **Tietgens**, geb. Schulz-Sembten (Albrechtstr. 114), 22359 Hamburg, Ahrensburger Weg 105. – Am 1. 4. Helmut **Urban** (Königsblicker Str. 111), 31632 Husum/Nienburg, Kiebitzerstr. 11. – Am 18. 4. Wilhelm **Schneider** (Krojanker Str. 150), 64546 Walldorf/Groß-Gerau, Märzfelderstr. 2

76 Jahre: Am 27. 4. Eva **Aderhold**, geb. Beyer (Brauerstr. 3 und Karlstr. 13), 06295 Eisleben, Straße des Aufbaues 10. – Am 7. 4. Katharina **Banse**, geb. Bertram (Friedrichstr. 21/22), 23568 Lübeck, Dornierstr. 19. – Am 1. 4. Irmgard **Goldhan**, geb. Massanek (Immelmannstr. 10), 07570 Weida, Wiesenstr. 13. – Am 16. 4. Mechthild **Hammling-Wriedt** (Saarlandstr. 6), 24768 Rendsburg, Aalborgstr. 44. – Am 13. 4. Angela **Hoppe**, geb. Stoek (Kolmarer Str. 78),

45699 Herten, Beethovenstr. 42. – Am 5. 4. Elisabeth **Huber**, geb. Wege (Bismarckstr. und Runau), CH-3600 Thun, Pestalozzistr. 77. – Am 3. 4. Ulrich **Kienitz** (Bromberger Str. 27), 30159 Hannover, Otto-Brenner-Str. 11. – Am 10. 4. Helmut **Pass** (Krojanker Str. 23), 49497 Mettingen, Schwarze Str. 24. – Am 22. 4. Werner **Radtke** (Ziegelstr. 45), 39576 Stendal, Karl-F.-Friccius-Str. 5. – Am 15. 4. Hildegard **Reppmann**, geb. Rieck (Plöttker Str. 8), 24937 Flensburg, Prof.-Mensing-Str. 91. – Am 20. 4. Rosemarie **Schwerdtfeger**, geb. Bark (Rüsterallee 14), 65366 Geisenheim, Bachweg 66. – Am 7. 4. Edith **Seiler**, geb. Gummin (Gartenstr. 29), 45899 Gelsenkirchen, Devensstr. 31. – Am 20. 4. Bernhard **Stelter** (Brunnenstr. 8 und ab 1927 Deutsch Krone), 32602 Vlotho, Kannegießerring 9. – Am 1. 4. Ilse **Strauß**, geb. Kühn (Heidestr. 8), 28211 Bremen, Schwachhauser Heerstr. 83. – Am 10. 4. Gerhard **Tieseler** (Feastr. 30), 28790 Schwanewede, Wiesenstr. 129. – Am 21. 4. Roselotte **Trautsch**, geb. Frövel (Friedrichstr. 24 und Feastr. 20), 37431 Bad Lauterberg im Harz, Köhlerhang 5. – Am 11. 4. Gisela **Walenta**, geb. Behrendt (Hasselort 10), 23636 Höllviken/Schweden, Tallvägen 25. – Am 19. 4. Jutta **Wiebe** (Jastr. Allee 32), 26135 Oldenburg, Myliusstr. 44. – Am 14. 4. Edith **Brandt**, geb. Golz (Gneisenastr. 13), 21073 Hamburg, Ruststr. 8. – Am 17. 4. Ingeborg **Götzing-Draheim**, geb. Troschke (Ackerstr. 14), 38106 Braunschweig, Dörnbergstr. 2. – Am 26. 4. Joachim **Heine** (Albrechtstr. 114), 65321 Heidenrod, Grubacker Weg 10. – Am 18. 4. Annemarie **Tiedtke**, geb. Czerski (Dirschauer Str. 20), 48149 Münster, Steinfurther Str. 4. – Am 9. 4. Irma **Ziebell** (Jastrower Allee 24), 23611 Bad Schwartau, Robert-Schade-Weg 2. – Am 9. 4. Siegfried **Eichstädt** (Lebehneke), 72793 Pfullingen, Brucknerstr. 8. – Am 9. 4. Bernhard **Mokelke** (Küddowstr. 1 und Bromberger Str. 12), 21244 Buchholz, Im Winkel 9a. – Am 7. 4. Alfred **Glander** (Gartenstr. 48), 44263 Dortmund, Semerteichstr. 123. – Am 2. 4. Meta **Kiesewalter**, geb. Franke (Goethering 70), 67549 Worms, Hans-Kummer-Str. 2. – Am 13. 4. Gisela **Peter**, geb. Sielaff (Hermann-Löns-Str. 14), 51643 Gummersbach, In der Lochwiese 12.

75 Jahre: Am 30. 4. Hannelie **Dambeck**, geb. Stempel (Lessingstr. 3), 10367 Berlin, Bernhard-Bästlein-Str. 37. – Am 6. 4. Ursula **Eibl**, geb. Klemp (Ringstr. 40), 85049 Ingolstadt, Spessartstr. 7. – Am 2. 4. Helmut **Hinz** (Mühlenstr. 3), 21745 Hemmoor, Topferstieg. – Am 10. 4. Hildegard **Leopold**, geb. Burczyk (Koschützer Str. 1), 12049 Berlin, Schillerpromenade 4. – Am 2. 4. Irmgard **Manthe**, geb. Zigeliski (Lange Str. 27), 72364 Obernheim-Balingen, Schulstr. 9. – Am 15. 4. Konrad **Quick** (Gartenstr. 24), 92224 Amberg, Dreerweg 6. – Am 16. 4. Waltraud **Raatz**, geb. Behm (Breite Str. 3), 74072 Heilbronn, Fleiner Str. 17.

– Am 28.4. Anna **Richter**, geb. Ziolkowski (Kolmarer Str. 22), 21481 Lauenburg, Schlüsselteich 6c. – Am 24.4. Gislinde **Schultz**, geb. Wojahn (Koschütz, Kröcherstr.), 19063 Schwerin, Parchimer Str. 15. – Am 25.4. Konrad **Spickermann** (Gartenstr. 64), 24539 Neumünster, Achtern Knick 23. – Am 28.4. Ernst **Wandrey** (Uscher Str. 2), 21629 Neu-Wulmstorf, Elchpfad 20. – Am 13.4. Hildegard **Wesche**, geb. Hundt (Berliner Str. 107), 31246 Lahstedt, Deckersweg 10. – Am 15.4. Irmgard **Wolkman**, geb. Grönke (Alte Bahnhofstr. 35), 70565 Stuttgart, Ehrlichweg 31. – Am 16.4. Edmund **Ziolkowski** (Höhenweg 15), 50259 Pulheim, Nettegasse 20. – Am 6.4. Karl-Heinz **Stegemann** (Wrangelstr. 6), 14197 Berlin, Hohensteiner Str. 1. – Am 11.4. Günter **Kallies** (Milchstr. 27), 33330 Gütersloh, Krokusweg 28. – Am 5.4. Herbert **Perret** (Czarnikauer Str. 53), 86161 Augsburg, Herrenbachstr. 338.

74 Jahre: Am 7.4. Ruth **Beyer**, geb. Gummmin (Gartenstr. 29), 45899 Gelsenkirchen, Essener Str. 120. – Am 9.4. Erika **Böttcher**, geb. Kailus (Alte Bahnhofstr. 9), 60486 Frankfurt, Müllerstr. 17. – Am 15.4. Werner **Drescher** (Martinstr. 23), 60323 Frankfurt, Feldbergstr. 9. – Am 13.4. Anneliese **Friedrich**, geb. Fellingner (Im Grunde 9), 32427 Minden, Schillerstr. 17. – Am 3.4. Traute **Gläser**, geb. Kühn (Uhländstr. 38), 24613 Aukrug, An der Bahn 9. – Am 25.4. Olga **Hallen**, geb. Kerl (Ludendorffstr. 3), 40599 Düsseldorf, Würzburger Str. 11. – Am 5.4. Albert **Henke** (Kl. Kirchstr. 8), 26121 Oldenburg, Radbodstr. 14. – Am 13.4. Margarete **Heumos**, geb. Jüterbock (Lange Str. 9), 04416 Markkleeberg-Süd, Straße d. Aufbaus 15. – Am 29.4. Willy **Janke** (Feastr. 27), 32278 Kirchlengern, Inselweg 14. – Am 15.4. Gertraud **Koslowski**, geb. Schmidt (Gnesener Str. 5), 13403 Berlin, Saalmannteig 11. – Am 15.4. Lieselotte **Kühlbrunn**, geb. Schwarzrock (Mittelstr. 6), 22459 Hamburg, Lerchenkamp 5. – Am 18.4. Eberhard **Meinekat** (Baggenweg 3), 23701 Eutin, Dornrade 36. – Am 29.4. Hans **Ringwelski** (Breite Str. 8), 56076 Koblenz, Auf der Fußsohl 7. – Am 22.4. Elisabeth **Saal**, geb. Wick (Neustettiner Str. 35), 57537 Wissen/Sieg, Langstr. 25. – Am 1.4. Irene **Saering**, geb. Tews (Koschütz), 86163 Augsburg, Rappen-seeweg 26. – Am 30.4. Brigitta **Schlegel**, geb. Konitzer (Scharnhorststr. 1), 27578 Bremerhaven, Besenbuschkühle 24. – Am 2.4. Günter **Suchland** (Gartenstr. 29), 29348 Eschede, Loherstr. 8. – Am 21.4. Gerhard **Spieker** (Wilhelmstr. 5), 35466 Rabenau, In den Obergärten 6. – Am 3.4. Wolfgang **Szyperski** (Königstr. 60), 29229 Celle, An der Gertrudenkirche 4. – Am 20.4. Ingeborg **Wandelt**, geb. Litzkendorf (Berliner Str. 70), 24159 Kiel, Lindenweg 23. – Am 3.4. Gerda **Winter**, geb. Hernes (Berliner Str. 31), 14167 Berlin, Mühlenstr. 18d. – Am 23.4. Ursula **Zimmer**, geb. Schomburg

(Wisseker Str. 4), 66955 Pirmasens, Lukasstr. 3. – Am 14.4. Siegraut **Doebler**, geb. Alsdorf (Eichberger Str. 31), 33330 Gütersloh, Hagenstr. 4. – Am 2.4. Edith **Romann**, geb. Czarniecki (Königsblicker Str. 88), 12683 Berlin, Blumberger Damm 8. – Am 20.4. Edith **Bukowski** (Rüsterallee 31), 10717 Berlin, Bundesallee 196. – Am 29.4. Heinz **Seecker** (Königstr. 8), 64293 Darmstadt, Raabe-str. 2. – Am 20.4. Gerhard **Silaff** (Martinstr. 19), 34225 Baunatal, Carl-Bau-zer-Str. 34. – Am 29.4. Helga **Thiele**, geb. Hartwich (Goethering 62), 14193 Berlin, Franzensbader Str. 23.

73 Jahre: Am 5.4. Gisela **Bieber**, geb. Gollnast (Friedheimer Str. 16), 38226 Salzgitter, Schubertstr. 34. – Am 7.4. Edith **Busack**, geb. Pohn (Feastr. 95), 77694 Kehl, Am Schnitterrain 9. – Am 16.4. Artur **Grams** (Breite Str. 13), 75050 Gemmingen, Gartenstr. 1. – Am 10.4. Wilfried **Herrmann** (Werkstätten-str. 4), 26789 Leer, Bernhard-Duhm-Str. 4. – Am 8.4. Regina **Hunger**, geb. Mausolf (Königstr. 80), 40721 Hilden, Benrather Str. 30. – Am 11.4. Herbert **Kowalke** (Koehlmannstr. 15), 21521 Aumühle, Weidenstieg 16. – Am 26.4. Werner **Kühn** (Saarlandstr. 7), 38440 Wolfsburg, Am Mühlengraben 22. – Am 30.4. Leo **Kutz** (Feastr. 5), 58332 Schwelm, Jesinghauser Str. 26. – Am 2.4. Ernst **Meichler** (?), 21337 Lüneburg, Wacholderweg 26. – Am 24.4. Johannes **Pesalla** (Westendstr. 51), 27711 Osterholz-Scharmbeck, Am Rodelande 17. – Am 3.4. Ursula **Rochow**, geb. Kosianski (Güterbahnhofstr. 2), 19059 Schwerin, Johannes-R.-Becher-Str. 33. – Am 19.4. Klaus **Schneider** (Jastrower Allee 92), 21409 Embsen, Koppelweg 20. – Am 3.4. Fritz **Wegwerth** (Küddowtal), 23560 Lübeck, Bei-dendorf-Höhlfeld 78. – Am 29.4. Werner **Zabel** (Ackerstr. 53), 38440 Wolfsburg, Wellekamp 49. – Am 7.4. Margot **Preusche**, geb. Marotzke (Hindenburgplatz 4 und Berliner Platz 4), 23564 Lübeck, Brandenbaumer Landstr. 36. – Am 21.4. Irmgard **Krüger** (Kiebitzbrucher Weg), 58099 Hagen, Lauwerikstr. 9. – Am 19.4. Werner **Oelke** (Kolmarer Str. 80), 23566 Lübeck, Bülowstr. 17. – Am 14.4. Winfried **Scheller** (Schmiedestr. 62), 07422 Bad Blankenburg, Georgstr. 50.

72 Jahre: Am 11.4. Elfriede **Bublitz**, geb. Müller (Ackerstr. 13 und Bromberger Str. 29), 26384 Wilhelmshaven, Schellingstr. 8. – Am 5.4. Manfred **Bublitz** (Zeughausstr. 23), 36179 Bebra, Kleebergstr. 28. – Am 9.4. Marlies **Ciesla**, geb. Renner (Breite Str. 8), 29525 Uelzen, Am Vorberg 39. – Am 5.4. Horst **Detlaff** (Flughallenstr. 37 und Krojancker Str.), 46119 Oberhausen, Engelbertstr. 4. – Am 19.4. Karlheinz **Domke** (Milchstr. 27), 13467 Berlin, Kurhausstr. 13. – Am 7.4. Waltraud **Gradtke**, geb. Köpp (Feastr. 137), 31226 Peine, Hüttenweg 4a. – Am 27.4. Christian **Guhde** (Bromberger Str. 8), 24113 Molfsee, Am Hang 10. – Am 6.4. Johannes **Liptow** (Plöttker

Str. 7), 46509 Xanten, Wilskamp 53. – Am 6.4. Klaus **Otto** (Mittelstr. 8), 29364 Langlingen, Kirchstr. 4. – Am 7.4. Gisela **Ritter** (Westendstr. 50), 23743 Grömitz, Klosterseeweg 6. – Am 29.4. Karl-Alfred **Weidt** (Waldstr. 8), 57299 Burbach, Am Vogelsang 17. – Am 6.4. Margot **Zimmer**, geb. Regolinski (Zeughausstr. 18), 41239 Rheydt, Lenßenstr. 3. – Am 5.4. Werner **Zühlke** (Erpeler Str. 44), 99438 Legefeld, Am Friedhof 3. – Am 25.4. Ursula **Czinner**, geb. Garnitz (Pappelweg 8), 44339 Dortmund, Holtkottenweg 22. – Am 10.4. Irmintraud **Hausmann** (Kasernenstr. 123), 13359 Berlin, Fordoner-str. 8. – Am 13.4. Eva-Maria **Kunath**, geb. Harguth (Plöttker Str. 46 und Königstr. 48), 40699 Erkrath, Neanderstr. 14. – Am 2.4. Brigitte **Opitz**, geb. Gregorek (Gr. Kirchstr. 20), 47803 Krefeld, Bückenfeldstr. 27. – Am 16.4. Wolfgang **Steinke** (Grabauer Str. 21), 78078 Nierderschach, Konradweg 231.

71 Jahre: Am 18.4. Günter **Bundt** (Kolmarer Str. 10), 18276 Boldebeck b./Gü-strow. – Am 6.4. Alfred **Friske** (Feastr. 61), 72458 Ebingen/Württ., Hohlbaum-str. 159. – Am 19.4. Hannelore **Gries** (Saarlandstr. 4), 53797 Lohmar (Heide), Kapellenstr. 63. – Am 26.4. Heinrich **Haase** (Sedanstr. 9), 10319 Berlin-Friedrichs-felde, Am Tierpark 62. – Am 21.4. Helga **Jadke**, geb. Bohn (Lange Str. 29), 58582 Gevelsberg, Neustr. 1. – Am 2.4. Irmgard **Kochinky**, geb. Miethe (Has-selstr. 15), 24149 Kiel, Masurenring 19. – Am 30.4. Gerhard **Kowalczyk** (Les-singstr. 21), 51105 Köln, Am Grauen Stein 16. – Am 11.4. Ingeborg **Neuendorff**, geb. Bärwald (Kösliner Str. 17), 17379 Neuendorf/A. Torgelow, Haupt-str. 7a. – Am 12.4. Hans **Poradowski** (Gr. Kirchstr. 6), 82319 Starnberg, Wit-telsbacher Str. 6a. – Am 24.4. Theo **Sonnenberg** (Gönnner Weg 108), 31515 Lütke-Wunstorf, Nr. 297. – Am 23.4. Erna **Stut**, geb. Freimann (Karlstr. 12), 23863 Bargfeld, Im Kamp 9. – Am 13.4. Brigitte **Dürr-Voss**, geb. Buchholz (Posener Str. 9), 75233 Mühlhausen (Tiefenbronn 1), Würmtalstr. 27. – Am 20.4. Manfred **Fröhlich** (Teichstr. 4 und Eichberger Str. 31), 06406 Bernburg, Tarnowskie-Gory-Str. 18. – Am 7.4. Annemarie **Schulze**, geb. Schmidtchen (Alte Bahnhofstr. 15), 39576 Stendal, Gardelegener Str. 78. – Am 13.4. Horst **Wozniak** (Sandseeweg), 32791 Lage/Müssen, Feuerbachstr. 31.

70 Jahre: Am 30.4. Christel **Banusch**, geb. Utecht (Gartenstr. 58), 30539 Han-nover, Ellernbuschfeld 34. – Am 8.4. Christine **Braß**, geb. Böttcher (Königstr. 19), 53757 St. Augustin, Veilchenweg 4. – Am 3.4. Manfred **Eggert** (Helmut-Seifert-Str. 11), 31319 Sehnde, Breslauer Str. 12. – Am 15.4. Alfred **Franz** (Eichenweg 23), 47051 Duisburg, Mercatorstr. 10. – Am 15.4. Anni **Hacker**, geb. Stich (Meisenweg 11), 45525 Welper, Moltke-str. 13/2. – Am 27.4. Kurt **Heinze** (Uhl-landstr. 23), 17033 Neubrandenburg, Eichenstr. 6. – Am 7.4. Ruth **Jans**,

geb. Höft (Bergendorfer Str. 1), 16303 Schwedt/O., Dr.-W.-Külz-V. 14. – Am 1. 4. Ulrich **Jüttner** (Ackerstr. 1), 79098 Freiburg, Erbprinzenstr. 8. – Am 6. 4. Irmgard **Klug**, geb. Juhnke (Wisseker Str. 8), 29633 Münster, Rubezahlweg 11. – Am 7. 4. Christel **Korf**, geb. Kowalski (Dreierstr. 12), 23966 Wismar, Großschmiedestr. 41. – Am 10. 4. Leo **Lenz** (Bromberger Str. 107), 59192 Bergkamen, Tulpenhof 11. – Am 9. 4. Heinz-Jürgen **Normann** (Rüsterallee 1), 97424 Schweinfurt, Georg-Schwarz-Str. 4. – Am 22. 4. Gerhard **Papke** (Königsblicker Str. 66), 21109 Hamburg, Ottensweide 20. – Am 26. 4. Franz **Pitzner** (Berliner Str. 168), 56659 Burgbrohl, Brohltalstr. 45. – Am 3. 4. Karl-Heinz **Schlese** (Schrotzer Str. 55), 40233 Düsseldorf, Birkenstr. 103. – Am 3. 4. Gerda **Schmaglowski**, geb. Stein (Güterbahnhofstr. 19), 24537 Neumünster, Itzehoer Str. 34. – Am 25. 4. Gerhard **Schulz** (Hindenburgplatz 12), 60433 Frankfurt, Reinhardtstr. 36. – Am 13. 4. Karl-Heinz **Tessmann** (Jägerstr. 12), 55120 Mainz, An der Plantage 36a. – Am 28. 4. Gertrud **Völker**, geb. George (Walter-Flex-Str. 2) 31535 Neustadt-Mandelsloh, Auf den Breiten 6. – Am 22. 4. Ruth **Wendt**, geb. Bartel (Amselweg 6), 38350 Helmstedt-Brunental, Brunnenweg 14.

Goldene Hochzeit

Das Fest der goldenen Hochzeit feiern am 7. April 2001 Götz **Janke** und Frau Christa (Schneidemühl, Friedrichstraße 15) in 36100 Petersberg, Eichenweg 4.

Der Heimatkreis Schneidemühl gratuliert ganz herzlich und wünscht dem Jubelpaar noch viele schöne Jahre.

Goldene Hochzeit

Am 23. April 2001 feiern das Fest der goldenen Hochzeit Margarete **Riebschläger** aus Brunk und Ehemann Leo Riebschläger aus Knakendorf in 51063 Köln, Gaußstraße 26.

Der Heimatkreis Deutsch Krone und besonders die Heimatgruppe der Düsseldorfer Deutsch Kroner gratulieren dem goldenen Hochzeitspaar sehr herzlich und wünschen ihm noch viele gemeinsame Lebensjahre in Gesundheit und Harmonie.

Ruth Seehafer
Düsseldorf

Stimmt etwas nicht?

Manchmal stellen Leserinnen und Leser fest, daß im Heimatbrief ein Geburtsdatum, eine Anschrift oder eine ähnliche Angabe nicht richtig wiedergegeben ist.

Teilen Sie in diesem Fall bitte die richtigen Daten umgehend Ihrer Heimatkreisdatei mit (Anschriften auf den Glückwunschseiten).

Einweihung des Gedenksteins in Piła/Schneidemühl

Programmorschau für die Zeit vom 24. bis 27. Mai 2001

Donnerstag, 24. Mai:

Ankunft der Reisebusse 17 bis 18 Uhr.

Freitag, 25. Mai:

Stadtrundfahrt oder Stadtbummel

Samstag, 26. Mai:

Ausflug in die Umgebung von Schneidemühl; Route und Ziel werden von den Teilnehmern beschlossen. – Ab 19 Uhr geselliges Beisammensein im Hotel mit den Repräsentanten aus Cuxhaven und der Stadt Piła.

Sonntag, 27. Mai:

11 Uhr Einweihung des Gedenksteines; Festredner: EU-Parlamentarier Elmar Brok oder Vertreter. – Um 19 Uhr zum Abschluß ein Konzert im „Haus der Kultur“ (Theater).

(Änderungen vorbehalten).

Skizze des Gedenksteins im Stadtpark, der an die Toten in der Heimat, aber auch an Flucht und Ausweisung erinnern soll.

Der Sockel ist aus Labradorit. Die Maße sind 0,70 m x 0,70 m x 1,30 m. In die Vorderseite werden die Wappen von Piła, Cuxhaven und Schneidemühl eingraviert, in die Seiten folgende Inschrift in deutscher und polnischer Sprache: „Im stillen Gedenken an unsere Toten und als Gruß an die Heimat“.

Die Kugel von 50 cm Durchmesser ist aus schwarzem Granit mit eingravierter Weltkarte. Diese soll daran erinnern, daß die Schneidemühler über die ganze Welt zerstreut leben, von Alaska im Norden bis Australien im Süden.

Johannes Schreiber

Vorsitzender des
Heimatkreises Schneidemühl



Op Bekiek

Mein Onkel Fritz Welke, geboren am 22. Mai 1901, gestorben am 2. September 1988, Bruder meines Vaters Dr. Rudolf Welke, Zahnarzt in Schneidemühl, Mühlenstraße 4, geboren 8. August 1898, als Arzt in der Festung Schneidemühl bei einem Ausbruch aus der Festung auf einem Verbandsplatz von Russen gefangengenommen und seit der Zeit vermißt, erzählte mir, wie früher Hochzeiten arrangiert wurden.

Der Jude Aschkow, seines Zeichens Viehhändler, besuchte alle Güter und Höfe der Umgegend.

Damit hatte er Einblick in die Familienverhältnisse.

Wenn nun ein Junge oder Mädchen in das heiratsfähige Alter kam, dann sah er es als seine Aufgabe an, Hochzeitsvermittler zu spielen.

Bei seinen Besuchen sagte er dann dem Vater und der Mutter: „De Jung is nu old genug to hieroten, ick heb vor em ene Braut

us goder Familie, de och wat an de Fös hät (Mitgift).“

Denn das war eine wichtige Voraussetzung. Dann schilderte er das Mädchen mit all seinen Vorteilen und Tugenden, gesittet und fromm. Perfekt in Kochen, Hauswirtschaften, gerade gewachsen, also ein „staatses“ Mädchen, und vergaß nicht die Größe des Hofes und die zu erwartende Mitgift zu erwähnen.

Umgekehrt wurde den eventuellen Brauteltern des zukünftigen Hochzeigers dieser mit den besten Eigenschaften geschildert und natürlich von den wirtschaftlichen Verhältnissen berichtet.

Wenn das dann so ungefähr zusammenpaßte, hieß es: „Loß uns mal ‚op Bekiek‘ fahren!“ Sonntags morgens wurde die Kuttsche angespannt, das beste Tuch angezogen, die Pferde gestriegelt, und ab ging es zur Besichtigung.

Horst Welke

Mettmanner Straße 36
40721 Hilden

Jastrower Nachrichten

„Neues aus Jastrow ...“

Sicher werden einige Leser zur Wahl der Überschrift sagen: „Was gibt es schon Neues in Jastrow?“

Es gibt einiges und davon werde ich berichten – auch mit den neuesten Fotos dazu. Im Sommer war der Postbetrieb aus unserer alten Post ausgelagert, das Gebäude wurde saniert und renoviert, es hatte diese „Kur“ sehr nötig. Jetzt ist ein heller, moderner Schalterraum entstanden, wo neben Postwertzeichen, Paketannahme und -ausgabe auch andere Artikel angeboten werden. Gleiches System gibt es ja auch bei der Post AG in Deutschland. Auch eine neue Eingangstür wurde eingebaut, in Form und Farbe wie die alte wuchtige Tür es war.

Als nächstes wäre der Neubau Berliner Straße 5, Ecke Kleine Straße, besonders zu erwähnen (beachten Sie das Foto). Auf alten Ansichtskarten zeigt die Ecke das alte Kaufhaus Schulz, das in der Nacht vom 18./19. Oktober 1936 mit weiteren fünf Wohnhäusern in der Kleinen Straße abbrannte. Damals wurde nur der Keller zugeschüttet und alles mit einer Betonschicht versehen. So kennen wir den Platz 64 Jahre, davon 56 Jahre nach Kriegsende im heutigen Jastrowie. Auf diesem Platz, gut gelegen an der Hauptstraße, ist jetzt in kurzer Bauzeit ein neues Gebäude entstanden in ungewohntem Baustil und Aussehen. Die Besitzer werden dort einen kleinen Supermarkt und eventuell einen Kaffeeauschank betreiben. Das obere Stockwerk soll vorläufig als Wohnung genutzt werden. Die danebenliegenden Wohnhäuser, Tischler Fritz, Stellmacher Martens, werden an den Fassaden ausgebessert und erhalten einen Anstrich.

In der Töpferstraße hat der Bürgersteig neue Pflasterung erhalten. Was hier noch zu erwähnen wäre, die Stadtvilla von H. E. Simon/Merseburger wird demnächst in frischem Glanz erstrahlen. Vier Lehrer aus Jastrowie haben das Gebäude erworben und wollen es für Wohnzwecke sanieren und renovieren. Es wird eine kostspielige Angelegenheit werden! Wünschen wir ihnen das nötige Durchhaltevermögen für dieses Vorhaben. Auch in der Königsberger Straße haben die Handwerker einigen Häusern wieder zu altem Glanz verholfen. Hat noch am 24. August 2000 in der „Gazeta Posnańska“ gestanden, in welchem schlechten Zustand das Haus Nr. 76 (Benkendorf) sich befindet, so hat der



Der Neubau Berliner Straße 5 am 7. Dezember 2000.



Jastrow: Die neue Ampelanlage Berliner Straße/Königsberger Straße wurde am 6. August 2000 in Betrieb genommen.

Artikel ein Wunder bewirkt. Ich habe meinen Augen nicht getraut (7. Dezember 2000): alle Mängel ausgebessert einschließlich Fenster und Türen, auch einen frischen, angenehmen Anstrich hat das Haus erhalten. Die Häuserreihe gegenüber – Nr. 1 bis 17 – hat auch wieder einen neuen Anstrich erhalten, zwar sehr laut und bunt, aber das ist wohl der allgemeine Trend.

Was weiter auffällt, die Kreuzung in der Stadtmitte hat eine Ampelanlage erhalten, die am 6. August 2000 in Betrieb genommen wurde. Durch die Verbreiterung der Straße in diesem Bereich auf drei Spuren war es kaum möglich, die Straße zu überqueren. Bleiben wir bei der Königsberger Straße. Der Ausbau der Straße bis an die Stadtgrenze – Wutzkerfließ – wurde im Herbst beendet. Somit gibt es jetzt auch einen Bürgersteig bis hin zu „Radtkes Waldrestaurant“ (gab es früher nicht).

Schon bei früheren Besuchen in Jastrow ist aufgefallen, daß das Gelände vor Rosten's Tanger – an der Bahnlinie nach Neustettin – für Bauzwecke erschlossen wurde. Jetzt sind die ersten Häuser bezogen, weitere im Rohbau und werden wohl im Frühjahr bewohnbar sein. Alle zeugen von gutem Geschmack des Architekten und des Bau-



Der fertige Bürgersteig am „Waldrestaurant Radtke“ am 7. Dezember 2000; rechts ist der „Bullenpark“ zu erkennen.

herrn und werden sicher auch ihren Preis haben. Aber es ist bekannt: einen guten Geschmack zu haben, war schon immer etwas teurer! So weitet sich die Stadt immer weiter aus, sei es zum Osten – Flatower Straße – oder nach Norden – Königsberger Straße. Wenn ich alte Pläne betrachte, so haben unsere Stadtväter schon in den Jahren von 1920 bis 1939 diese Stadterweiterungen geplant. Jetzt, 60 Jahre später, werden diese Pläne Realität.

Bei den vielen Neuerungen hat der Fortschritt auch Einzug bei der Jastrower Stadtverwaltung gehalten. So kann die Verwaltung nicht nur per Fax und Telefon erreicht werden, sondern auch per E-Mail.

Wir werden sehen, womit wir bei unserem nächsten Besuch in Jastrow noch überrascht werden. Wir wollen vom 3. bis 12. Mai 2002 in Jastrow sein und an dem Stadtjubiläum teilnehmen.

Vom 24. bis 28. Mai 2001 treffen wir uns in Bad Rothenfelde; denken Sie alle an eine Zimmerreservierung.

Edeltraut Nagel
Memelstraße 19
23554 Lübeck

Danke!

Zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel erreichten mich so zahlreiche briefliche und fernmündliche Grüße, für die ich mich nur auf diesem Wege bedanken kann. Allen meinen aufrichtigen Dank!

Edeltraut Nagel



Bahnhof Jastrow heute. – Foto: Irmgard Meerhoff.



Martin-Luther-Schule Schneidemühl, Jahrgang 1916/17; ganz links oben: Erika Krüger.



Martin-Luther-Schule in Schneidemühl, Jahrgang 1916/17, ganz oben auf dem Balken Erika Krüger.

Ein Schneidemühler Schicksal

Bis 1936 hatten wir in Schneidemühl in der Schmiedestraße 33/Ecke Ziegelstraße gewohnt, danach in der Krojanker Straße 171 im Bürohaus Pollack (früher Ostdeutsche Elektromotoren-Werke). Durch das Fabrikgelände führte ein Gleis, auf dem die Reichsbahn regelmäßig Waggons zum Be- und Entladen rangierte. Als die Front näherrückte, sollten wir einen solchen Waggon für die Flucht gestellt bekommen. Bis zum 26. Januar 1945 warteten wir jedoch vergeblich.

Um eine genaue Auskunft zu erhalten, fuhr ich mit dem Fahrrad zum Regierungsgebäude. Dort traf ich Herrn Theodor Engel, der mir sagte, wir sollten das Notwendigste zusammenpacken und schnell zum Bahnhof fahren. Dort würden Züge in Richtung Westen eingesetzt. Mit einem kleinen, völlig überladenen Schlitten kamen meine Mutter und wir drei Schwestern mit unseren kleinen Kindern am Bahnhof an. Plötzlich wurde der Bahnhof von den Russen beschossen. Es war ein Wunder, daß wir mit dem Zug herauskamen und unverletzt blieben.

Wir fuhren über Stettin, Berlin und Riesa nach Großenhain. Die Fahrt dauerte vom 26. Januar bis zum 2. Februar. In Berlin war Fliegeralarm. Wir hörten die Bomben fallen, und der Zug kam kaum voran. Meist hielt er außerhalb der Ortschaften, und unsere Verpflegung ging allmählich zu Ende.

In Großenhain wurden wir auf Bauernwagen geladen und zu den vorgesehenen Quartieren gebracht. Wir kamen nach Merschwitz an der Elbe.

Am 20. April 1945 verließen wir Merschwitz wieder, weil die Front auch hierher kam. Wir wollten aber nicht unter russische Besatzung kommen, deshalb zogen wir weiter. Jetzt hatten wir einen Handwagen, und über eine Behelfsbrücke, die von der Wehrmacht errichtet worden war, kamen wir auf die andere Elbseite. Zu Fuß, den Wagen ziehend, legten wir täglich ca. 20 Kilometer zurück. Müde klopfen wir abends bei den Einwohnern an die Tür und baten um ein Nachtquartier. Manche Leute nahmen uns nett auf, gaben uns zu essen

und etwas Verpflegung mit. Bei manchen erlebten wir aber das Gegenteil. – Einmal kamen wir spät zu einem Bauernhof. Die Bäuerin sagte: „Unser Haus ist vom Boden bis in den Keller belegt!“ Wir wollten es nicht glauben und wollten in der Scheune schlafen, aber auch sie war tatsächlich voller Flüchtlinge. Die Frau schaffte noch Platz im Hause für meine Mutter und mein Kind, wir anderen schliefen in der Scheune. Am Morgen bekamen wir Kaffee oder Suppe, je nach Wahl. Die Küche hing voller Windeln zum Trocknen. Die Bäuerin hatte nicht nur alle Räume zur Verfügung gestellt, sondern auch die Windeln gewaschen, weil die Kleinkinder wund waren. Und sie sagte noch: „Heute haben wir silberne Hochzeit!“ Leider habe ich den Namen und den Ort dieser guten Menschen vergessen.

Am 7. Mai 1945 hatten wir die Mulde erreicht. Am 8. Mai zog sich der Amerikaner zurück. Es war schon Sommerwetter.

Zwischen Rochlitz und Kolditz sind meine Schwester und ich durch die Mulde gegangen. Den alten Leuten und den Kleinkindern halfen die Anwohner mit Badewannen über den Fluß. Nun waren wir wieder bei den Amerikanern, und unser Marsch ging weiter.

Unser Ziel war der Harz, wo wir bei Bekannten unterzukommen hofften. Aber in Wiehe im Unstruttal konnte unsere Mutter nicht mehr laufen, denn sie hatte riesige Blasen an den Füßen. Wir gingen zum Bürgermeister und baten ihn, uns zu helfen. Er wies uns zwei Räume als Unterkunft an. Dort blieben wir nun.

Später kamen mein Vater und noch zwei Schwager aus der Gefangenschaft, und wir lebten nun mit acht Personen in diesen zwei Räumen. Im Laufe der Zeit bekamen wir mehr Wohnraum. Bis auf meinen Mann Walter Krüger, der am 23. Februar 1942 in Rußland gefallen ist, war unsere Familie wieder zusammen.

Meine Schwester Erika zog mit ihrem Mann Gustav Peters in seine Heimatstadt Lüdenscheid. Eines Tages war unser Heimatbrief mit einer Gratulation zu ihrem 40. Geburtstag im Briefkasten. Seit 1980

lesen wir fleißig unsere Heimatzeitung und haben viele Bekannte gefunden. Leider ist meine Schwester schon 1987 verstorben.

Gerda Krüger geb. Krüger
Leopold-von-Ranke-Straße 97
06571 Wiehe
früher Schneidemühl

Schneidemühler Bücherecke

Bei **Dieter Busse**, Friedrich-Ebert-Straße 88, 23909 Ratzeburg, Telefon (04541) 838 14, können Sie u. a. beziehen:

„Grenz- und Regierungsstadt Schneidemühl einst und heute“, herausgegeben vom Verein Schneidemühler Heimathaus, 15 DM plus Porto;

„Bis zuletzt in Schneidemühl“, ein Tatsachenbericht von Dr. Stukowski, 8 DM plus Porto;

„Der Junge von Überbrück“, Georg Schmidt, 19 DM plus Porto;

„Der Katzenkrug“, Irene Tetzlaff, 19,50 DM plus Porto;

„Geflohen – Geblieben – Vertrieben – Pommern 1945“, Herausgeber: W. Dallmann und F.W. Kremer, 34 DM inkl. Porto;

Schneidemühler Stadtpläne, 3 DM plus Porto.

„Wie's daheim einst war ... im Kreis Deutsch Krone“

Unter diesem Titel erschien vor wenigen Monaten ein Buch mit Erlebnissen und Geschichten aus der Heimat, zusammengestellt und herausgegeben von Dr. Hans-Georg Schmeling.

Es umfaßt 180 Seiten mit 44 alten Abbildungen und ist zum Preis von 12,- DM (plus Porto und Verpackung) zu beziehen beim

Haus Deutsch Krone
– Buchversand –
Sonnenhang 15
49214 Bad Rothenfelde

Der Heimatkreis Deutsch Krone informiert

Zur Kurz-Information in der Ausgabe Februar 2001

Schon seit mehreren Jahren gab es im Heimatkreis Deutsch Krone Überlegungen, den „Heimathaus e. V.“ und den Heimatkreistag miteinander zu vereinen. Gemeinsam mit erfahrenen Verwaltungsbeamten unserer Patengemeinde und mit Herrn Notar Rolf Busse aus Bad Essen wurde deshalb eine Satzung entworfen, die in der Mitgliederversammlung des Heimathaus e. V. am 28. August 2000 verabschiedet wurde. Gegen den dort mit großer Mehrheit gefaßten Beschluß, den Heimatkreistag und den Heimathaus e. V. zu einem „Heimatkreis Deutsch Krone e. V.“ zu vereinigen und eine entsprechende neu formulierte Vereinssatzung registrieren zu lassen, ist von einem Mitglied des Heimathaus e. V. wegen eines Verfahrensfehlers Beschwerde beim Osnabrücker Amtsgericht eingelegt worden. Herr Notar Rolf Busse hielt es deshalb für ratsam, den Antrag auf Registrierung der neuen Satzung am 8. Dezember 2000 zurückzuziehen.

Natürlich ist es weiterhin das Bestreben aller verantwortlichen Landsleute, die schwindende Zahl der Mitarbeiter enger aneinander zu binden, ihre Kräfte zu konzentrieren und gemeinsam mit unserer Patengemeinde dafür zu sorgen, daß der Name Deutsch Krone und die Kulturgüter unseres Heimatkreises noch viele Jahrzehnte lang bewahrt bleiben.

Der Einspruch eines einzelnen Mitgliedes kann dieses notwendige Vorhaben zwar verzögern, aber er kann nicht den Willen der aktiven und verantwortungsbewußten Landsleute brechen, weiterhin für den Kreis Deutsch Krone, für den Erhalt seiner Kultur sowie seines Vermögens tätig zu sein und sich dafür einzusetzen, daß die Geschichte unserer Heimat nicht in Vergessenheit gerät.

Wohlgemerkt: Es wurde nicht gegen den Inhalt der Satzung Einspruch erhoben, sondern es wurde Beschwerde wegen eines Formfehlers eingelegt. Aber weder beim Heimatkreis Deutsch Krone noch bei der Gemeinde Bad Essen oder bei Herrn Notar Busse ist bis zur Drucklegung dieser Ausgabe ein anderslautender Vorschlag zur konstruktiven Gestaltung der weiteren Heimatarbeit eingegangen.

Es dürfte für einen außenstehenden Landsmann wohl auch schwer sein, ohne Kenntnis aller Interna und ohne Übereinstimmung mit der Patengemeinde und der Pommerschen Landsmannschaft ein wirklich tragfähiges Alternativ-Konzept zu unterbreiten. Nicht ohne Grund hat es mehrere Jahre gedauert, ehe der vorliegende Satzungsentwurf abstimmungsreif wurde.

Die im Heimatbrief Oktober 2000 abgedruckte Satzung wird folglich in der Mitgliederversammlung am 26. Mai 2001 erneut zur Verabschiedung vorgelegt werden. Mit äußerster Sorgfalt und mit notarieller Betreuung werden wir darauf achten, daß

unsere weitere Arbeit nicht wieder durch einen Formfehler, durch eine dadurch mögliche Beschwerde oder durch sonstige Störmanöver behindert wird. Für unproduktive Spielchen bleibt uns keine Zeit mehr auf dieser Erde!

Allen uneigennützig und verantwortlich tätigen Mitarbeitern ist dafür zu danken, daß sie sich trotz immer wieder auftretender Querelen und trotz unnötiger Behinderungen ihren Idealismus und ihr Verantwortungsbewußtsein nicht rauben lassen! So wollen wir uns weiterhin gemeinsam mit allen Landsleuten guten Willens nach besten Kräften und in aller Bescheidenheit zum Wohle und im Interesse unserer Heimat einsetzen.

Dr. Wolfgang Köpp
Dr. Hans-Georg Schmeling

Märkisch Friedland aktuell

Hallo, liebe Heimatfreunde!

Als erstes die herzlichsten Grüße an Euch! Ich hoffe, Euch geht es gut und Ihr seid gesund. Bei uns ist alles o. k.

Für unsere Fahrt nach Märkisch Friedland vom 16. bis 19. August 2001 haben sich bis heute (25. Januar) 22 Heimatfreunde in 11 Doppelzimmern und 3 Heimatfreunde in Einzelzimmern gemeldet. Bei 30 Teilnehmern ist der Fahrpreis von 180,- DM verbindlich, bei weniger Teilnehmern erhöht er sich entsprechend. Bei 25 Teilnehmern sind es 200,- DM. Da die Halbpension pro Tag 30,- DM kostet, sind es auch noch keine 300,- DM für 4 Tage. Wir würden gerne noch einige Heimatfreunde motivieren, an unserer Fahrt in die Heimat teilzunehmen. Diese Heimatfreunde können auch aus den umliegenden Orten kommen, wir fahren sie in ihre Heimatorte. Es stehen noch 3 Zimmer zur Verfügung, auch hat der Bus diese Kapazität noch frei. Die Teilnehmer müssen jetzt den Fahrpreis von 180,- DM auf das Konto 332 806 017, Bankleitzahl 270 900 77, bei der Volksbank Braunschweig einzahlen. Eventuelle Unterschiede im Fahrpreis wegen Minderbeteiligung werden bei der Fahrt berichtigt (siehe oben). Die Fahrstrecke mit Zusteigemöglichkeiten geht von Hannover – Braunschweig – Magdeburg – Birkenwerder – Pomellen nach Alt Lobitz ins Hotel. Zusteigemöglichkeiten sind auch auf Autobahnrastplätzen entlang der A 2, A 10 und A 11 möglich. Diese Konditionen sind nur möglich, weil ich den Bus gechartert und das Hotel auch selbst ausgehandelt habe. Wie Ihr wißt, hat der letzte Aufenthalt in Tütz uns noch fast 500,- DM gekostet! Also lohnt es sich, hier mitzufahren. Gute Fahrt!

Unser Treffen in Bad Essen vom 24. bis 27. Mai ist praktisch schon gelaufen. Im Parkhotel sind 16 Doppel- und 7 Einzelzimmer jetzt schon von uns belegt, es sind aber noch 5 Doppelzimmer frei. Es kommen ja außerdem noch Heimatfreunde als Tagesgäste aus der Umgebung, und es sind ja auch seit Jahren Privatgäste in Bad Essen.

Das Programm für die Tage lautet: 24. Mai Anreise, 18 Uhr Abendessen, 20 Uhr gemütliches Beisammensein. 25. Mai zur freien Verfügung, 18 Uhr Abendessen, 20 Uhr gemütliches Beisammensein. 26. Mai Vormittag zur freien Verfügung, 15 Uhr Jahreshauptversammlung, 18 Uhr Abendessen, 20 Uhr gemütliches Beisammensein. 27. Mai, 11.30 Uhr Teilnahme an der Feierstunde des Heimatkreises, anschließend Abreise, dafür wünsche ich allen eine gesunde Heimfahrt.

Wie ich letzte Woche erfahren habe, hat unsere Heimatfreundin Erna **Bünger** zum Jahresende Ihren lieben Otto verloren; wir entbieten Ihr hiermit unser herzlichstes Beileid.

Und jetzt ein freudiges Ereignis: Unser liebes Lenchen **Schultheis** geb. Broedler ist 80 Jahre jung geworden! Wir hoffen, sie bleibt uns noch recht lange in alter Frische erhalten: hierzu die herzlichsten Glückwünsche!

Bedanken muß ich mich für die lieben Grüße und Telefongespräche bei Elisabeth und Dietrich **Hein**, Helga **Peters** geb. Stumpf, Lenchen **Schultheis**, Waltraut **Arendt**, Horst **Jeschke** sowie Hubert und Annelies **Tetzlaff**. Bei Georg **Neumann** habe ich letzte Woche Arno **Rosplesch** getroffen und bedanke mich für die Grüße von Gertraud **Bäcker**.

Das soll es für heute sein! Bis zum nächsten Mal alles Gute! Mit herzlichen Heimatgrüßen Euer

Horst Kesselhut
Steinstraße 27
38173 Sickinge-Volzum
Telefon/Fax (0 53 33) 2 89

Bitte vormerken

Wer möchte im Pommern-Zentrum Urlaub machen in der Zeit vom 30. November 2001 bis 21. Dezember 2001? Es ist das Appartement 327 im „Ernst-Moritz-Arndt-Haus“, Travemünde, Ostseestraße 2.

Bitte bei **E. Bukow** melden, Telefon (04 51) 47 60 09!

Alte Wetterregeln für Märztag

Frauengeschmack, Mädchenliebe und Märzenwetter sind unbeständig.

Wenn im März es donnert oft, wird auf ein gutes Jahr gehofft.

Donnert's im März, dann schneit's im Mai.

Wenn im März viel' Nebel wallen, im Sommer viele Gewitter schallen.

Ein feuchter, fauler März macht dem Bauern Schmerz.

Taut's im März nach Sommerart, kriegt April 'nen weißen Bart.

Regnet's stark zu Sankt Albinus (1. März), hat der Bauer arg Verdruß.

Wie die Vierzig Ritter (10. März) das Wetter gestalten, so wird es noch vierzig Tage anhalten.

Kattuner Klinker- und Ziegelwerke Schneidemühl

Durch den fast 100prozentigen Bevölkerungszuwachs von 26000 im Jahre 1914 auf 42000 im Jahre 1929 mußten in Schneidemühl – mehr als in anderen Städten – Wohnungen, öffentliche Gebäude und Schulen gebaut werden.

Da die Kapazitäten der vorhandenen Ziegeleien nicht ausreichten, wurde ein modernes Klinker- und Ziegelwerk in der Gemeinde Kattun gebaut, für das die Stadt Schneidemühl die selbstschuldnerische Bürgerschaft übernahm. Als dann in der Rezession der Absatz derartig zurückging, daß die Gesellschaft ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen konnte, mußte die Stadt einspringen und übernahm das Werk in eigener Regie. Der Sitz der Verwaltung lag von da an im Schneidemühler Rathaus, Marktplatz 19.

Das Werk war für die Herstellung von Hartbrandsteinen, roten Vormauersteinen, wasserdichten gelben Klinkern, Verblendklinkern, porösen Lang- und Querlochsteinen und Dachsteinen eingerichtet und hat die Produktpalette je nach Marktlage hergestellt. Dabei machte sich bei dem Rohstoff bei einzelnen Produkten ein Mangel an Feuerfestigkeit bemerkbar. Auch störte sprengender Stückenkalk, der feinste Walzeneinstellung erforderte. Schließlich störte es, daß das auf vollen Jahresbetrieb mit künstlicher Trocknerei eingerichtete Werk im Winter bei starkem Frost in der Tongrube keinen Ton gewinnen konnte. Daher wurden statt der vorgesehenen Leistung von jährlich 6 Millionen Steinen nur 5 Millionen hergestellt. Durch Erbauung der Tonlager- und Trockenhalle und durch Aufstellung einer zweiten Presse im erweiterten Maschinenhaus im Jahre 1944 wurde eine Jahresleistung von 6 Millionen Steinen sichergestellt.

Gleichzeitig wurden in den Jahren 1942 bis 1944 unweit des Werkes weitere Tonvorkommen gefunden, die (als Zusatzton

verwendet) die Mängel des Kattuner Tones hätten beseitigen können. Versuche hatten dieses bestätigt. Der erste Zusatzton für die laufende Produktion war schon angefahren, da kam die Vertreibung.

Die Gesamtgröße des Grundstücks betrug 17 Morgen.

Das Werk besaß einen Ringofen mit 100 Meter Brennkanallänge, 10 Brennkammern mit je 10000 Stein-Fassung. Der Schornstein war 40 Meter hoch und besaß einen Ventilatorzug. Es gab ca. 3000 Meter Feldbahngleis im Ringofen, auf den Lagerplätzen um den Ringofen und durch das Dorf Kattun, südlich etwa 2000 Meter weiter bis zum Reichsbahnanschluß.

Dazu kam eine künstliche Trocknerei mit 24 Kammern, Fassung pro Kammer 5000 Steine. Dazu Lufterhitzerofen, der die Trockenluft auf 100 Grad erwärmte und durch starke Ventilatoren in die Trockenkammern drückte.

Das sollte von der Technik her genügen. Erwähnen möchte ich nur noch, daß der Ton-Abbau in der Grube durch einen Löffelbagger angetrieben wurde.

Der bauliche Zustand war auch noch zum Ende des Krieges gut. Das Werk hatte einen Wert von 618000,- Reichsmark.

Die Angaben zu diesem Bericht habe ich den Entwürfen zur Dokumentation der Stadtverwaltung Schneidemühl, die von Oberbürgermeister Friedrich Rogausch im Jahre 1961 für das Bundesarchiv Koblenz gefertigt wurde, entnommen. Er verstarb am 10. Februar 1961 auf einem Diskussionsabend über die EKD-Denkschrift, gegen deren Thesen er sich gerade ausgesprochen hatte. Am 5. Oktober 1966 wäre er 80 Jahre alt geworden.

Egon Lange

Heepermark 9

33719 Bielefeld

Telefon (05 21) 33 09 80



Das Kattuner Klinker- und Ziegelwerk der Stadtgemeinde Schneidemühl, das jährlich bis zu 6 000 000 Werkstücke produzierte: Hartbrandsteine, rote Vormauersteine, wasserdichte gelbe Klinker, Verblendklinker, Dachziegel sowie poröse Lang- und Querlochsteine.

Die Wasserversorgung der Stadt Schneidemühl

Wie im vorigen Jahrhundert üblich, so erfolgte auch in Schneidemühl die Wasserversorgung allgemein durch Hausbrunnen und Pumpen auf öffentlichen Plätzen und Straßen.

Zu Ende des 19. Jahrhunderts entwickelte sich die Stadt Schneidemühl kräftig. Diesen raschen Aufschwung verdankte sie vorwiegend dem Umstand, daß sie einen wichtigen Eisenbahnknotenpunkt darstellt, an welchem fünf Bahnlinien einmünden, und daß dort mehrere große Eisenbahnwerkstätten errichtet waren. Die Zahl der Bahnangestellten einschließlich ihrer Familienangehörigen betrug damals schätzungsweise fast den vierten Teil der 20000 Personen zählenden Einwohnerschaft. Im übrigen besaß Schneidemühl mehrere größere gewerbliche Betriebe; daneben wurde in bescheidenem Umfange Ackerwirtschaft betrieben.

Von gewisser Bedeutung war weiterhin die Lage des Ortes an der Küddow, welche aus einigen hinterpommerschen Seen reichliche Zuflüsse erhält, die Stadt in zwei ungleiche Abschnitte trennt und etwa zwölf Kilometer unterhalb bei der Stadt Usch in die Netze mündet. Die Küddow bildet auf ihrem Lauf dorthin so starke Krümmungen, daß ihr Flußlauf zwischen Schneidemühl und Usch 22,5 Kilometer Länge besitzt, somit etwa zweimal so lang wie die gerade Verbindungslinie ist. Die Wassermenge des nicht schiffbaren und nur in bescheidenem Umfang zum Holzflößen dienenden Flusses ist in allen Jahreszeiten ziemlich reichlich, die Strömungsgeschwindigkeit beträchtlich. Der Baugrund Schneidemühls ist vorwiegend moorig, was die Wasserversorgung nicht gerade begünstigte.

Damals herrschte in Schneidemühl Jahr für Jahr Typhus in beträchtlicher Ausbreitung. Diese ständige Typhusplage gab letztlich den Anstoß zum Bau einer Wasserleitung, welche die Stadt mit Grundwasser aus 50 Meter Tiefe versorgen sollte.

Der Beschluß hierzu wurde von den städtischen Körperschaften am 26. August 1892 gefaßt. Es wurde an mehreren Stellen in der Stadt gebohrt, wobei es zu dem bekannten mißglückten Versuch der Herstellung eines artesischen Brunnens an der Ecke Kleine-/Große Kirchenstraße (später Schlageter-/Ecke Kirchstraße) im Mai 1893 kam.

Darüber schrieb ein E. Kelm aus Friedheim in der Zeitschrift „Aus dem Posener Lande“, Jahrgang 1, Nr. 12 im Jahre 1907: „Artesische Brunnen haben ihren Namen von der Landschaft Artois in Frankreich und kommen dort und in anderen bergigen Gegenden unter besonderen Bodenverhältnissen vor, aber an der Küddow?

Sei so freundlich und gehe mit mir an die fünfzehn Jahre in deiner Erinnerung zurück, ins Jahr 1893. Damals setzte eine Zeitungsnachricht aus Schneidemühl ganz

Deutschland in Erstaunen, und begierig verfolgte man täglich die Spalten, die von einem unerhörten Vorkommnis berichteten. Bei der Bohrung nach einem Brunnen kam man bei 60 Meter Tiefe auf einen ungemein starken Quell, der mit ziemlicher Kraft einen dicken Wasserstrahl über haushoch emporschleuderte. Die anfängliche Freude über den so ergiebigen Brunnen verwandelte sich in lautes Jammern, als sich wegen der Masse Erde, die das Wasser heraufbrachte, der Boden auf weite Strecken hin senkte und Häuser in der betreffenden Straße barsten und einstürzten. Der Unglücksbrunnen, denn so hieß er nun, machte wochenlang von sich reden, bis sich endlich nach langem Mühen durch einen Baumeister aus Berlin der Mund stopfen ließ. Noch heute (1907) weckt die Stelle des Brunnens, die bis vor kurzem unbewohnt war, im Beschauer leises Grauen. Aber beruhigend wirkte fort auf sein Gemüt der schmucke Anblick der Straße mit ihren wieder erstandenen Häusern, die mittelbar dem Unglücksbrunnen ihr Entstehen verdanken und auszudrücken scheinen, daß sich hier nie wieder der Boden so tückisch öffnen wird“. Soviel aus dem erwähnten Bericht.

Zusammenfassend sei noch bemerkt, so heißt es bei Boese dazu, daß der Unglücksbrunnen etwa 165 000 Kubikmeter Wasser und 7240 Kubikmeter Erde emporschleuderte, 42 Grundstücke beschädigte, 127 Haushaltungen in Mitleidenschaft gezogen hatte.

Der Sachschaden belief sich auf fast 50 000 Mark, der Grundstücksschaden betrug rund 460 000 Mark. Die eingegangenen Spenden von 104 407,58 Mark waren anfänglich die einzigen Deckungsmittel. Später wurde die sogenannte „Brunnenlotterie“ genehmigt, wodurch die Betroffenen eine ausreichende Entschädigung erhielten, so daß sie nicht durch die Stadt entschädigt werden mußten, was bestimmt zu einer Verzögerung beim Weiterbau der Wasserleitung geführt hätte.

So ließ man sich nicht entmutigen, man suchte und fand andere Brunnen, verlegte das Wasserrohrnetz, durch das nach der 1901 erfolgten Fertigstellung die Bevölkerung vom Wasserwerk an der Bergstraße aus mit einwandfreiem Trinkwasser versorgt werden konnte. Obwohl zunächst kein Anschlußzwang bestand, nahm die Zahl der Typhusfälle merklich ab.

1920/1923 wurde das Wasserwerk an der Bergstraße erheblich erweitert, man baute ein Wohnhaus für den Installateurmeister und Maschinisten, die notwendigen Werkstätten, eine Aufbereitungsanlage für das dort aus drei artesischen Brunnen aus bis zu 170 Meter Tiefe geförderten Wasser und einen Wasserturm an der Seminarstraße. Ende 1944 war das Wasserrohrnetz rund 60 Kilometer lang.

Egon Lange
Heepermark 9
33719 Bielefeld
Telefon (05 21) 33 09 80

Geschichte eines Hauses in der Hauptstraße in Freudenfier

In der Hauptstraße (Reichsstraße 1) in Freudenfier stand bis 1945 bei der Abzweigung der Schulstraße in Richtung Stabitz zwischen den Häusern von Schilling und Maaß ein Haus, welches zuletzt dem Freudenfierer Dorfdiener Franz Rohbeck gehörte. Das Grundstück grenzte an die Pilow. Dieses Haus hatte eine wechselvolle Geschichte.

Im Jahr 1807 kam aus Jastrow der Schuhmacher Jakob Falkenberg, mein Ururgroßvater, mit seiner Familie nach Freudenfier. Nachdem 1811 seine Ehefrau Anna Maria gestorben war, heiratete der 36jährige Jakob 1812 die 10 Jahre jüngere Catharina Manke. Neun Söhne entsprossen dieser Verbindung, von denen drei schon als Kleinkinder starben. Als 1831 der jüngste Sohn Wilhelm, der Begründer der Linie Falkenberg in Klawittersdorf, geboren wurde, stand im Kirchenbuch in Zippnow über seinen Vater verzeichnet, daß er Schuhmacher und Häusler wäre. Häusler bedeutet, daß er Besitzer eines Hauses war. Er hatte sich in der damaligen Dorfstraße in Freudenfier ein Fachwerkhaus mit Strohdach erbaut. Als Catharina und Jakob Falkenberg 1839 bzw. 1842 starben, übernahmen dieses Haus mein Urgroßvater, der Schuhmachermeister August Falkenberg (1827–1899) und seine Ehefrau Rosalia geb. Frieske (1830–1914). Deren Sohn, der Briefträger August Falkenberg (1856–1944), und seine Ehefrau Rosalia geb. Klawun (1866–1939) bewohnten dann das Haus. Noch vor dem Ersten Weltkrieg hatte August Falkenberg das Fachwerkhaus abreißen und in Klinkerbauweise wieder erbauen lassen. Nach dem Tod von Rosalia Falkenberg verkaufte die jüngste Tochter Helene Degler das Haus an den Freudenfierer Amtsdieners Franz Rohbeck.

Franz Rohbeck (*1910) war Anfang der 1930er Jahre als Amtsdieners nach Freudenfier gekommen. In Stibbe hatte er auf dem Gut gearbeitet und sich bei einem Unfall an der Wirbelsäule verletzt. Hier wurden aus der Ehe mit Gertrud Schulz (*1907) die Söhne Robert (*1935) und Bernhard (*1937) geboren. Am 5. April 1939 unterzeichnete das Ehepaar Rohbeck bei Notar Semrau in Deutsch Krone den Kauf des Hauses von Helene und Hans Degler für 4 000,- Reichsmark. In ihrem Haus in der Hauptstraße kam dann noch die Tochter Hannelore (*1942) zur Welt. In der Waschküche befand sich auch der Arrestraum, der hin und wieder belegt war. Hier waren auch mal abgeschossene englische Flieger untergebracht. Als diese darum baten, öfter mal an die frische Luft zu dürfen, konnten sie im Hof Rohbecks Holz spalten. Hilfsmittel bei allen seinen Touren, manchmal bis Groß Born, war sein Fahrrad. Mußte er dorthin einen Arrestanten bringen, dann mußte aber auch er nebenherlaufen. Dabei war der Amtsdieners Franz Rohbeck immer unbewaffnet. Doch die Familie Rohbeck konnte sich nur knapp sechs Jahre lang des Hauses erfreuen, dann



Freudenfier 1944: Franz und Gertrud Rohbeck mit ihren Kindern Bernhard und Hannelore vor ihrem Haus in der Hauptstraße (links das Haus Schilling?).

mußte sie am 27. Januar 1945 auf die Flucht gehen und Freudenfier für immer verlassen.

Danach befand sich in diesem Haus die polnische Kommandantur. Doch irgendwann in den Jahren danach wurde das Haus von den Polen abgerissen. Franz und Gertrud Rohbeck sind 1970 in Rostock bzw. 1965 in Schwerin gestorben. Ihr Sohn Bernhard lebt heute in Wismar und die Schwester Hannelore in Roggentorf. Das Foto hat Herbert Rohbeck aus 23996 Bad Kleinen, Kurze Straße 4, zur Verfügung gestellt.

Manfred Falkenberg
Mozartstraße 13
72119 Ammerbuch

Neue Heimatbriefbezieher

Deutsch Krone

Grey, Alfred, 19057 Schwerin, Moorbrinker Weg 12 (Nierosen). – **Ter-Hell**, Gisela, geb. Schopf, am 20. 1. 1925, 24537 Neumünster, Wasbeker Str. 163 (Friedrichstr., Schlageterstr. und Schneidemühl). – **Kleinke**, Ruth, geb. Herlitz, am 2. 6. 1931, 18317 Hessenburg, Ackerweg 2 (Klausdorf). – **Scheil**, Renate, geb. am 19. 10. 1934, 80797 München, Klausingweg 2 (Gampstraße). – **Fuchs**, Willi, geb. am 22. 10. 1911, 14772 Brandenburg, Joh.-Strauß-Str. 41 (Schloppe). – **Schönrock**, Gerhard, CAN Uxbridge, Ontario, 48 Ewendrive, L9-P1-L5 (Schloppe, Trebbiner Chaussee).

Schneidemühl

Botta, Georg, geb. am 9. 12. 1925, 96050 Bamberg, Im Kapellenschlag 81 (Güterbahnhofstr. 15). – **Hohmann**, Brigitte, 99625 Großneuhausen, Mühlstraße 149 (Krojanker Str. 107). – **Wasshull**, Erika, geb. Machholz, 48565 Steinfurt, Tiggelkamp 15 (Goethering 76). – **Quade**, Gerhard, geb. am 22. 9. 1932, 21647 Moisburg, Buxtehuder Str. 7 (Albrechtstr. 90). – **Bauer**, Dietrich, 34130 Kassel, Am Hange 29 (Schmiedestr. 74). – **Brandt**, Ursula, geb. am 5. 2. 1927, 39576 Stendal, Lessingstr. 11 (Alte Bahnhofstr. 53 und Lebehnke).

Aus unserem Terminkalender

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernimmt der Schriftleiter keine Gewähr!

● **BAD ESSEN** – 24. bis 28. Mai 2001: 22. Bundestreffen des Heimatkreises Deutsch Krone (s. u.).

● **BAD ROTHENFELDE** – Jastrower Treffen vom 24. bis 28. Mai 2001.

● **BERLIN** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Schneidemühl trifft sich am Sonnabend, dem 24. März 2001, um 15 Uhr im Hotel „President“, An der Urania 16/18, 10787 Berlin; U-Bahnlinien U1, U2, U13 bis Wittenbergplatz; Buslinien A 100, A 119, A 129, A 146, A 185, A 187, A 219.

● **BERLIN** – Freie Prälatur Schneidemühl: **Samstag, 26. Mai, 10 Uhr**, Heimatgottesdienst Herz-Jesu-Kirche, Alt-Lietzow 23, Berlin-Charlottenburg. Autobus: A 145 bis Richard-Wagner-Platz, U-Bahn: U7 bis Richard-Wagner-Platz.

● **BIELEFELD** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich am Mittwoch, 18. April 2001, um 14 Uhr in den Räumen der Ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld, Wilhelmstraße 13, in der 6. Etage zu einem lustigen Nachmittag. – Hans Schreiber, Kantstraße 21, 32791 Lage, Telefon (05232) 71329.

● **BRANDENBURG/KIRCHMÖSER** – Die Heimatkreisgruppe Schneidemühl trifft sich am Donnerstag, dem 15. März 2001, um 15 Uhr im Klubhaus des Eisenbahner-Sportvereins e. V., Abt. Segeln, Am Seegarten im Ortsteil Kirchmöser. Gäste sind herzlich willkommen! – Jochen Schäfer, Wredowplatz 3, 14776 Brandenburg, Telefon (03381) 223332. – Weitere Termine: 7. Juni, 6. Dezember 2001.

● **CUXHAVEN** – 23. bis 27. August 2001: Patenschafts- und Bundestreffen des Heimatkreises Schneidemühl.

● **DÜSSELDORF** – Das Frühjahrestreffen der traditionellen Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatgruppe findet am Samstag, dem 21. April 2001, im Eichendorff-Saal des Gerhart-Hauptmann-Hauses in Düsseldorf, Bismarckstraße 90 (5 Minuten vom Hauptbahnhof entfernt) statt. Einlaß ab 13.00 Uhr. Alle interessierten Landsleute sind herzlich willkommen! Für das Düsseldorfer Team lädt ein: Margarete Stöck, 44145 Dortmund, Münsterstr. 142, Telefon (0231) 819375.

● **DÜSSELDORF** – Zum Heimattreffen Stadt und Kreis Deutsch Krone am 28. April 2001, 14 Uhr (bitte pünktlich), im Gerhart-Hauptmann-Haus, Bismarckstraße 90 (Nähe Hauptbahnhof), lade ich herzlich ein. Ruth Seehafer geb. Winkler aus Deutsch Krone, Ganghoferstraße 26, 40474 Düsseldorf, Telefon und Fax (0211) 4360837.

● **FRANKFURT/ODER** – Die Heimatgruppe Schneidemühl und Umgebung trifft sich am Mittwoch, dem 28. März 2001, um 15 Uhr in der Gaststätte „Komet“ in Frankfurt/Oder. Heimatfreunde und Gäste sind herzlich willkommen. Auf Ihre Teilnahme freuen sich Siegfried und Erika Oehlschläger, Südring 39, 15236 Frankfurt (Oder), Telefon (0335) 545729.

● **HAMBURG** – Grenzmarkgruppe: Gruppentreffen jeden dritten Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr im Gasthof „Friedenseiche“, Wellingsbüttler Weg 119, Hamburg-Wellingsbüttel (S-Bahnhof Wellingsbüttel, fünf Minuten Fußweg). Landsleute und Heimatfreunde mit Gästen sind herzlich willkommen. – Wilfried Dallmann, Telefon (040) 5515060.

● **HANNOVER** – Alle Schneidemühler treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – Vorsitzender:

Gerhard Görnig, Eichelkampstraße 39A, 30519 Hannover, Telefon (0511) 861950.

● **LÜBECK** – Lübecker Heimatgruppe Schneidemühl-Netzkeis-Deutsch Krone: Wir treffen uns wieder am Mittwoch, dem 21. März 2001, um 15 Uhr in der Gaststätte „Zur Wartburg“, Kronsfordter Allee 26. – Horst Vahldick. – Nächstes Treffen am 18. April 2001.

● **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 166132.

● **OBERURSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 13. März 2001, um 14.30 Uhr in der Stadthalle Oberursel, Rathausplatz, Raum Oberstedten: „Es wird Frühling“. Am Samstag, dem 24. März 2001, um 15 Uhr im „Parkhotel Waldlust“, Hohemarkstraße 168, Oberursel: „Osterveranstaltung“. Am 31. März 2001 im Parkhotel „Waldlust“ zur „Jahreshauptversammlung“. – Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (06171) 25619.

● **ROSTOCK** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Neustettin/Dramburg trifft sich an jedem dritten Donnerstag des Monats um 10 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Rostock-Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32. – Brigitta Andresen, Koch-Gotha-Straße 9, 18055 Rostock, Telefon (0381) 4996687.

Wer möchte dabei sein?

Wer möchte dabei sein, wenn am Sonntag, dem 27. Mai 2001, der Gedenkstein im Schneidemühler Stadtpark eingeweiht wird? Das Programm ist auf Seite 16 abgedruckt.

Um vielen Heimatfreunden die Gelegenheit zu geben, bei dieser Feierstunde dabei zu sein, bieten wir zwei Reisettermine an:

Ein Bus fährt vom 24. bis 28. Mai 2001, ein zweiter Bus fährt vom 24. bis 31. Mai 2001.

Wer dabei sein möchte, der melde sich bitte rechtzeitig an!

Anmeldungen bitte an

Magdalena Spengler
Kamper Weg 85
40627 Düsseldorf
Telefon (0211) 279106

Heimatkreis Deutsch Krone

22. Bundestreffen in Bad Essen vom 24. bis 28. Mai 2001

Vorläufiges Rahmenprogramm

Donnerstag, 24. Mai 2001 (Himmelfahrt): 16.30 Uhr: Munterer Auftakt im Schafstall (gemeinsames Singen mit Frau Katharina Grimsel und Referat von Herrn Karl-Heinz Finkemeyer über unseren Patenkreis Osnabrück).

Freitag, 25. Mai 2001:

9.00 Uhr: Busfahrt rund um Bad Essen mit Herrn Ernst-August Quade. – 16.00 Uhr: Pokalschießen auf der Heinrichshöhe, alternativ neue Videofilme. – 20.00 Uhr: Klönschnack.

Samstag, 26. Mai 2001:

10.30 Uhr: Totenehrung auf dem Essener

Berg. – 15.00 Uhr: Mitgliederversammlung des Heimathaus e. V. – 20.00 Uhr: Gemütliches Beisammensein mit Tanz.

Sonntag, 27. Mai 2001:

10.00 Uhr: Gottesdienst in den Kirchen beider Konfessionen. – 11.30 Uhr: Kundgebung auf dem Kirchplatz mit einer Ansprache von Dr. Burkhard Ritz. – 15.00 Uhr: Treffen der einzelnen Gruppen.

Montag, 28. Mai 2001:

9.00 Uhr: Fahrt ins Blaue.

Nähere Einzelheiten werden im folgenden Heimatbrief bekanntgegeben.

Kostenlose Bücherwerbung

im Heimatbrief erfolgt nur für Veröffentlichungen, die von den Heimatkreisen oder gemeinsam mit ihnen herausgegeben worden sind.

Anzeige

Bad Essen, „Haus Deutsch Krone“,
1-Zimmer-Appartement zu verkaufen.
Dübler, Telefon (040) 693 71 17.

Zehntägige Masurenfahrt

Wir fahren nach Masuren
vom 8. bis 17. Mai 2001
zum Preise von 1295,- DM
mit Halbpension

(Einzelzimmerzuschlag 260,- DM)

Wir werden zunächst in mehrere Orte
unseres Heimatkreises Deutsch Krone
fahren (9. Mai).

An den folgenden Tagen besuchen wir Thorn,
Osterode, Sensburg, das Geburtshaus von
Ernst Wiechert in Kleinort, Nikolaiken mit
dem Stinthenst, die Philipponensiedlung
Eckersdorf, die Wallfahrtskirche Heiligen-
linde, Rastenburg, Steinort, Lötzen,
Goldap u. a. masurische Städte.

Natürlich besichtigen wir auch die Marien-
burg, fahren auf dem Oberländischen
Kanal bis Elbing, danach durch das „Blaue
Ländchen“ nach Stolp, Köslin und Stettin.
Wir übernachten in folgenden Hotels:
Rodło in Schneidemühl, Golebiewski in
Nikolaiken, Zamek in Marienburg und
Radisson in Stettin.

Interessenten können sich umgehend an-
melden oder ein ausführliches Programm
und weitere Informationen bei den u. a.
Reiseleitern einholen.

Edwin Mahlke
Maybachhof 11
45659 Recklinghausen
Telefon (023 61) 145 31

Günther Wiese
Amalienstraße 23
44137 Dortmund
Telefon (02 31) 14 08 28

– Anzeige –

Wo in Deutsch Krone wohnen?

Im Gasthaus KORONA, direkt an der
früheren Reichsstraße 1 (heute Nr. 22 –
Küstrin–Danzig/Gdańsk).

Der frühere Bauernhof liegt kurz vor
dem Buchwald und dem Ruder-
Sportzentrum von Deutsch Krone/
Walz.

Das Gasthaus ist bekannt durch seine
schmackhafte Hausmannskost – der
Radaunensee liegt vor der Haustür –
die Schönheit der Umgebung lädt zum
Wandern, Baden, zur Erholung und
Spurensuche in der alten Heimat ein.
Moderne Doppelzimmer mit Früh-
stück: 50,- DM (Auto ist dort sicher).

Anschrift:
Zajazd Korona sp. zo. o.
ul. Zdobycow Wału Pomorskiego 103
PL 78-600 Wałcz
Telefon 0048 67 250 15 77
(abends anrufen)

Heimattreffen

Rosenfelde, Schrotz, Breitenstein und Quiram

Am Sonntag, dem 1. Juli 2001, findet in
Pribbenow bei Stavenhagen in der Gast-
stätte von Herrn Caspers unser diesjähriges
Treffen statt, zu dem ich Sie alle recht herz-
lich einlade.

Offizieller Beginn: 10 Uhr.

Für Mittag und Kaffee ist wie immer ge-
sorgt.

Übernachtung ist bei Anmeldung möglich
unter Telefon (03 99 55) 2 04 63.

In heimatlicher Verbundenheit

Eure Margarete Hirschfeld
Lindenstraße 1F
17109 Demmin
Telefon (03 99 98) 43 19 83

Termine 2001 in Rostock

Gruppentreffen der Rostocker Heimat-
gruppe Schneidemühl-Netzkekreis-Flatow-
Schlochau im Betreuungszentrum der
Volkssolidarität Rostock-Reuthersagen,
E.-André-Straße 53 a, jeweils um 14 Uhr,
am:

1.3., Donnerstag; 5.4., Donnerstag; 3.5.,
Donnerstag; 1.6., Freitag; 5.7., Donner-
stag; 3.8., Freitag; 6.9., Donnerstag; 5.10.,
Freitag; 1.11., Donnerstag; 7.12., Freitag.

Renate Eitner
Telefon (03 81) 68 05 58

Sonderreise

in unseren Heimatkreis Deutsch Krone

Wir fahren vom 18. bis 24. Juli 2001 =
7 Tage/6 Übernachtungen mit Halbpension
in Schneidemühl.

Reisepreis: 730,- DM
Einzelzimmerzuschlag: 100,- DM

Information und Anmeldung bei

Edwin Mahlke
Maybachhof 11
45659 Recklinghausen
Telefon (023 61) 145 31

Sonderreise

Die Heimatgruppe Rostock sieht vor, vom
24. bis 28. Mai 2001 eine Busreise nach
Schneidemühl zu organisieren.

Abfahrt in Lübeck. Auskunft erteilt

Renate Eitner
Heimatkreisbearbeiterin
Rostock
Telefon (03 81) 68 05 58

Frühjahrstreffen der HKG Rhein-Main, Frankfurt am Main

Die HKG Rhein-Main in Frankfurt am
Main lädt sehr herzlich ein zum Früh-
jahrstreffen am Freitag, dem 20. April
2001, in den Räumen des Hauses der Hei-
mat, Porthstraße 10, Frankfurt am Main-
Eckenheim.

Das Haus der Heimat ist zu erreichen mit
der U-Bahnlinie 5 und der Buslinie 34,
jeweils Haltestelle Eckenheimer Land-
straße/Marbachweg, dann fünf Minuten
Fußweg nördlich.

Ein interessantes und reichhaltiges Pro-
gramm erwartet Sie neben viel Zeit für
Gespräche.

Alle Schneidemühler/Deutsch Kroner/
Grenzmärker sind herzlich willkommen.
Bringen Sie Freunde und Bekannte mit.
Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr, Ende
gegen 18 Uhr. Telefonische Anmeldung
erwünscht. Über Ihren Besuch würde sich
sehr freuen

Erwin Tonn
Auf der Lindenhöhe 21
60433 Frankfurt am Main
Telefon (069) 52 23 49

IMPRESSUM

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise
Deutsch Krone und Schneidemühl.

Schriftleitung:

Dr. Hans-Georg Schmeling,
Angerstraße 1 c, 37073 Göttingen, Tel. (05 51) 4 82 28.
Telefax (05 51) 5 31 63 12

Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

Alle Einsender erklären sich ohne Vorbehalt mit einer
evtl. notwendigen redaktionellen Bearbeitung ihrer
Beiträge durch den Schriftleiter einverstanden.

● **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:**
Maria Quintus, Avegunst 13,
46535 Dinslaken, Telefon (02 064) 73 11 19.

● **Einsendungen für Schneidemühl an:**
Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6,
23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

HERAUSGEBER und VERLAG: Deutsch Kroner
Heimathaus in Bad Essen e. V., Ludwigsweg 10,
49152 Bad Essen.

BESTELLUNGEN an Bezieherkartei:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20,
30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11,
Handy-Nr. (01 75) 2 42 87 60,
Telefax (05 11) 9 84 51 61.
Zustellungen durch die Post.
Einzelnummern lieferbar.

BEZUGSGELD: Postgiroamt Hannover
(BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55-302,
Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V.,
Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

BEZUGSPREIS: Jahresabonnement (ab 1. 1. 1995)
51,- DM, halbjährlich 25,50 DM, vierteljährlich
12,75 DM, Einzelnummer 4,25 DM.
Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

FAMILIENANZEIGEN: Je Millimeter
(bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 1,20 DM.

DRUCK: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat starben

(Schneidemühl)

Am 15. 12. 2000 im 71. Lebensjahr Kurt **Altenburg** (Teichstr. 5), 42329 Wuppertal, Lettow-Vorbeck-Str. 18. – Am 5. 7. 2000 im 88. Lebensjahr Esther **Behnke** (Breite Str. 25), 21465 Wentorf, Stettiner Str. 8. – Am 12. 12. 2000 im 90. Lebensjahr Helmut **Beversdorff** (Kl. Kirchstr. 6), 30171 Hannover, Oesterleystr. 13. – Am 7. 1. 2001 im 81. Lebensjahr Bruno **Braun** (Dirschauer Str. 44), 49661 Cloppenburg, Bachstr. 6. – Am 2. 12. 2000 im 85. Lebensjahr Elfriede **Heyn**, geb. Weinhold (Bromberger Str. 35), 61231 Bad Nauheim, Zanderstr. 19. – Am 26. 9. 2000 im 69. Lebensjahr Herbert **Hintz** (Schillerstr. 26), 18507 Grimmen, Tribseeser Str. 22. – Am 29. 10. 2000 im 78. Lebensjahr Ruth **Holz**, geb. Weiher (Gneisenastr. 32), 16909 Wittstock, Polthierstr. 8. – Am 30. 12. 2000 im 75. Lebensjahr Leo **Lesinski** (Höhenweg 65), 22926 Ahrensburg, Hermann-Löns-Str. 48. – Am 12. 11. 2000 im 77. Lebensjahr Prof. Waltraud **Michalewicz**, geb. Leschinski (Königsblicker Str. 28), 10317 Berlin, Eitelstr. 64. – Am 2. 8. 2000 im 77. Lebensjahr Annemarie **Schmidt**, geb. Garske (Dreierstr. 15), 31157 Sarstedt, Langer Kamp 16. – Am 6. 8. 2000 im 94. Lebensjahr Gertrud **Schmidt**, geb. Klatt (Ziegelstr. 62), 30853 Langenhagen, Leibnitzstr. 42. – Am 4. 11. 2000 im 87. Lebensjahr Marta **Schult**, geb. Giese (Sedanstr. 2), 17491 Greifswald, Lomonossowallee 16/73. – Am 11. 12. 2000 im 71. Lebensjahr Christa **Stangens** (Gr. Kirchstr. 6), 86157 Augsburg, Hessenbachstr. 27 b. – Am 12. 4. 2000 im 81. Lebensjahr Erich **Tolkmitt** (Lange Str. 33), 25335 Bokholt-Hanredder, Redderkamp 22.

Laut Postvermerk verstorben:

Hildegard **Mögling** (Ringstr. 28), 21493 Schwarzenbek, Frankfurter Str. 19. – Irmgard **Moltmann** (Krojanker Str. 20), 19370 Parchim, Hans-Beimler-Str. 50. – Irmgard **Riek**, geb. Walther (Ringstr. 46), 48232 Dülmen, Mühlenweg 38. – Elisabeth **Wiese**, geb. Mohelke (Eichberger Str. 41), 68766 Hockenheim, Schwetzingen Str. 51.

(Deutsch Krone)

Am 18. 10. 2000 Gertrud **Ziemer**, geb. Matthias (Bevilsthal), geb. am 4. 5. 1906, 18516 Süderholz OT Wüst, Freiholzer Weg 1. – Am 14. 1. 2001 Hans **Litfin** (Deutsch Krone, Trift 43), geb. am 26. 10. 1914, 32545 Bad Oeynhausen, Wielandstr. 10. – Am 6. 1. 2001 Dr. Fritz **Mesewinkel** (Deutsch Krone, Berliner Str.), geb. am 30. 1. 1933, 17034 Neubrandenburg, Max-Adriani-Str. 25. – Am 21. 12. 2000 Gertrud **Streich**, geb. Radke (Eichfier), geb. am 1. 7. 1907, 10777 Berlin, Welser Str. 11 a. – Am 14. 1. 2001 Ilse **Krüger**, geb. Rick (Eichfier), geb. am 9. 1. 1918, 34289 Oberelsungen, Nottfelderstr. 41. – Am 24. 12. 2000 Ingrid **Artelt**, geb. Mellerke (Eichfier und Rohrwiese), geb. am 6. 12. 1934, 31840 Hess. Oldendorf, Wiesenstr. 17. – Ohne Datum Willi **Roepke** (Machlin), geb. am 18. 12. 1909, 46244 Bottrop, Vossundern 33. – Ohne Datum Christel **Sdunek**, geb. Dorau (Mellentin), geb. am 23. 12. 1928, 45884 Gelsenkirchen, Straußburger Weg 6. – Am 4. 11. 2000 Meta **Köppen** (Mk. Friedland), geb. am 24. 3. 1910, 21335 Lüneburg, Wichernstr. 12, zuletzt Alten- und Pflegeheim „Rosengarten“, 29574 Ebstorf. – Am 3. 1. 2001 Gertrud **Oxenfahrt**, geb. Heidekrüger (Rederitz), geb. am 25. 8. 1922, 99094 Erfurt, Gothaer Str. 8, Fach 143. – Am 19. 12. 2000 Kletus **Teßmer** (Rose), geb. am 5. 10. 1909, 45665 Recklinghausen, Castrop Str. 108. – Am 5. 5. 2000 Meinrad **Franz** (Rose), geb. am 6. 9. 1929, 47059 Duisburg, Benediktstr. 38. – Ohne Datum Hildegard **Krause**, geb. Mielke (Schloppe, Königsberger Str. 4), geb. am 25. 3. 1907, 51061 Köln, Melissenweg 12. – Ohne Datum Hans **Mietzner** (Schloppe), geb. am 6. 2. 1914, 12105 Berlin, Röblingstr. 31. – Ohne Datum Ilse **Mietzner**, geb. Krüger (Schloppe), geb. am 18. 1. 1920, 12105 Berlin, Röblingstr. 31. – Am 22. 11. 2000 Paul **Fuchs** (Schloppe), geb. am 27. 6. 1914, 18069 Rostock, Schulenburgstr. 17. – Am 21. 12. 2000 Benno **Holzky** (Tütz, Schulstr. 3), geb. am 16. 6. 1924, 35684 Dillenburg, Falkenweg 36.

Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20, 30519 Hannover
PVSt., Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt 45
H2135#791046281046282#3/2001
Schneidemühler Heimatstuben
Abendrothstr. 16

27474 Cuxhaven

Wir trauern um den plötzlichen Tod unseres Bruders und Onkels

Dr. med. Friedrich Mesewinkel

* 30. 1. 1933 † 6. 1. 2001

Sein Leben war Fürsorge für andere, liebevolles Bewahren des Vergangenen und rastloses Tätigsein.

Dipl. phil. Adolf Mesewinkel und
Dr. Wiltrud Mesewinkel
Dr. Katharina Bahlmann, geb. Mesewinkel und
Dr. Günther Bahlmann
Raphaëla Arauner, Dorina Scheinpflug
Heike, Kirsten und Anne Katrin Mesewinkel
Annedore Muck, Johannes Bahlmann,
Karen Bahlmann

früher: Deutsch Krone, Berliner Str. 30

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung fand am Freitag, dem 26. Januar 2001, um 14 Uhr auf dem Zentralfriedhof in Stralsund statt.

Herr, dir in die Hände
sei Anfang und Ende,
sei alles gelegt.

Hans Litfin

* 26. 10. 1914 † 14. 1. 2001

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied.

Adelheid Litfin, geb. Spickermann
Gabriele Richter, geb. Litfin
Angehörige und alle,
die ihn lieb hatten

32545 Bad Oeynhausen, den 14. Januar 2001
Wielandstraße 10, früher Deutsch Krone, Trift 43

Die Beerdigung fand am Freitag, dem 19. Januar 2001, um 13 Uhr von der Friedhofskapelle in Kirchlengern-Südlengern (Dorf) aus statt.

Das feierliche Seelenamt war am 19. Januar um 16 Uhr in der Katholischen Kirche St. Peter und Paul am Westkorso in Bad Oeynhausen.